

KUNSTBERICHT 1984



BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT, KUNST UND SPORT

VORWORT

Als im Jahre 1971 der erste Kunstbericht erschienen ist, war dies ein neuer wichtiger Schritt, um die Förderungstätigkeit des Bundesministeriums im Bereich der Kunstsektion transparent zu machen. Bis heute erfüllt dieser Rechenschaftsbericht zwei wesentliche Aufgaben: Es ist ein jährlich erscheinender Nachweis über die Tätigkeit der Kunstsektion an das Parlament und gleichzeitig eine detaillierte Information an alle, die sich mit Fragen der Kunstförderung beschäftigen.

Dieser Bericht hat eine ständige Diskussion bewirkt, die zu vielen Verbesserungen im Bereich der Kunstförderung geführt hat. Es sei an dieser Stelle allen Parlamentariern gedankt, die durch ihr großes Interesse und Engagement an Fragen der Kulturpolitik dazu beigetragen haben, daß die Kunstförderung des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Sport eine breite Zustimmung der Abgeordneten, aber auch der betroffenen Künstler gefunden hat.

In diesem Zusammenhang darf ich auch mit Freude berichten, daß ich im Dezember 1984 in Salzburg die von mir initiierte Studie zur sozialen Lage der Komponisten, bildenden Künstler und Schriftsteller vorstellen konnte. Herausgeber und Verleger ist die Landeskulturreferentenkonferenz der österreichischen Bundesländer, vertreten durch das Amt der Salzburger Landesregierung, Kulturabteilung. Die Erarbeitung dieses Projektes geschah in enger Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport und entspricht auch einem wiederholt vorgebrachten Wunsch von interessierten Abgeordneten des Parlaments.

Betrachtet man alle über so viele Jahre erschienenen Berichte, so läßt sich daraus ein klares Bild ableiten, wie durch gezielte kulturpolitische Maßnahmen im Bereich der Förderung durch den Bund vieles zu einer lebendigen Kunstentwicklung beigetragen wurde und wird. Es wird erkennbar, in welchem Maße sich die Förderungspolitik des Bundesministeriums von den Grundsätzen der Toleranz und der Pluralität leiten ließ. Die wechselseitigen Impulse zwischen den großen traditionellen Einrichtungen, mit denen Österreich so reich ausgestattet ist, und dem neuen, heutigen Kunstgeschehen müssen noch mehr als bisher Einfluß und Rückwirkung auf die Bildungs- und Kulturpolitik haben.

Österreich ist in der glücklichen Lage, daß durch die föderalistische Struktur unserer Verfassung das breite vielfältige Spektrum der Kulturförderung durch die einzelnen Länder gewährleistet ist. Dieses Förderungssystem ist ein

Garant dafür, daß die Unabhängigkeit der Kunst in unserem Land gewahrt bleibt. So ist die Verpflichtung aus der Verfassungsbestimmung zur Freiheit der Kunst eine ständige Aufforderung, dafür Sorge zu tragen, daß dies auch in schwierigen Situationen eine zentrale Maxime des kulturpolitischen Handelns ist.

In voller Übereinstimmung mit dem bereits klassisch gewordenen Satz meines Amtsvorgängers Dr. Fred Sinowatz, daß Kulturpolitik eine Fortsetzung der Sozialpolitik ist, wird die Bedeutung kunst- und kulturpolitischer Lösungsvorschläge für die Probleme unserer Gesellschaft immer größeren Stellenwert gewinnen.

Deshalb ist es auch so wichtig und erfreulich, daß in diesen Fragen über die parteipolitischen Grenzen hinweg ein weitgehender Konsens besteht. Dies gilt im besonderen für die Fragen der Finanzierung großer wichtiger Kulturinstitutionen, wo wir unbedingt dafür Sorge tragen müssen, daß der bisherige Anteil an Mitteln, die zur Förderung des zeitgenössischen künstlerischen Schaffens zur Verfügung stehen, nicht verringert wird.

Die Knappheit der Mittel zwingt mehr als bisher dazu, die Effizienz und Wirkung aller Förderungsmaßnahmen auch im Einzelfall zu überprüfen. Dies darf jedoch keinesfalls dazu führen, daß sich die Förderung allein auf Bewährtes beschränkt, sie muß immer dem Neuen eine faire Chance geben. Damit ist aber auch das Risiko bewußt in die Förderungsüberlegungen einbezogen.

Wir wollen daher den Kunstbericht als demokratisches Instrument der laufenden Information beibehalten und womöglich ständig weiterverbessern, denn ich bin davon überzeugt, daß dies im Interesse und zum Nutzen einer gesamtösterreichischen Kulturpolitik geschieht.

Der Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport



Die Namensänderung Bundesministerium für Unterricht und Kunst auf Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport erfolgte aufgrund der Novelle 439/84 vom 8. November 1984 zum Bundesministeriengesetz 1973.

SEKTION IV - KUNSTANGELEGENHEITEN

LEITUNG: Sektionschef Dr. Hermann Lein

Sekretariat: Fachoberinspektor Helene Wurzinger

BILDENDE KUNST

ABTEILUNG IV/1 (41)

Bildende Kunst, rechtlich-administrative Angelegenheiten der Sektion IV.

Ministerialrat JDr. Franz Horatczuk

Oberrat JDr. Werner Hartmann

Referat a

Verwertungsgesellschaften, Inventarisierungsstelle, Staatsateliers, besondere rechtlich-administrative Angelegenheiten der Sektion IV: Kunstankäufe.

Oberrat JDr. Werner Hartmann

FÖRDERUNGSBEREICHE

1. Gewährung von Subventionen und Ausstellungszuschüssen an Künstlergemeinschaften.
2. Gewährung von Ausstellungskostenzuschüssen, Vergabe von Projektkostenzuschüssen und Arbeitsstipendien, Zuwendungen für die Erleichterung der erstmaligen Gründung eigener Künstlerwerkstätten sowie Stiftung von Preisen für Kunstwettbewerbe.
3. Ankauf von Werken zeitgenössischer österreichischer Künstler für die Sammlung des BMUK. Die Auswahl der Künstler und Kunstwerke wird in Zusammenarbeit mit den Kulturabteilungen der jeweilig in Betracht kommenden Landesregierungen und auf Grund von Vorschlägen beratender Gremien sowie von Experten der einschlägigen Bundesmuseen oder Kunsthochschulen vorgenommen. Die Höhe und Aufteilung der für diese Zwecke zur Verfügung stehenden Mittel wird im Kapitel "Ankäufe" näher dargestellt.

VORGANGSWEISE BEI DER SUBVENTIONSVERGABE

Die Staatsstipendien und der Förderungspreis werden ausgeschrieben, die Einreichungen in der Geschäftsabteilung gesammelt und Expertengremien zur Begutachtung und zur Erstattung von Vergabevorschlägen vorgelegt.

Der Würdigungspreis und die Prämien im Rahmen des Kleinbühnenkonzeptes werden auf Vergabevorschläge je einer Jury vergeben.

Der Vorschlag, einen Österreichischen Staatspreis für ein Lebenswerk in einer der in Betracht kommenden Kunstsorten zu vergeben, wird vom Österreichischen Kunstsenat an den Bundesminister unmittelbar erstattet, in allen anderen Fällen legt die Geschäftsabteilung die Vorschläge der einzelnen Jurien dem Bundesminister vor, der die Entscheidung über die Zuerkennung trifft.

Die Vergabe der sonstigen Preise des BMUK richtet sich nach den jeweils vorgesehenen Richtlinien. Besonders festzuhalten ist, daß die Empfehlungen der Jurien zwar die Grundlage der Entscheidung des Bundesministers bilden, daß aber schon im Hinblick auf die Ministerverantwortlichkeit die Entscheidung des Ressortchefs in eigener Verantwortung getroffen wird.

Bei allen übrigen Subventionszuteilungen werden zunächst Entscheidungsgrundlagen - soweit sie nicht bereits vom Subventionswerber ausreichend dargestellt sind - eingeholt, durch eigene Wahrnehmungen der Abteilung ergänzt und dann dem Ressortchef zur Entscheidung vorgelegt. Entsprechend der Rechtskonstruktion der Ministerverantwortlichkeit ist eine Entscheidung über einen bestimmten Antrag durch den Sektions- oder Abteilungsleiter eine Entscheidung des Bundesministers.

BERATUNGSGREMIEN

Zur fachlichen Beratung des Bundesministers und seiner Beamten werden Vorschlags- und Beratungsgremien eingesetzt. Soweit es sich um Gremien zur Erstattung von Vorschlägen für die Vergabe von Preisen des BMUK handelt, wird auf die Feststellungen unter dem jeweiligen Stichwort verwiesen.

Die wichtigste Entscheidungshilfe bei der Vergabe von Subventionen stellt der im Jahre 1973 eingerichtete Beirat für bildende Kunst dar, dem im Berichtsjahr folgende Mitglieder angehörten:

Charlotte Seidl, freischaffende Künstlerin
 Redakteur Erwin Melchert
 o.HProf. Maximilian Melcher, Akademie der bildenden Künste
 Redakteur Harald Stark, ÖPF
 Prof. Oswald Stimm, freischaffender Bildhauer
 o.HProf. Dr. Manfred Wagner, Hochschule für angewandte Kunst

AUFGABENSTELLUNG:

- a) Erstattung von Vorschlägen für einzelne Förderungsmaßnahmen des Bundesministers für Unterricht und Kunst aus eigener Initiative oder auf Ersuchen des Bundesministers bzw. des von ihm beauftragten und zuständigen Beamten des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst;
- b) Abgabe von Gutachten und/oder Stellungnahmen zur Behandlung von Förderungsmaßnahmen als Gesamtkomplex und
- c) Stellungnahme zu allgemeinen, die Sorte bildende Kunst betreffende Angelegenheiten und/oder Vorbringen dieser Art aus eigener Initiative.

Der Beirat besteht aus 6 stimmberechtigten Mitgliedern (Experten), die Sitzungen werden vom Bundesminister für Unterricht und Kunst bzw. von dem von ihm beauftragten Beamten dieses Ressorts geleitet, Auskunftspersonen können beigezogen werden, und zwar sowohl auf Veranlassung des Vorsitzenden wie auch auf Grund eines diesbezüglichen Beschlusses des Beirates.

Neben dem Beirat für bildende Kunst sind im Bereich der Kunstförderungsankäufe des BMUK in jedem Bundesland Kunstankaufskommissionen eingerichtet, denen in der Regel Vertreter der im Land ansässigen Künstlervereinigungen angehören, daneben auch Kunstkritiker, und zum Zwecke der Koordination der Förderungsankäufe des Bundes mit den Förderungsankäufen der einzelnen Bundesländer auch Vertreter der Landeskulturämter. Auf die Zusammensetzung der Kunstankaufskommissionen des BMUK in den einzelnen Ländern wird im Kapitel Kunstförderungsankäufe eingegangen werden.

AUFWENDUNGEN

Im Zusammenhang mit einer Ausgabe von S 104.400,- für eine Kommission nach GSVG darf wieder auf den Umstand hingewiesen werden, daß es für bildende Künstler seit 1958 unter bestimmten Voraussetzungen eine Pflichtversicherung gibt, die vom Bund insoferne gefördert wird, als er sich bereit erklärt hat, im Wege des Künstlerhilfefonds, der von der Abt. IV/2 verwaltet wird, die Hälfte der Sozialversicherungsausgaben für bildende Künstler zu übernehmen.

Es erscheint zweckmäßig, an dieser Stelle folgenden Hinweis anzubringen: Gemäß § 2 Abs. 2 Zi. 4 des Gewerblichen Selbständigen-Versicherungsgesetzes sind mit Wirkung vom 1. Jänner 1958 die freiberuflich tätigen bildenden Künstler, wenn diese Tätigkeit ihren Hauptberuf und die Hauptquelle ihrer Einnahmen bildet und sie in Ausübung dieses Berufes keine Angestellten beschäftigen, in der Pensionsversicherung der selbständig Erwerbstätigen pflichtversichert. Die Versicherung umfaßt die Versicherungsfälle des Alters, der dauernden Erwerbsunfähigkeit und des Todes; nach den Bestimmungen des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes sind freiberuflich tätige bildende Künstler, die dieser Pensionsversicherung unterliegen, auch in der Kranken- und Unfallversicherung pflichtversichert.

Anmeldungen zur Pflichtversicherung der freiberuflich tätigen bildenden Künstler nehmen die folgenden Außenstellen der Pensionsversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft entgegen, die auch alle erforderlichen Auskünfte erteilen:

Wien und Niederösterreich:	1050 Wien, Wiedner Hauptstraße 84-86
Burgenland:	Eisenstadt, Osterwiese 2
Oberösterreich:	Linz, Dinghoferstraße 7
Steiermark:	Graz, Körblergasse 115
Kärnten:	Klagenfurt, Bahnhofstraße 67
Salzburg:	Salzburg, Schallmoser Hauptstraße 10
Tirol:	Innsbruck, Meinhardstraße 16
Vorarlberg:	Feldkirch, Schloßgraben 14

Nach der "Verordnung über die Beurteilung der Tätigkeit als freiberuflich bildender Künstler durch eine Kommission im Hinblick auf die Sozialversicherungspflicht" (BGBl.Nr. 55/1980) ist eine derartige Kommission, die aus Mitgliedern der in der Verordnung genannten Künstlervereinigungen besteht, beim BMUK eingerichtet. Für ihre Teilnahme an den Sitzungen der Kommission bekommen die Mitglieder eine Entschädigung, insgesamt den obgenannten Betrag.

EINZELFÖRDERUNGSMASSNAHMEN

Das Bundesministerium für Unterricht und Kunst unterstützt bildende Künstler und Künstlervereinigungen vor allem durch die Gewährung von Ausstellungskostenzuschüssen, die den Künstlern die Präsentation ihrer Arbeit gegenüber dem kunst-

interessierten Publikum erleichtern soll. Für jüngere Künstler, die sich erstmalig eigene Ateliers einrichten, vergibt das BMUK nach Maßgabe der vorhandenen Mittel Ateliereinrichtungszuschüsse.

Darüber hinaus hat das BMUK in Wien 7, Westbahnstraße, Ateliers gemietet, die jüngeren bildenden Künstlern über Vorschlag einer Jury für einen Zeitraum von drei Jahren zur gastweisen Benützung kostenlos überlassen werden.

Materialkostenzuschüsse sollen bildenden Künstlern die Anschaffung von Materialien erleichtern, Katalog- und Reisezuschüsse österreichischen Künstlern die Präsentation und die Intensivierung der Kontakte mit ausländischen Galerien ermöglichen.

Erklärung der Abkürzungen:

AKZ: Ausstellungskostenzuschuß

AT: Atelierkostenzuschuß

MKZ: Materialkostenzuschuß

KZ: Katalogkostenzuschuß

RKZ: Reisekostenzuschuß

FB: Förderungsbeitrag (Zuschüsse für Aktivitäten, die keinen der vor-
genannten Förderungstypen zuge-
ordnet werden)

Altenburger Franz Josef	AKZ	6.500,-
Andorfer Bernhard	AKZ	5.000,-
Angelmaier Christa	AKZ	5.000,-
Arzberger Reinhard	AT	10.000,-
Sauer Monika	MKZ	10.000,-
Baur Gernot	AKZ	5.000,-
Bertlmann Renate	KZ	10.000,-
Bodnar-Obholzer Eva	KZ	20.000,-
• Bohatsch Erwin	KZ	20.000,-
Bonelli Gotthard	KZ	10.000,-
Bracher Erwin	AKZ	7.000,-
Bunin Paul	AKZ	4.000,-
Chaimowicz Georg	AKZ	25.000,-
• Dabernig Josef	AT	10.000,-
Damisch Günther	KZ	8.000,-
Degn Helmut Christof	AKZ	7.000,-
Dermota Nicoletta	AKZ	15.000,-
Dick Inge	AKZ	9.000,-
	KZ	30.000,-
Donin Christoph	AKZ	12.000,-
Druskovic Drago	AKZ	5.000,-
Dworak Peter	AKZ	15.000,-
Eberl Irma	AKZ	8.000,-
Engelmann Rudolf	FB	18.000,-

Engels Peter	AT	5.000,-
Epp Gabriele	AT	10.000,-
Ettl Elfriede	AKZ	12.000,-
Fabian Gottfried	KZ	20.000,-
Fölser Walter	KZ	10.000,-
Freundlinger Kurt	KZ	10.000,-
Friedl Herbert	KZ	10.000,-
Friedrich Ernst	KZ	8.000,-
Fröhlich Fritz	KZ	50.000,-
Fröhlich Gerti	KZ	12.000,-
Gepp Gerhard	KZ	20.000,-
Ghezzi Manuela	AKZ	10.000,-
Giessauf Gerhard	AT	10.000,-
Glass Krzysztof	AKZ	5.000,-
Gostner Martin	KZ	20.000,-
Götz Ferdinand	KZ	15.000,-
Gron-Pracher Gudrun	KZ	15.000,-
Habinger Renate	AT	10.000,-
	KZ	5.000,-
Hacker Gottfried	AT	10.000,-
Hahn Friedrich	AKZ	20.000,-
Häusler Wolfgang	KZ	25.000,-
Hoffmann Johannes	AT	10.000,-
Hoffmann-Ybbs Hans	AKZ	10.000,-
Hoke Thomas	AKZ	10.000,-
Höllwarth Gottfried	AKZ	20.000,-
Holzhuber Sebastian	KZ	12.000,-
Hubmann Monika	AKZ	15.000,-
Ivic Martin	AKZ	10.000,-
Jascha Hans Werner	KZ	20.000,-
Jaworski Walter	AKZ	5.000,-
Joos Hildegard	AKZ	40.000,-
Jurina-Kmiecik Isolde	KZ	10.000,-
Kacprzak Teresa	AT	10.000,-
Kager Martha	AT	10.000,-
Kaiser Josef	KZ	10.000,-
Kamenyeczky Stefan	AT	20.000,-

Kern Helmut	AKZ	5.000,-
Kern Josef	KZ	12.000,-
Kienesberger Johann	AT	10.000,-
Kiss Karl Josef	AT	6.000,-
Klein Evelin	AKZ	4.000,-
Knischka Brigitte	AT	8.000,-
Kocherscheidt Kurt	KZ	16.000,-
Koci Vladimir	AKZ	4.000,-
Kohlbauer Gerhard	AT	20.000,-
Kolb Spallo	AT	10.000,-
Kolig Cornelius	AKZ	50.000,-
Koller-Forte Elfriede	AKZ	10.000,-
Konrad Hedwig	MKZ	10.000,-
Kriebel Gertraud Sr.	AKZ	10.000,-
Krumpel Helmut	AKZ	8.000,-
Lassnig Maria	KZ	20.000,-
Leitner Franz Jörg	KZ	15.000,-
Leitner Gottfried	KZ	10.000,-
Len Ernst	AKZ	10.000,-
Lettner Franz	KZ	20.000,-
Liedl Klaus	KZ	25.000,-
Lister Denise	AKZ	5.000,-
Ljubanovic Christine	KZ	12.000,-
Lötsch Doris	AT	10.000,-
Mairwöger Gottfried	AT	10.000,-
Maly Elga	KZ	15.000,-
Meisenbichler Paul	AKZ	3.000,-
Melanoptimis-Huber Gerold	AKZ	10.000,-
Michl-Bernhard Peter	AT	6.000,-
Miksch Wolf Peter	AKZ	8.000,-
	AKZ	8.000,-
Molnar Maria	AT	10.000,-
Montree Leos	AKZ	20.000,-
Mosbacher Alois	AKZ	10.000,-
Moswitzer Carmen	AT	10.000,-
Motschnig Franz	KZ	15.000,-
Müller Karl	AKZ	5.000,-

Nessmann Stefan	KZ	9.000,-
Neuhold Ernst	AKZ	6.000,-
Niedermayr-Schalk Wilma	AKZ	6.000,-
Nodari Robert	MKZ	8.000,-
Obermoser Josef A.	KZ	10.000,-
	KZ	10.000,-
Ortag Andreas	AT	10.000,-
Pavlik Wolfgang	AT	10.000,-
Pesendorfer Gertraud	AKZ	4.000,-
Petschounig-Moro Franz	AKZ	15.000,-
Pinter Klaus	AKZ	10.000,-
	FB	25.000,-
Pirker-Steinegg Angela	AT	10.000,-
Pisecky-Lipburger Andrea	AKZ	30.000,-
Pock Gernot	AKZ	10.000,-
Pohl Inge C.	AKZ	15.000,-
Popelka Susanne	AKZ	12.000,-
Prem Dietmar	AT	10.000,-
Pümpel Norbert	AKZ	20.000,-
Rank-Avramidis Helene	AT	10.000,-
Reden Alexandra	AKZ	5.000,-
Reisinger Klaus	AKZ	15.000,-
Reitmayer Walter	AKZ	10.000,-
Rockenschaub Gerwald	KZ	18.000,-
Rumer Franz	AT	10.000,-
Rumpf Peter	AKZ	6.000,-
Ruschak Johann Wolfgang	AT	10.000,-
Schadenbauer Peter	AT	8.000,-
Schenn Anna Gabriele	AT	10.000,-
Schindlauer Brigitte Sophie	AKZ	8.000,-
	RKZ	5.000,-
Schobert Karl	AT	10.000,-
Schöner Claus	AT	10.000,-
Schügerl Herbert	AKZ	6.000,-
Schwanda Claudia	AT	10.000,-
Schwarzenberger Jörg und Renate	AKZ	12.000,-
Schwarzinger Franz	AT	10.000,-
Schweikhart Josef	AKZ	10.000,-

Selichar Günther	AKZ	5.000,-
Sengl Peter	AKZ	10.000,-
Skreiner-Jauschowitz Sigrid Judith	AKZ	15.000,-
Sliwinski Leon	AKZ	8.000,-
Sorgo Edgar	MKZ	4.000,-
Sprohar Ilse	AT	10.000,-
Steininger Erich	KZ	24.000,-
Steinkellner Fritz	KZ	15.000,-
Stengl Wolfgang	AT	10.000,-
Stifter Wolfgang	KZ	20.000,-
Stöger Peter	AKZ	25.000,-
Ströbel Nele	AT	10.000,-
Strobl Ingeborg	KZ	20.000,-
Stumrauch Adelheid	AKZ	5.000,-
Sussmann Heinrich	AKZ	10.000,-
Swossil-Lissow Ingrid	KZ	9.000,-
Szeni Maria	AKZ	15.000,-
Talker Erwin	AT	10.000,-
	KZ	15.000,-
Terber Franz	AKZ	6.000,-
Tezak-Neogy Edgar	KZ	12.000,-
Thomaschütz Gerald	AKZ	8.000,-
Tiefenthaler Martin	AKZ	7.000,-
Tragut Bernhard	AT	10.000,-
Vakaj Richard	AT	10.000,-
	KZ	15.000,-
Valdez Marina	AKZ	3.000,-
Varzgar Shiva	KZ	15.000,-
Veit Peter	MKZ	5.000,-
Viehböck Waltraud	KZ	10.000,-
Walkensteiner Wolfgang	AT	8.000,-
Weigl Gerhard	KZ	15.000,-
Weinhart Johann	MKZ	10.000,-
Weinmann Ingeborg Charlotte	AKZ	6.000,-
Weiss Elfriede	AKZ	4.000,-
Wolfsberger Günther	KZ	20.000,-
Wukounig Reimo	AT	10.000,-
	AKZ	12.000,-

Zechner Johannes	AT	10.000,-
	AKZ	15.000,-
Zehetbauer Ulrike	KZ	20.000,-
Zielasko Robert	AKZ	7.000,-
Zokan-West Franz	AKZ	5.000,-
Zolly Herbert Fabio	AT	10.000,-
Zörner Manfred Rudolf	AKZ	5.000,-
		<u>5.000,-</u>
		2,164.500,-

SUBVENTIONEN AN KÜNSTLERGEMEINSCHAFTEN

Subventionen an Künstlergemeinschaften werden grundsätzlich zur Förderung besonderer Vorhaben gewährt; ihre Höhe bestimmt sich nach dem finanziellen Gesamtaufwand, den möglichen und zumutbaren Eigenleistungen und den von anderen Subventionsgebern gewährten Zuschüssen. Das Bundesministerium für Unterricht und Kunst ist hier stets bemüht, mit den Kulturämtern der zuständigen Landesregierungen zu einer einvernehmlichen Vorgangsweise zu gelangen.

Im Hinblick auf das Vorgesagte ergibt sich, daß Vergleiche der angeführten einzelnen Subventionbeträge nicht zweckmäßig sind und schon deswegen zu Mißverständnissen führen müssen, weil im vorliegenden Bericht die von anderen fördernden Stellen zur Verfügung gestellten Unterstützungen nicht genannt werden können. Das Bundesministerium für Unterricht und Kunst ist weiterhin bemüht, die sogenannten "Janressubventionen" zu beschränken und dadurch freiwerdende Beträge jenen Institutionen zuzuweisen, die förderungswürdige Projekte einreichen.

WIEN	1983	1984
Arena 2000		
-Ausstellungskosten Schweiz	-	20.000,-
-Ausstellungskosten Wien	30.000,-	30.000,-
Berufsverband der bildenden Künstler Österreichs (BVO)		
-Jahrestätigkeit	180.000,-	130.000,-
Bundeskonzferenz der bildenden Künstler Österreichs		
-Jahrestätigkeit	50.000,-	50.000,-
Die Spirale		
-Ausstellungskosten Wien	-	20.000,-
Downtown		
-Druckkosten für die Herausgabe der Downtown	-	20.000,-
Exakte Tendenzen		
-Jahrestätigkeit	-	25.000,-
Galerie auf der Stubenbastei		
-Ausstellungskosten Wien	-	24.000,-
-Jahrestätigkeit	130.000,-	230.000,-
Galerie nächst St.Stephan		
-Ausstellungskosten Wien	-	30.000,-
Galerie Modern Art		
-Ausstellungskosten "Neuer Futurismus"	-	30.000,-
-Ausstellungskosten Wien	-	70.000,-
-Jahrestätigkeit	60.000,-	40.000,-

1983

1984

Gesellschaft bildender Künstler Österreichs, Künstlerhaus		
-Ausstellungskosten "Alfred Orepaz"	-	10.000,-
-Ausstellungskosten "Plastik heute" R.Berger	-	10.000,-
-Ausstellungskosten "Plastik heute" F.X.Hauser	-	10.000,-
-Ausstellungskosten H.Turba	-	10.000,-
-Investitionen für bauliche Verbesserungs- maßnahmen	-	1.250.000,-
-Jahrestätigkeit	200.000,-	200.000,-
Haus-Rucker und Co.		
-Buchankauf "Haus Rucker Co 1967-1983"	-	5.000,-
-Katalogkosten	-	35.000,-
Homosexuellen Initiative Wien		
-Ausstellungskosten Wien	10.000,-	15.000,-
Interessengemeinschaft alternative Kunst und Kultur		
-ag. Subvention für 'Grenzzeichen'	-	20.000,-
Internationale Aktionsgemeinschaft bildender Künstlerinnen		
-Investition für Instandhaltung der Galerie	-	85.000,-
-Jahrestätigkeit	20.000,-	20.000,-
Internationale Kunstkritikervereinigung, Sektion Österreich		
-Förderungsbeitrag für den "Kunsttag"	-	50.000,-
Kroatischer Akademikerklub		
-Ausstellungskosten Wien	-	10.000,-
Künstler für den Frieden		
-Ausstellungskosten Wien	-	10.000,-
Lodmeyr J&L.		
-ag. Subvention für 6. Internationales Glas- seminar	-	15.000,-
Löcker Verlag		
-Katalogkosten für G.Feigl-Zellner	-	8.000,-
Neuer Hagenbund		
-Ausstellungskosten Wien	-	25.000,-
Österreichische Exlibris Gesellschaft		
-Druckkosten für die Herausgabe des Jahrbuches	15.000,-	15.000,-
Österreichische Gesellschaft für Architektur		
-Jahrestätigkeit	65.000,-	20.000,-
Österreichische Gesellschaft für Kulturpolitik		
-Jahrestätigkeit 1983	-	10.000,-
R E M		
-Atelierkosten	-	5.000,-
-Ausstellungskosten Wien	-	7.000,-
Symposion europäischer Bildhauer St.Margarethen		
-Jahrestätigkeit	100.000,-	100.000,-
Verein zur Förderung von Frauenkultur		
-Ausstellungskosten Wien "Junge öster- reichische Frauenkultur"	-	20.000,-

	1983	1984
Wiener Secession		
-Investitionen für Sanierung des Gebäudes	-	200.000,-
-Jahrestätigkeit	-	400.000,-
Zentralvereinigung der Architekten Österreichs		
-Subvention für "Architektengespräche"	-	10.000,-
	Summe	3,294.055,-

	1983	1984
NIEDERÖSTERREICH		
Aktion Museum M		
-Ausstellungskosten Mistelbach	-	20.000,-
Galerie Stadtpark Krems		
-Jahrestätigkeit	20.000,-	20.000,-
Impuls Maria Schutz		
-Jahrestätigkeit	30.000,-	10.000,-
Landesverband der Niederösterreichischen Kunstvereine		
-Ausstellungskosten "Sepp Zöchling"	-	25.000,-
Niederösterreichisches Dokumentationszentrum für moderne Kunst		
-Ausstellungskosten F.Jansky	-	25.000,-
-Ausstellungskosten "Franz Part"	-	100.000,-
-Ausstellungskosten M.Hubmann	-	20.000,-
-Ausstellungskosten St. Pölten	300.000,-	20.000,-
-Ausstellungskosten St. Pölten	-	80.000,-
-Ausstellungskosten Wiener Neustadt	-	25.000,-
Symposion Lindabrunn		
-Investitionen für die Adaptierung des Atelierhauses	-	100.000,-
Verein zur Erforschung und Dokumentation des Werkes O.Kokoschkas		
-Jahrestätigkeit	50.000,-	50.000,-
	Summe	495.000,-

	1983	1984
BURGENLAND		
Burgenländische Kulturzentren		
-Jahrestätigkeit	-	20.000,-
Kulturverein Neumarkt an der Raab		
-Jahrestätigkeit	100.000,-	100.000,-
Marktgemeinde Mogersdorf		
-Förderungsbeitrag für Thomas Restarits, Türkendenkmal	-	15.000,-
Rabnitzer Maler- und Kulturtage		
-Jahrestätigkeit	20.000,-	20.000,-
	Summe	155.000,-

	1983	1984
OBERÖSTERREICH		
Art Club		
-Ausstellungskosten Linz	-	25.000,-
Club der Begegnung Linz		
-Jahrestätigkeit	50.000,-	50.000,-
Europäischer Kunstkreis, Sektion Österreich		
-Jahrestätigkeit	-	8.000,-
Gesellschaft der Freunde der Steinmühle		
-Jahrestätigkeit	-	5.000,-
Kulturforum Schloß Almegg		
-Jahrestätigkeit	35.000,-	35.000,-
Künstlerhilfe Salzkammergut		
-Jahrestätigkeit	25.000,-	10.000,-
Künstlerzentrum Schloß Parz		
-Ausstellungskosten Parz	-	20.000,-
Maers, Vereinigung für Künstler und Kunstfreunde		
-Jahrestätigkeit	180.000,-	150.000,-
Oberösterreichischer Künstlerbund		
-Ausstellungskosten der ÖÖ Handelskammer	-	5.000,-
-Jahrestätigkeit	15.000,-	10.000,-
Oberösterreichischer Kunstverein		
-Ausstellungskosten Linz	-	35.000,-
	Summe	353.000,-
SALZBURG		
Bildungshaus Salzburg, St. Virgil		
-Jahrestätigkeit	20.000,-	20.000,-
Galerie Zell am See		
-Jahrestätigkeit	-	20.000,-
Internationale Sommerakademie Salzburg		
-Jahrestätigkeit	250.000,-	250.000,-
Kunstforum Millstatt		
-Jahrestätigkeit	20.000,-	20.000,-
Salzburger Kunstverein-Künstlerhaus		
-Ausstellungskosten "A. Riedl"-Tryptichen	-	20.000,-
-Investitionen für die Anschaffung von Vitrinen	-	25.000,-
-Investitionen für die Instandhaltung des Hauses	-	900.000,-
Vereinigung zur Förderung volkennaher Kunst in Österreich		
-Jahrestätigkeit	-	10.000,-
	Summe	1.265.000,-

STEIERMARK	1983	1984
Buchebner Walter Gesellschaft		
-ao. Subvention für Durchführung der "Mürztaler Werkstatt"	-	80.000,-
-Jahrestätigkeit	50.000,-	50.000,-
Forum Stadtpark Graz		
-Jahrestätigkeit	180.000,-	180.000,-
Galerie Kul		
-Jahrestätigkeit	10.000,-	25.000,-
Gesellschaft der Freunde der Neuen Galerie Graz		
-ao. Subvention für die XIX. Internationalen Malerwochen	-	70.000,-
-Förderungspreis des BMUK 1983 an Fede Ertl	-	20.000,-
Grazer Kulturvereinigung		
-Jahrestätigkeit	-	60.000,-
Kulturzentrum bei den Minoriten		
-Jahrestätigkeit	30.000,-	10.000,-
Sezession Graz		
-Jahrestätigkeit	20.000,-	20.000,-
Summe		515.000,-
KÄRNTEN	1983	1984
Begegnung in Kärnten - Werkstätte Krastal		
-Investition für Ausbau des Bildhauerhauses	-	50.000,-
Künstlervereinigung Kärnten		
-Ausstellungskosten Salzburg, Villach	-	10.000,-
Kunstverein für Kärnten		
-Ausstellungskosten Klagenfurt	-	20.000,-
-Jahrestätigkeit	110.000,-	40.000,-
Summe		120.000,-
TIROL	1983	1984
Bezirksmuseum Landeck		
-Ausstellungskosten Landeck	-	10.000,-
Forum für aktuelle Kunst		
-Ausstellungskosten Innsbruck	-	90.000,-
Galerie Krinzinger		
-Ausstellungskosten für "Malerei aus Frankreich und Deutschland"	-	110.000,-
Tiroler Künstlerschaft - Tiroler Kunstpavillon		
-Ausstellungskosten Innsbruck	-	30.000,-
-Ausstellungskosten R.Schiestl u. Peleas u. Melisande	-	25.000,-
-Jahrestätigkeit	150.000,-	150.000,-

	1983	1984
Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum		
-ao. Subvention für die Durchführung des Graphikwettbewerbes	-	25.000,-
-Preis des BMUK für den 19. Graphikwettbewerb	-	25.000,-
Wühlmaus Club		
-Jahrestätigkeit	10.000,-	5.000,-
	Summe	445.000,-
VORARLBERG	1983	1984
Galerie Villa Mutter		
-Ankauf Graphikkalender, 50 Ex.	-	9.871,-
	Summe	9.871,-

Hinweis: Aus dem Kunstbericht 1983 wurden nur mehr jene Vereinigungen angeführt, die auch 1984 Subventionen erhalten haben. Ein Vergleich der Jahressummen ist daher nicht möglich.

BUNDESBEITRÄGE

In Fällen, in denen das BMUK als Veranstalter oder Mitveranstalter auftritt, werden Bundesbeiträge gewährt:

Niederösterreichisches Dokumentations- zentrum für moderne Kunst		
-Bundesbeitrag Ausstellung R. Atojan		12.000,-
Salzburger Kunstverein-Künstlerhaus		
-Bundesbeitrag für Ausstellung A.Frohner		100.000,-
Tiroler Künstlerschaft - Tiroler Kunstpavillon		
-Bundesbeitrag Ausstellungskosten Innsbruck		100.000,-
Stegener Kunstverein		
-Bundesbeitrag für Ausstellung "Neue Sach- lichkeit in Österreich"		250.000,-
	Summe	462.000,-

ANKÄUFE

Hinweis: Bewerbungen österreichischer Künstler um einen Werkankauf durch das Bundesministerium für Unterricht und Kunst sind an die Geschäftsabteilung IV/1 (Abteilung bildende Kunst, Freyung 1, 1014 Wien) zu richten.

Die Kunstförderungsankäufe des Ressorts erfolgen in allen Bundesländern unter Einschaltung von Beiräten. Die Beiräte haben die Aufgabe, unter Hinzuziehung der Vertreter von Künstlergemeinschaften, Künstlern, Kunstkritikern und der Vertreter der Landeskulturbehörden das Ressort bei der Durchführung der Ankäufe zu beraten. Darüberhinaus gibt es aber auch mit dem musealen Bereich des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung und einiger Bundesländer eine Zusammenarbeit bei den Kunstwerkankäufen. Den Museen werden dabei bis zu bestimmten Obergrenzen - die aus den nachfolgenden Aufstellungen zu ersehen sind - Vorschlagsmöglichkeiten zum Ankauf von Werken zeitgenössischer Künstler durch das BMUK eingeräumt. Voraussetzung hierfür ist eine eigene Ankaufstätigkeit des jeweiligen Museums, die auf diese Art zugunsten der österreichischen Künstler erweitert werden soll.

Für eine Aufteilung der für Ankäufe zur Verfügung stehenden Kreditmittel (KFB U 3) ist grundsätzlich ein modifizierter Bevölkerungsschlüssel anzuwenden: 20 % Bundesanteil, 8 % Vorzugsanteil Wien; Anteil vom verbleibenden Betrag: Burgenland 3,6 %, Kärnten 7,1 %, Niederösterreich 19 %, Oberösterreich 16,4 %, Salzburg 5,4 %, Steiermark 16 %, Tirol 7,3 %, Vorarlberg 3,6 % und Wien 21,6 %.

Im Hinblick auf die Schwierigkeit, in einem Kalenderjahr eingeleitete, aber noch nicht abgeschlossene Ankäufe verrechnungstechnisch dem betreffenden Zeitraum zuzuordnen, ergeben sich Überschneidungen, wodurch die Einhaltung der genannten Prozentsätze erst in einem mehrjährigen Zyklus möglich werden kann.

Die tatsächliche Verwendung der Mittel im Berichtsjahr stellt sich wie folgt dar.

Gesamtbetrag für Kunstankäufe	4.301.580,-
(darin enthalten für Ankäufe bis 5.000,- zusätzlich S 291.150,-)	
Ausland	35.000,-
Burgenland	111.000,-
Kärnten	164.800,-
Niederösterreich	646.822,-
Oberösterreich	461.100,-
Salzburg	149.500,-
Steiermark	291.600,-
Tirol	328.960,-
Vorarlberg	134.000,-
Wien	2.227.648,-

BEIRÄTE FÜR KUNSTANKÄUFE:

Burgenland:

Burgenländischer Fonds für bildende Kunst

Kärnten:

Mag. Karl Neudla, Prof. Josef Tichy, Peinnard Brandner

Niederösterreich:

Präsident Franz Kaindl, Prof. Gottfried Fellerer, Dr. Wolfgang Hilger

Oberösterreich:

Dr. Gertrude Haider, Prof. Hofmann-Ybbs

Salzburg:

Dr. Barbara Lally, Dr. Albin Pöschmoser, Dr. Hans Widrich

Steiermark:

Univ.Prof. DDr. Skreiner, Dr. Schwarzbauer, Dr. Kollaritsch, Dr. Hubenig, Dr. Breisach

Tirol:

Dr. Dieter Manhartsberger, akad. Bildhauer Karl Pfeiffle, Prof. Arthur Zelger

Vorarlberg:

Präsident Direktor Hans Vogl, Dr. Swozilek

Wien:

Prof. Maximilian Melcher, Direktor Dr. Dieter Ronte, Dr. Drechsler, Jana Wisniewski

Aqu. = Aquarell

Gr. = Graphik

Obj. = Objekt

Gem. = Gemälde

Pl. = Plastik

Gob. = Gobelin

Der "Zahlbetrag 1984" ist jener Teil des Kaufpreises, der nach Abzug von Vorauszahlungen im Berichtsjahr angewiesen wurde, der Gesamtbetrag ist der Preis des Werkes. Wenn unter Gesamtbetrag keine Angabe erfolgt, ist der ZAHLBETRAG 1984 der Kaufpreis.

KÜNSTLER	LAND	TITEL/TECHNIK	GESAMT- BETRAG	ZAHLBETRAG 1984
Adrian X Robert	W	"Painting Figure, 1981"-Batik		18.000,-
Aigner Friedl	W	"Grand Chemin", Gem.		5.000,-
		"Pegairolles", Gem.		5.000,-
Alberti Dante Henri	TRL	"Dorffest", Gr.		2.000,-
		"Wäscherinnen", Gem.		3.000,-
Altenburg Franz Josef	OOE	"Das Netz", Aqu.	8.000,-	6.500,-
		"Waschechte Wiase", Aqu.	7.500,-	6.500,-
Arzberger Reinhard	TRL	"König Ubu, 1983", Gr.		1.000,-
		"Roter Pilz", Gem.		19.500,-
Asboth Oscar	W	"Photosynthese", Gr.		900,-
		"Premiere", Gr.	11.000,-	6.000,-
		"Verschmelzung, Kristall", Gem.	24.000,-	4.000,-
Aschenbrenner Helga	TRL	"Kompositionen", Gob.		25.000,-
Aschenbrenner Rudolf	TRL	"Der kaputte Flügel", Aqu.		4.500,-
		"Fünf in der Landschaft", Aqu.		4.000,-
Atanasov Peter	W	"Lucca I", Gem.	22.000,-	12.000,-
Barek Bernhard	NOE	"Ärzte 1979", Gem.		7.000,-
		"Maskarade", Gr.		8.000,-
Bares Josef	W	"Kreuzigung", Gr.		5.000,-
		"ohne Titel", Gem.		6.000,-
Baska Jean Pierre	W	"Tanz der Saurier", Gem.		20.000,-
Bastl Friedrich	NOE	"Zuwendung, Herz-Kreuz", Aqu.		15.000,-
Bauer Monika	W	"Hohe Fruchtform", Pl.	43.500,-	23.500,-
Baur Gernot	STMK	"Baum", Gr.		14.000,-
Beinrucker-Fleck Gisela	W	"Landschaft", Aqu.		3.600,-
		"Rosen", Aqu.		3.600,-
Biedermann Christa	W	"Frußt, Streß ... ich brauche Liebe", Aqu.		8.934,-
Bischof Peter	W	"Mercurius-Zyklus I", Gr.		800,-

KÜNSTLER	LAND	TITEL/TECHNIK	GESAMT- BETRAG	ZAHLBETRAG 1984
Sixner Viktoria	W	"Landschaft", Gem.		12.000,-
Blaas Peter	TRL	"Feld", Gem. "Stein", Gem.	15.000,- 15.000,-	10.000,- 10.000,-
Blittersdorf Tassilo	W	"Gesichtsmaske 1983", Obj. "Gesichtsmaske 1983", Obj.		9.000,- 12.000,-
Böck Roland	W	"Um uns herum die Medien III", Gr.		3.000,-
Bodnar-Obholzer Eva	W	"Tulpen im Schneefall", Gem.		18.000,-
Böhm Wolfgang	W	"Großer Sammler 1980", Gem.	55.000,-	45.000,-
Bold Ronald	SBG	"Begegnungen 1983", Gr.		9.350,-
Bonell Gotthard	W	"ohne Titel", Gem.		9.000,-
Bösch Richard	VBG	"Demütigung des Hirschen", Gem. "Faun und Nymphchen", Gem.		9.000,- 14.000,-
Brandl Herbert	W	"ohne Titel", Gem.		66.000,-
Bräuer-Freundlinger Elfriede	W	"Wie lange noch?", Aqu.		5.000,-
Braumann Bernhard	SBG	"Deuskybernetikus", Gr. "Die Halbierung", Gr. "Erdzyklus, Pampogramm I+II", Gr. "Fragment d. Portraits v.L. Euler", Gr. "Grundriß", Gr.		1.500,- 1.500,- 5.000,- 1.500,- 1.500,-
Braun Martina	W	"Campo dei Fiori", Gem.		11.800,-
Brehm Dietmar	OOE	"ohne Titel", Gem.		7.150,-
Bretterbauer Gilbert	W	"ohne Titel", Gem.		13.000,-
Bruckmeier Lothar	NOE	"Chaotische Landschaft", Gem.		15.000,-
Brzezicki Stanislaw	W	"Bäume", Gr. "Polarlicht", Gr.		4.000,- 4.000,-
Buchta Wolfgang	W	"Der Wächter", Aqu.		6.969,-
Carmona Amanda	STMK	"ohne Titel", Collage		15.000,-
Choung-Fux Eva	W	"Schmerz", Gr.		4.800,-
Danner Josef	W	"ohne Titel", Gem.		15.000,-
Daringer Manfred	SBG	"Ego-Erinnerung an die Mutter", Pl.		16.500,-
Degenfeld Werner	W	"Die Öffnung", Gem.		8.000,-
Degn Eckhard	TRL	"Meditationsfeld", Gem.		17.000,-
Denk Wolfgang	NOE	"Der tanzende Babalawo", Gem.		22.000,-
Dick Inge	W	"ohne Titel", Gem.		66.000,-
Diem Eduard	W	"Kniende", Pl.		20.000,-
Dienz Georg	TRL	"Farbe bekennen, 1983", Aqu. "Farbe bekennen, 1983", Aqu.		5.000,- 5.000,-
Diepold Alexander	STMK	"Spirale", Pl.		30.000,-

KÜNSTLER	LAND	TITEL/TECHNIK	GESAMT- BETRAG	ZAHLBETRAG 1984
Dworak Peter	W	"Name Anette, Hobby Autos", Gr.		750,-
Eberl Irma	W	"Bezug auf einem anderen Stern, Eintauchen", Gem.		6.000,-
		"Flug mit rotem Schuh", Gem.		6.000,-
Eberle Eva	W	"ohne Titel, 1974", Gem.		5.500,-
Eder Angelika	W	"Maxi Böhm-Büste", Pl.		28.000,-
Egger Adolf (Ralf)	BGLD	"Rust I,II,III", Gr.		4.500,-
		"Trausdorfer Kirche", Gr.		1.500,-
		"Verfallener Hof", Gem.		12.000,-
Egger Günther	W	"Erdäpfel, 1982", Gr.		2.000,-
		"Kykladenlandschaft", Aqu.		3.900,-
Egger Hubert	W	"Blau-Rot", Gem.		2.400,-
		"Pavillions", Gem.		2.700,-
Eitl Josef Georg	NOE	"Gekreuzigter", Gem.		12.000,-
Epp Gabriele	NOE	"Raku Keramik", Keramik		5.000,-
Eschlböck Helga	OOE	"Kegelobjekt, blaue Schale, Raaben", Keramik		10.000,-
Essl Karl	OOE	"Komposition", Gem.		2.000,-
		"Landschaft", Aqu.		3.000,-
Esterl Martin	W	"Rohda Bambus 1983", Gem.		8.000,-
Fend Dietmar	VBG	"Font Vieille", Gem.		9.000,-
		"Steinbruch in Les Beaux", Gem.		9.000,-
Fink Anton-Tone	W	"Auf Josephs Beuys Buch- seite", Gr.	5.000,-	2.500,-
		"Sunkopfkinderglück", Gr.	5.000,-	2.500,-
		"Filmgewand", Gr.	5.000,-	2.500,-
		"Großadlerflügel", Aqu.	5.000,-	2.500,-
Fischnaller Josef	OOE	"Linz", Gem.		7.000,-
		"Paris-Serie/Harlekins", Gem.		12.800,-
Fölser Walter	OOE	"Insekten", Gem.		13.000,-
Frankenberger Richard	STMK	"Kulm/Winter", Aqu.		6.000,-
Freilingner Hans	NOE	"Kafka", Pl.		45.000,-
Fria Elfen	BGLD	"Die Farben des Winters", Gr.		22.000,-
Fritz Sylvia	W	"Triumph und Krönung", Gr.		15.600,-
Fuhry Renate	W	"Schale", Keramik	3.500,-	2.000,-
		"Vase", Keramik	2.900,-	1.400,-
Füreder Rainer	OOE	"Flugblatt", Gem.		3.500,-
Gasteiger Jakob	SBG	"ohne Titel", Gem.		16.000,-
Ghezzi Manuela	W	"Lebewesen 6/84,3/84,8/84", Gr.	10.000,-	5.000,-
Glück Anselm	W	"Puppen I-IV", Gr.		6.000,-
Graf Franz	W	"ohne Titel-1982", Gem.		36.000,-
Graf Inge + ZYX	W	"Fidschiinsel, Bilder pinseln", Obj.		15.000,-

KÜNSTLER	LAND	TITEL/TECHNIK	GESAMT- BETRAG	ZAHLBETRAG 1984
Grosch Johann, jun.	TRL	"Zwei Stücke", Obj.		14.000,-
Gschwandtner Walter	OOE	"Mutation", Obj.		12.000,-
Gurion Eva	W	"Es sind mir zuviele Fäuste", Gem.		11.000,-
Gutruf Gerhard	W	"Colossea Roma", Aqu. "Pitigliano", Aqu.		9.000,- 9.000,-
Gyurko Stefan	W	"ohne Titel", Gem. "Zunge und Kugel", Gem.	17.000,- 15.000,-	12.000,- 10.000,-
Haag Wolfgang	SBG	"Heiligen und Fleißbild", Gem.		7.000,-
Hager Ernst	OOE	"Mühlviertler Landschaft", Gr. "Scheune", Gr.		2.200,- 3.300,-
Haider Hermann	OOE	"Landschaft", Gem.		15.000,-
Haslecker Hannes	OOE	"ohne Titel", Pl.		55.000,-
Haubert Ran	W	"Zwischenräume/1981", Gem.		16.600,-
Hauser Carry	W	"Antigone", Gr.		5.500,-
Hauser Franz Xaver	W	"Frau mit Kind", Pl.		20.000,-
Havelka Josef	W	"Don Quichote in der Bar, 1984", Gr. "Guten Tag, Don Quichote u. ohne Titel", Gr.		1.500,- 9.000,-
Helnwein Gottfried	W	"Mein Freund", Gr.		500,-
Hemelmayr Wolfgang	OOE	"Straße, Figurengruppe mit Bullterriern", Gr.		10.000,-
Herzog Evelyne	AUSL	"Nacht, Koloss, Mühle", Aqu.		15.000,-
Herfert Robert	NÖE	"Die Brücke", Gem.		20.000,-
Heuermann Lore	W	"Alte Rituale und neue Pro- gramme", Gr.		18.800,-
Hickel Elisabeth	W	"Haus bei Edlitz", Aqu. "Naturschutzgebiet bei Geras", Aqu. "Tor bei Riegersburg", Aqu.		3.000,- 3.000,- 3.900,-
Hietz Matthias,	NÖE	"Aufbruch", Pl.		30.000,-
Hillingrathner Friederike W	W	"An der Braunau in Gmünd", Gem.		4.500,-
Hinker Gottfried	NÖE	"Luftbergadventurkalender", Gr.		2.222,-
Hirtl Claudia	W	"Blauer Himmel", Gem.		15.000,-
Hitz Franz	OOE	"Insekt", Gr.		13.200,-
Hochmuth Rosemarie	W	"ohne Titel", Gem.	15.000,-	12.000,-
Hofmann Peter	W	"Am Donaukanal", Aqu.		4.500,-
Hofstätter-Steiner Maria	NÖE	"Dolomiten", Gem.		25.000,-
Hubmann Monika	W	"Spuren I", Gem.		19.000,-
Huemer Gerhard	OOE	"Rot-grüner Turm", Gem.		12.000,-
Ingerl Kurt	NÖE	"Fries", Pl.		30.000,-

KÜNSTLER	LAND	TITEL/TECHNIK	GESAMT- BETRAG	ZAHLBETRAG 1984
Insam Ernst	W	"Aus dem Chaos zur Ord- nung", Aqu.	11.000,-	5.000,-
		"Gehört", Gem.	13.500,-	5.000,-
		"Ich lache alle aus", Gem.	25.000,-	15.000,-
Jandl Hans	STMK	"Leutereigen", Gem.		9.000,-
Jansky Franz	NOE	"Generis V, Baumgruppen, Weite Landschaft II", Gem.	10.500,-	5.500,-
Jascha Hans Werner	W	"ohne Titel", Gr.		12.000,-
Jaworski Walter	W	"ohne Titel", Gem.		11.000,-
Jenner Anna	STMK	"Vater mit dem Kind", Pl.		8.000,-
Joos Hildegard	W	"Serigraphie", Gr.		500,-
Jung Peter	W	"Englischer Postsack-Rot", Gem.		20.000,-
Jurina-Kmieciak Isolde	W	"Johanna in Frauensachen", Gem.		17.000,-
Just Herbert	W	"Zum Tee bei Stephanie", Gr.		1.800,-
Kacprzak-Nielzalkowska Teresa	NOE	"ohne Titel", Gem.		4.500,-
		"O.Z.-1983/84", Gem.		44.000,-
Kaindl Johanna	W	"O.Z.-1983/84", Gem.		44.000,-
Kaligovsky Margit	TRL	"Wilde Disteln", Aqu.		3.960,-
Kaltenbacher Karl	OOE	"Exekution", Pl.	25.000,-	20.000,-
Kaltner Martin	W	"Die Rückkehr der ent- mündigten Tochter", Gem.		28.000,-
Kaplenig Franz	KTN	"Gailtal", Gr.		4.700,-
Kasamas Andrea	W	"Wilder Wein", Aqu.		15.000,-
Kerlb Edith	OOE	"Ennskai, Altes Haus", Gem.		10.500,-
Kern Josef	W	"Portrait Hubert Schmalix", Gem.		38.000,-
Kiendlhofer Alois	W	"Straße mit Gorilla", Gem.		12.000,-
Kirchmayr Udo	OOE	Kunstankauf, Anzahlung		20.000,-
Kiss Rudolf	STMK	"Landschaft bei Podersdorf", Gr.		11.000,-
Klitsch Peter	NOE	"Die Jagd", Gr.		4.800,-
Klopf Karl Heinz	W	"ohne Titel", Gr.		3.200,-
		"Auf der Brücke, mit weißem Schleier", Gem.		2.000,-
Knittler-Gsellmann Hannelore	BGLD	"Marzer Kogel im Winter", Aqu.		6.000,-
		"Aufwall 1981", Gr.		2.860,-
Knogler Gerhard	OOE	"Eberhard", Gr.		3.740,-
		"Sonne", Pl.		10.000,-
Kogler Leopold	NOE	"Doch kein Titel", Gem.		10.000,-
Kohout Andrej	W	"Der Wasserlauf", Gem.		18.000,-
Kohout Eva Vones	W	"Der Wasserlauf", Gem.		11.000,-
Koller Herwig	BGLD	"ohne Titel", Aqu.		5.000,-
Konrad Hedwig	NOE	"Waldviertler Sommer", Gem.		10.000,-

KÜNSTLER	LAND	TITEL/TECHNIK	GESAMT- BETRAG	ZAHLBETRAG 1984
Kordina-Simlinger Brigitte	W	"29.3.1984, 25.4.1984", Gem.	22.000,-	12.000,-
Kordon Renate	W	"Tageblatt 19.10.1983", Gr.		14.250,-
Krainz Laura	KTN	"Himmelblaue Bäume", Aqu.		3.000,-
Kramer Kurt	W	"Spuren 1982/84", Gem.		22.000,-
Krötlinger Ernst	NOE	"Landschaft", Gem.		20.000,-
Krumpel Helmut	NOE	"Am Anfang war ...", Gr.		12.600,-
Kruspel Rudi	W	"Zeiten", Aqu.		18.000,-
Kubiczek Alexander R.	W	"Blackmail", Gr.	22.000,-	14.000,-
Kunz Franz	NOE	"Jugend u. Alter, Atlant, Römerköpfe, Venedig", Gem.		4.900,-
Künz Richard G.	NOE	"Wappenvogel", Obj.		30.000,-
Kupelwieser Hans	W	"Der Spaziergang", Pl.	15.000,-	10.000,-
		"Kopf", Pl.	15.000,-	10.000,-
Laminge Peter	W	"Rücken als Hemd - Brust als Hemd", Foto		10.000,-
Lasselsberger Sigmund	W	"ohne Titel", Aqu.		2.500,-
Laubner Josef	BGLD	"ohne Titel", Gem.		15.000,-
Lebschik Marie Luise	W	"ohne Titel", Gem.		7.150,-
Lehmann Ute	SBG	"Schneckenobjekt", Pl.		5.000,-
Lehner Herwig	STMK	"Blick vom Kitzack im Grazer Feld", Aqu.		6.600,-
Leitner-Grindberg Rudolf	OOE	"Der Wanderer", Gem.		17.000,-
		"Wege des Bewußtseins", Gem.		16.000,-
Len Ernst	SBG	"Salsa, oder die Menschen- spur", Gem.		6.000,-
		"Schwarzbruch-Rottot", Gem.		16.000,-
Lettner Franz	TRL	"Begegnung", Gem.		18.000,-
Linhart Ursula	OOE	"Betroffenheit", Gem.		2.400,-
		"Entzweit", Gem.		3.800,-
Linschinger Josef	OOE	"Zyklisch I", Obj.	13.200,-	8.200,-
Löcker Gottfried	W	"Aus den Pariser Blättern", Gem.		6.000,-
		"Seelensee", Gr.		8.000,-
Loidold Peter	NOE	"Der betrunkene Staatsan- walt", Gem.		10.000,-
Luchner Adolf	TRL	"Toskana", Gem.		20.000,-
Luchner Wolfgang	TRL	"Blatt und Welt", Gr.		4.000,-
Maderna Marianne	W	"Bewegungsabläufe", Gem.	18.150,-	6.150,-
Maier Marianne	OOE	"Lautenspieler", Batik		4.500,-
Maly Elga	STMK	"Der handkolorierte Menschenfresser", Gem.		30.000,-

KÜNSTLER	LAND	TITEL/TECHNIK	GESAMT- BETRAG	ZAHLBETRAG 1984
Mark Helmut	W	"Zwei Pianisten", Gem.		35.000,-
Maynus Wilfried	W	"Große Blumenvase", Gem.	20.000,-	17.000,-
Melanoptimis-Huber Gerald	TRL	"Tiroler Mesibusen", Gr. "Von den Solo Suiten nach Bach", Gem.		10.000,- 10.000,-
Merlcek Elisabeth	W	"Hütteldorf", Gem.		9.000,-
Merzinger-Pleban Renate	NÖE	"Felder III", Gem.		5.000,-
Mittlinger Robert	OOE	"Stilleben mit Hammer", Gem.		15.000,-
Mlenek Hannes	W	"Das Boot", Gem.		25.000,-
Molk Franz	TRL	"ohne Titel", Gem.		20.000,-
Moratti Rudolf	W	"1984-Stein-Ei-Seil-Stein", Pl.		45.000,-
Moroder Lili	W	"ohne Titel", Gem.		16.000,-
Moser Maria	OOE	"Saunruinen", Gr.		8.300,-
Motsonnig Franz	STMK	"ohne Titel", Pl.		30.000,-
Mulavka Oskana	NÖE	"Sisamberg I u. II", Aqu. "Triest/Miramare", Aqu.		6.000,- 3.000,-
Müller Egon Rudolf	KTN	"Die Sudentnaler Mühle", Gr. "Stadtbanbrücke", Gr. "Subjekt-Objekt II", Gr.		3.000,- 2.500,- 3.000,-
Murphy Marthe	TRL	"Ruine bei Triest", Gem.		12.000,-
Mutschmann-Sanches Pertita	NÖE	"Saumgefäß", Keramik "Gefäß Tier, Pflanze, Mensch", Pl.		2.400,- 3.000,-
Nager Helmut	W	"Moses 5", Gem.		9.000,-
Neuhold Alois	STMK	"Vom winden Wetter zerfressen, mein Dasein", Obj.		20.000,-
Neumann Otto	KTN	"GRF-Orgel", Gr.		5.000,-
Niessl Reinhold Fero	W	"Akt I", Gr. "Meine Landschaft 24", Gem. "Meine Landschaft 37", Gem.		3.800,- 4.900,- 4.800,-
Nimmervoll Alois	OOE	"Famplona", Aqu.		12.000,-
Nöbauer Josef	W	"Papstmercedes", Gr.	17.600,-	12.600,-
Nowak Gottfried A.	OOE	"Der Menschenfischer", Gem. "Recreation Area", Gem.	5.000,- 6.000,-	3.500,- 3.500,-
Obermoser Josef A.	W	"Landschaft", Gem.		14.300,-
Obersteiner Gerald	W	"ohne Titel", Pl.		12.000,-
Oberwiesenthaler Valentin	KTN	"Goldenes Tor", Gem.	41.000,-	29.000,-
Ortag Andreas	W	"Drachenteppich", Gem.	27.000,-	17.000,-
Pachlatko Helmo	OOE	"Berg auf Kreta", Gem.		9.000,-
Pakosta Florentine	W	"Ich bin noch hier-1976", Gr.		33.000,-
Panzer Friederich	W	"Paummodell", Gem.		40.000,-

KÜNSTLER	LAND	TITEL/TECHNIK	GESAMT- BETRAG	ZAHLBETRAG 1984
Pättilä Markku	W	"ohne Titel", Gem.		8.000,-
Peintner Max	W	"Blick in zwei Lampen", Gr.		50.000,-
Pfeiffer Andreas	AUSL	"Wasser III/1", Gem.		24.000,-
Piber Kurt	KTN	"Der Betrachter", Gr. "Fräulein Alma", Gr.		4.000,- 4.000,-
Pichler Heinrich	W	"ohne Titel", Gem.		20.000,-
Pichler Pepo	KTN	"Heiliger 1983", Gem.		30.000,-
Piersol-Spurey Berverly	W	"Gravitation", Obj.		7.390,-
Pliem Erna	SBG	"Stilleben mit rotem Stuhl", Gr.		5.000,-
Pongratz Peter	W	"Auszug aus meiner Ahnen- tafel bis 1740", Gem.		44.000,-
Posch Maria	TRL	"Fisch", Aqu. "Verstecktes Blatt", Aqu.		4.000,- 4.500,-
Pramstaller Armin	VBG	"ohne Titel", Gr. "Am Arlberg", Gr. "Geröllzone", Gr. "Steinbruch", Gr.		3.000,- 3.000,- 3.000,- 3.000,-
Prandstätter Peter	TRL	"Käferückenfragment", Aqu.	18.000,-	8.000,-
Prihoda Laszlo	W	"Dahlien", Gem. "Gräserlandschaft mit Lacke", Gem.	10.000,- 15.000,-	8.000,- 8.000,-
Prinz Hans	TRL	"Technische Landschaft, 1983", Gr.		5.000,-
Pümpel Norbert	TRL	"Algerien", Gr.		15.000,-
Pusak Rudolf	W	"Herbst versinkt im grau", Gem.		12.000,-
Puschnik Herbert	NOE	"Waldviertler Dorfland- schaft", Aqu.		3.700,-
Rainer Helmut	W	"Lianenobjekt", Gem.		9.900,-
Ramskogler Eberhard	NOE	"Bildschirm", Obj.		35.000,-
Rataitz Peter	NOE	"Die Milchkönigin", Gem.		40.000,-
Rausch Christian	W	"Portraits", Gr.		5.000,-
Reden Alexandra	W	"Rückenstudie/1983", Gem.		9.500,-
Reinhold Thomas	W	"Paestum", Obj.	22.000,-	12.000,-
Reisinger Barbara	SBG	"3 Porzell.Objekte", Pl.		5.000,-
Rendl Richard	W	"Schatten", Gem.		25.000,-
Riegner Michael	NOE	"ohne Titel-1984", Gem.		7.400,-
Rohrbacher Kurt	W	"Bildsäule", Gem.		16.445,-
Rotter-Peters Ernestine	W	"Selbstportrait", Gem.	20.000,-	12.000,-
Rupprechter Fritz M.	NOE	"to discover my senses", Obj.		7.700,-
Sadounig Johanna	KTN	"Harmonie in blau", Gem.	18.000,-	14.000,-
Salzmann Walter	VBG	"Liegender, dramatische Figur/1966", Pl.		42.000,-

KÜNSTLER	LAND	TITEL/TECHNIK	GESAMT- BETRAG	ZAHLBETRAG 1994
Schadenbauer-Fuchsdiabler Ingrid	W	"Van Gogh gent", Gr.	4.400,-	
Schellander Meina	W	"Ein Wetzstein fürs Gemüt", Gr.	550,-	
Schellander Peter	KTN	"Carmen", Gem.	7.700,-	
Schenk Sigi	NCE	"Missionarskochen in fremden Landen I-II", Gr.	15.000,-	
Schenn Anna Gabriele	W	"Wartende im Schatten", Gem.	12.000,-	
Scherübl W. Jun.	SBG	"Nach dem Abschied, 1982", Gr.	4.800,-	
Schischl Friedrich	W	"Krusten mandelförmig", Gob.	7.400,-	
Schindlauer Brigitte S.	W	"Symposion Phase II", Gem.	3.700,-	
Schmid Richard Peter	W	"Viertelliges Achteck", Gem. "ohne Titel", Gem.	12.000,- 4.000,-	
Schmitt Robert	W	"Eisenbahnsteg 1984", Gem.	45.000,-	
Schneizer Josef	OCE	"Göhmerwald", Gem.	30.000,-	
Schnetzinger Karl	W	"ohne Titel", Gem.	25.000,-	
Schubert Hadwig	NCE	"Die gute Hirtin", Gem.	39.000,-	
Schubertschnig Gerhard	FRL	"Eindlick", Gem. "Räckerzyklus", Gem.	3.000,- 5.000,-	
Schüssler Karl	KTN	"ohne Titel", Gem.	15.000,-	
Schwarzenberger Jörg und Renate	NCE	"Schaukelmodell", Obj.	35.000,-	
Schweigl Martin	VBG	"Hennenberg", Gem.	3.000,-	
Schweigl-Sommer Reinhold	VBG	"ohne Titel", Gr. "Gesteinsformation", Gr. "Schweizer Bergkette/ Säntisgruppe", Gr.	4.000,- 2.000,- 4.000,-	
Schweinfurter Kristian	W	"Tanzender Hund", Gr.	450,-	
Secarinig Hanna	KTN	"Harmonie in blau", Gem.	14.000,-	
Sedlak Silwa G.	SBG	"Marokko III", Gem.	21.000,-	
Saidl Charlotte	NCE	"Schiff 5", Obj.	30.000,-	
Saidl-Felzer Eda	W	"Peter Turini", Gr.	1.000,-	
Sailerl Wolfgang	SBG	"Tiholu, oder der Sonnen- König", Gr.	4.200,-	
Seisler-Resnag Irene	FRL	"Glück vom Adler in Hall gegen Innsbruck", Gem.	25.000,-	
Sengl Peter	W	"Umzug für rauchende Kellnerin", Gem.	51.000,-	
Seyari Charlotte	W	"Flugobjekt IV", Gem. "Flugobjekt IV", Gem.	5.500,- 5.500,-	
Shanidi-Bergnoff Helga	STWK	"Sanftheit der Meereswelt", Gem.	2.100,-	
Sharp Tim William	W	"Mock Sisk Game", Gem.	15.400,-	

KÜNSTLER	LAND	TITEL/TECHNIK	GESAMT- BETRAG	ZAHLBETRAG 1984
Skricka Ernst	W	"nature morte", Gr.	22.000,-	7.000,-
Slupetzky Marianne	W	"Beziehung", Keramik "Gefäß", Keramik		1.000,- 3.500,-
Smodics Erich	VBG	"Italienische Reise", Gr. "Torso mit weißen Flecken", Gem.		3.000,- 18.000,-
Soltys Herbert	STMK	"Heiterkeit", Gem.		6.000,-
Spurey Kurt	W	"Kopf", Pl.	23.000,-	13.000,-
Staudacher Hans	W	"Lyrisches", Gem.		5.000,-
Stefan Josef	KTN	"Kreisende Figuren", Gr.		2.000,-
Steiner Ernst	NOE	"Monstranz mit den 21 Augen", Gem.		20.000,-
Steinkellner Fritz	W	"ohne Titel", Gr. "Stationen 6", Gr.		26.000,- 1.600,-
Stifter Wolfgang	OOE	"Transeamus", Gem.		15.600,-
Stimm Oswald	W	"Lobau 1981", Pl.		16.500,-
Strobele Charlotte	W	"Baumkraxler", Gem.		9.800,-
Strobl Ingeborg	W	"Seyerberg, Versöhnung, Streit", Aqu.		12.650,-
Stumrauch Adelheid	W	"Leuchtfieber", Gem.		12.000,-
Stuppäck Valerie	SBG	"Salzburger Stier", Keramik		4.200,-
Swetina-Malcher Annelott	NOE	"Beim Heurigen, Die blaue Stunde", Aqu.		10.000,-
Swoboda Helmut	NOE	"ohne Titel", Gem.		19.800,-
Szeni Maria	AUSL	"Die Flucht", Gem.		16.000,-
Szivary Erich	SBG	"Disco", Gr.		9.000,-
Taichmann Klaus	STMK	"Zum", Pl.		20.000,-
Täubel Helmut	W	"Free Jazz 10", Gem.		17.000,-
Temnitschka Elisabeth	W	"ohne Titel", Keramik		3.000,-
Temnitschka Maria	W	"Die Gruppe", Gr.		1.100,-
Terber Franz	W	"Im Operationssaal", Gr. "Nächtliche Szene, Frau am Fenster", Gem.	6.000,- 9.000,-	4.175,- 7.175,-
Terzio Mario	W	"Automobil/Der Basket- baller", Gr.		9.000,-
Thiel Dietrich	W	"Die Hochzeit II", Gem.		16.000,-
Thomaschütz Gerald	KTN	"Horowitz in last Concert", Gr. "Yogi", Gr.		5.500,- 5.500,-
Tlaczvoda Franz	W	"Vision", Gem.		6.500,-
Tolnay Barbara	KTN	"Wenn der Bejazzo tanzt", Gem.		4.000,-
Tomaselli Maria	TRL	"Sie können es hängen wie Sie wollen", Gem.		22.000,-

KÜNSTLER	LAND	TITEL/TECHNIK	GESAMT- BETRAG	ZAHLBETRAG 1984
Tremel Markus	OOE	"Männlicher Torso", Pl.		6.300,-
Trinkl Karl Jürgen	STMK	"ohne Titel", Pl.		25.000,-
Troger Gustav	STMK	"Interieur 1984", Obj.		25.000,-
Unterberger Herbert	KTN	"Gespräch-U-113/10/84", Pl.		20.000,-
Unzeitig Franz	W	"Autismus", Gem.		18.000,-
Urch Manfred	W	"Umweltbild", Keramik		12.000,-
Varga Angela	W	"Pavillon a.grünen u. weißen Porzellan", Gem.		25.000,-
Wagner Doris	KTN	"Himmel über Kärnten", Obj.		5.500,-
Walde Martin	TRL	"ohne Titel", Gem.		20.000,-
Waldorf Günter	STMK	"Picknick im September", Gem.		30.000,-
Walenta Edeltraut	NDE	"Kartoffelfeuer, Spiege- lung", Aqu.		10.000,-
Walkensteiner Wolfgang	W	"Weißer Horizont", Gem.	18.000,-	13.000,-
Warlamis Heidelinde	W	"Vienna Collection", Keramik		4.320,-
Waske Felix	W	"Blatt Nr. 9, Venus von Wien", Gr.		10.000,-
Weigl Gerhard	OOE	"Bewegte Wand II", Obj.		22.000,-
Weihls Peter	NDE	"Der rote Hund", Gem.	33.000,-	23.000,-
Weiss Elfriede	W	"Lichtensteinstraße", Aqu. "Stilleben", Aqu.		4.950,- 4.950,-
Weiss Pierre	W	"Kopf für roter Mann in der Mitte", Gem.		17.000,-
Weixler Trude	W	"An der Nervetra", Aqu. "Brunnenmarkt", Aqu. "Kos-türkisches Viertel", Aqu.		2.500,- 2.500,- 2.500,-
Welther Kurt	NDE	"Nußbaumfreude", Gem.		25.000,-
Wenger Susanne	AUSL	Kunstankauf, Anzahlung		20.000,-
Werkner Athur	W	"Kamin", Gr.		25.000,-
Weyringer Johann	SBG	"Die obskuren Seen der Mauren, 1983", Gr.		1.600,-
Wiedner Wolfgang	STMK	"Interieur", Gem.		26.400,-
Wiegele Edwin	KTN	"Am Weiher", Aqu.		5.400,-
Wieser Johann	W	"Aus der Serie 983", Gr.		3.700,-
Winter Konrad	SBG	"8 Graphiken"		7.400,-
Wolf-Rubenzler Erika	STMK	"Dia", Aqu.		10.000,-
Worz Hanns N.	W	"ohne Titel", Gr.		3.500,-
Wottle Sonja	W	"Spuren in der Nachtland- schaft", Gem.		3.960,-
Wucherer Gert	KTN	"Begegnung", Aqu. "Schwemmgut am Meduno III", Aqu. "Weidenbäume", Aqu.	9.000,- 9.000,- 9.000,-	8.000,- 7.000,- 7.000,-

KÜNSTLER	LAND	TITEL/TECHNIK	GESAMT- BETRAG	ZAHLBETRAG 1984
Wurm Erwin	NOE	"Südliche Schönheit", Pl.		35.200,-
Zeppel-Sperl Robert	W	"Antiquitätenhändler", Gem.		70.000,-
Ziegler Edda	TRL	"Winterlandschaft", Aqu.		3.000,-
Ziegler Michael	TRL	"ohne Titel, 1983", Gr.		3.500,-
Zimmer Klaus Dieter	W	"Sturz", Gem.		18.000,-
Zimmerhackl Wilhelm	NOE	"Die Träumende", Aqu.		4.000,-
		"Dürnstein", Gr.		3.000,-
		"Garten in der Wachau", Aqu.		12.300,-
		"Gasthausgarten", Gr.		3.000,-
Zobl Helmut Dieter	W	"Sternbilder", Pl.		9.380,-
Zogmayer Leo	NOE	"Körpersprache", Gr.		20.000,-
Zöhrer Wolfgang	OOE	"10 Arbeiten", Gr.		10.000,-
Zokan-West Franz	W	"Homme-Machine", Gem.		5.000,-
Zolly Peter	W	"Tag und Nacht", Gem.		8.000,-
Zörner Manfred Rudolf	OOE	"ohne Titel", Gem.		12.000,-
Zwölfer Martina	OOE	"Genähter Torso", Keramik		4.900,-
		"Raku Platte", Keramik		3.100,-
Summe				4,901.580,-

LISTE DER LEIHGABEN AN MUSEEN

Ein Teil der Kunstförderungsankäufe wird, soweit ein Interesse österreichischer Museen daran besteht, diese Werke als Leihgaben des BMUK in ihre Sammlungen zu übernehmen, über Vorschlag der Museen von der Bundeskunstförderung erworben. Diese Zusammenarbeit, die noch in die Zeit zurückreicht als die Agenden des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung auf dem musealen Gebiet und des BMUK auf dem Gebiet der Kunstförderung in einem Ressort geführt wurden, wurde auch nach dem Bundesministeriengesetz 1973 im Interesse der bildenden Künstler weitergeführt.

Das BMUK geht dabei von der Überlegung aus, daß die Budgets der Bundesmuseen durch den Erwerb historisch interessanter Werke bis zur Grenze ihrer Leistungsfähigkeit beansprucht sind und will mit dieser Art der Zusammenarbeit einen Anstoß geben, daß für die zeitgenössischen Künstler mehr Mittel zur Verfügung stehen. Die Voraussetzung für eine Leihgabe des BMUK ist daher, daß auch seitens des jeweiligen Bundesmuseums entsprechende Initiativen zur Berücksichtigung des zeitgenössischen österreichischen Kunstschaffens in den jeweiligen Sammlungen unternommen werden.

Die Beträge, die aufgewendet werden, sind limitiert: Für Vorschläge des Museums Moderner Kunst stehen S 500.000,-, für Vorschläge der Graphischen Sammlung Albertina S 200.000,- zur Verfügung. Weitere Vorschläge können nach Maßgabe der Budgetlage berücksichtigt werden.

Museum Moderner Kunst

Wolfgang Böhm, Herbert Brandl, Inge Dick, Franz Graf, Johanna Kaindl, Helmut H. Mark, Max Peintner, Peter Sengl, Oswald Stimm, Erwin Wurm, Robert Zeppel-Sperl

Albertina

Jean Pierre Baska, Gernot Gaur, Gisela Beinrucker-Fleck, Gerhard Gutruf, Lore Heuermann, Prof. Rudolf Kiss, Peter Klitsch, Herwig Koller, Brigitte Kordina-Simlinger, Alexander Rudolf Kubiczek, Florentine Pakosta, Christian Rausch, Richard Peter Schmid, Dr. Kristian Schweinfurter, Prof. Ernst Skricka, Rudi Wach, Erika Wolf-Rutenzer

Österreichische Galerie

Josef Nöbauer, Prof. Robert Schmitt

Ferdinandeum

Reinhard Arzberger, Roland Böck, Günter Egger, Josef Havelka, Herbert Just, Hans Prinz, Max Pümpel, W. Scherübel, Johann Weyringer, Hanns Worz, Michael Ziegler

Neue Galerie am Landesmuseum Joanneum, Graz

Josef Kern, Fritz Panzer, Gustav Troger

INVENTARISIERUNGSSTELLE / ARTOTHEK

Die vom BMUK angekauften Kunstwerke werden in der Artothek des BMUK Wien I., Bankgasse 9 (Dr. G. Kala, Frau M. Pichler, Tel. 6620/Klappe 4508), betreut. Im Berichtsjahr wurde die Einrichtung der Artothek in den neuen Räumlichkeiten vollendet. Die Künstlerdokumentation, in der das dem BMUK von Künstlern aus ganz Österreich zugehende Katalogmaterial gesammelt wird, wurde weiter ausgebaut; der Schauraum für Interessenten aus dem Bundesbereich, in dem die angekauften Werke von den Leihnehmern besichtigt werden können, hat sich bewährt; die Aufarbeitung des Graphikbestandes hat begonnen. Das Programm der Rückforderung der Werke verstorbener Künstler wurde fortgeführt und in zahlreichen Fällen mit den Bundesmuseen vereinbart, entsprechende Werke, an denen museales Interesse besteht, diesen Dienststellen als Leihgaben zu übergeben.

Mit Nachdruck darf darauf hingewiesen werden, daß das BMUK den mit den Kunstförderungsankäufen verbundenen kulturellen Auftrag darin sieht, die im Förderungsweg angekauften Werke zur Ausstattung an Dienststellen des Bundes weiterzugeben (Botschaften, Ministerien, Hochschulen und andere Einrichtungen). Eine Verleihung der Kunstwerke an private Interessenten und Institutionen außerhalb der Bundeshoheitsverwaltung kann aus grundsätzlichen Erwägungen (unter anderem wegen der möglichen Beeinträchtigung der Privatverkäufe von Künstlern) nicht erfolgen.

Der Wert der ausgeliehenen Werke hat sich im Berichtsjahr auf etwa 64,3 Millionen belaufen. Die angekauften Werke werden den Künstlern für eigene Ausstellungen leihweise zur Verfügung gestellt.

LEIHNEHMERLISTE 1984

Bundesministerium für Unterricht und Kunst:

Telefonzentrale, Abt. Budget, Abt. I/7, Raum, 51, Buchhaltung, I/1, I/9, I/2, Amtswirtschaftsstelle, 53, Zentrum IV, Zentrallausschuß der Hochschullehrer

Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung:

Abt. I/10, Präs. 10

Bundesministerium für Verkehr, Ministerbüro

Bundesministerium für Inneres

Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie

Bundesministerium für Familie, Jugend und Konsumentenschutz

Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten, Ballhausplatz:
Diplomatische Akademie Kabinett, Generalinspektorat,
Botschaft in Tunis, Rabat, Lima

Bundeskanzleramt

Förderungsstelle des Bundes für Steiermark für Erwachsenenbildung

Bundesinstitut für Erwachsenenbildung St. Wolfgang

BLWOG

Universität Wien
Institut für Romanistik, Institut für Kirchenrecht, Institut für
Arbeitsrecht, Institut für Philosophie

Wirtschaftsuniversität Wien
Institut für allgemeine Pädagogik

Technische Universität Wien
Versuchs- und Forschungsanstalt, Institut für Praktische Informatik

Technische Universität Graz
Institut für Organische Chemie

Universität Graz
Medizinische Fakultät

Universität Klagenfurt, Rektorat

Hochschule für Musik und darstellende Kunst Wien
Interessengemeinschaft Studentenheim

Österreichischer Auslandsstudentendienst

Hochschule für Musik und darstellende Kunst Graz, Expositur Oberschützen

Bundesakademie für Sozialarbeit

HBLA Braunau

BRG für Mädchen, Albertgasse (BRG 2)

Stadtschulrat für Wien

Punzierungsamt Wien

Landesinvalidenamt Wien

Burghauptmannschaft

Bundesanstalt für Wassergüte

Parlamentsclub der FPÖ

Oberlandesgericht Wien

Bezirksgericht Floridsdorf

Jugendgerichtshof

Bewährungshilfe Wiener Neustadt

Landesgendarmeerikkommando für Kärnten

Militärkommando Burgenland

Gendarmeerikkommando Friesach

Finanzlandesdirektion für Salzburg

Finanzlandesdirektion für Wien, Niederösterreich und Burgenland

Finanzamt Gänserndorf

Finanzamt Mistelbach

KATALOGFÖRDERUNG

Bertlmann Renate	10.000,-
Bodnar-Obholzer Eva	20.000,-
Bohatsch Erwin	20.000,-
Bonell Gerhard	10.000,-
Damisch Günther	8.000,-
Dick Inge	30.000,-
Downtown	
-Druckkosten für die Herausgabe	20.000,-
Fabian Gottfried	20.000,-
Fälser Walter	10.000,-
Freundlinger Kurt	10.000,-
Friedl Herbert	10.000,-
Friedrich Ernst	8.000,-
Fröhlich Fritz	
-Monographie	50.000,-
Fröhlich Gerti	12.000,-
Galerie Carinthia	
-Buchankauf V.Gran, G.Hcke	4.380,-
Galerie Elefant	
-Katalogförderung Mitterer-Zoccaro	15.000,-
Gepp Gerhard	20.000,-
Gostner Martin	20.000,-
Götz Ferdinand	15.000,-
Groh-Pracher Gudrun	15.000,-
Habinger Renate	5.000,-
Haus-Rucker und Co.	
-Buchankauf "Haus Rucker Co 1967-1983"	5.000,-
-Katalogkosten	35.000,-
Häusler Wolfgang	25.000,-
Holzhuber Sebastian	12.000,-
Höstenbergerdruck	50.000,-
Jascha Hans Warner	20.000,-
Jurina-Kniecik Isolda	10.000,-
Kapas Robert	20.000,-
Kaiser Josef	10.000,-
Kern Josef	12.000,-
Kocherscheidt Kurt	16.000,-
Kunstinitiative Seebarn	20.000,-
Lassnig Maria	20.000,-
Layr Gottfried	
-Ankauf "Aquarellisten der Gegenwart" v.G.Layr u.K.Penz	6.050,-

Leitner Franz Jörg	15.000,-
Leitner Gottfried	10.000,-
Leykam Buchverlag -Monographieankauf A.Osterrieder	30.000,-
Liedl Klaus	25.000,-
Ljubanovic Christine	12.000,-
Löcker Verlag -Katalogbeitrag für G.Feigl-Zellner	8.000,-
Luby Franz -Buchankauf F.Luby "Venedig"	4.400,-
Maly Elga	15.000,-
Manikas Dimitris -Katalogankauf "Versuche zur Baukunst"	30.000,-
Motschnig Franz	15.000,-
Nessmann Stefan	9.000,-
Neufeld Verlag	25.000,-
Obermoser Josef A.	20.000,-
Österreichische Exlibris Gesellschaft -Druckkosten für die Herausgabe des Jahrbuches	15.000,-
Residenz Verlag -Druckkosten für M.Peintner "bilderschrift"	40.000,-
Ritter Verlag -Katalogkosten	20.000,-
-Monographie V.Rogy	15.000,-
Rockenschaub Gerwald	18.000,-
Salzburger Kunstverein-Künstlerhaus	30.000,-
Steininger Erich	24.000,-
Steinkellner Fritz	15.000,-
Sterz Ges.m.b.H. -Druckkosten für die Herausgabe	20.000,-
Stifter Wolfgang	20.000,-
Strobl Ingeborg	20.000,-
Studioglasgruppe Österreich	25.000,-
Swossil-Lissow Ingrid	9.000,-
Talker Erwin	15.000,-
Tezak-Negoy Edgar	12.000,-
Vakaj Richard	15.000,-
Varzgar Shiva -Druckkosten für Farbrepos	15.000,-
Verlag Widrich -Druckkosten für A.Klinkan "Orpheus"	25.000,-
-Monographieankauf "Naturstudien"	11.500,-
Verlag Winter Alfred -Druckkosten für A.Thuswaldner	25.000,-

Viehöck Waltraud	10.000,-
Waber Linde -Monographieankauf "Linde Waber"	70.000,-
Weigl Gerhard	15.000,-
Wolfsberger Günther	20.000,-
Zehetbauer Ulrike	20.000,-
	<hr/>
	1,336.935,-

KÜNSTLERATELIERS IN WIEN

Seit dem Jahre 1970 hat das BMUK in Wien 7., Westbahnstr. 29, Malerateliers angemietet und stellt diese Ateliers österreichischen Künstlern gebührenfrei für einen Zeitraum von drei Jahren mit Verlängerungsmöglichkeit zur Verfügung.

Im Berichtszeitraum wurden die Ateliers von den Künstlern Heidi Stumrauch, Franz Unzeitig, Robert Nodari, Anna Chabek, Josef Nöbauer, Karl Hikade, Günter Egger, Julius Taupe, Reimo Wukounig und Hermann Painitz benützt.

Der Aufwand für Miete und Instandhaltung wurde aus den Mitteln der Künstlerförderung bestritten und belief sich auf S 277.000,-.

PREISE DES BUNDESMINISTERIUMS FÜR UNTERRICHT UND KUNST BEREICH BILDENDE KUNST

Würdigungspreis für bildende Kunst Hermann Nitsch	75.000,-
Förderungspreis für bildende Kunst Lois Weinberger	40.000,-
Preis des BMUK (Wettbewerb "Kunstpreis Steiermark") Fedo Ertl	20.000,-

ÖSTERREICHISCHES STAATSTIPENDIUM FÜR BILDENDE KUNST 1984

Die vom Bundesminister für Unterricht und Kunst gestifteten Stipendien wurden nunmehr zum neunten Mal vergeben. Jährlich werden jeweils zehn Stipendien über Empfehlung einer Jury jüngeren bildenden Künstlern, die die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, zuerkannt. Die Laufzeit jedes mit S 72.000,- dotierten Stipendiums beträgt ein Jahr, die Auszahlung erfolgt in Monatsraten zu je S 6.000,-. Aus 190 Bewerbungen hat die Jury (siehe Kapitel "Jurorenkollegien") 10 Künstler ausgewählt und darüber hinaus noch Zusatzstipendien im Werte von S 90.000,- vergeben.

STIPENDIATEN:

Walter Berger, Fria Elfen, Gerda Fassel, Otto Jenkel, Christine Knapp-Schaffranek, Thomas Reinhold, Georg Salnder, Hubert Scheibl, Doris Walaschek, Leo Zogmayer

ZUSATZSTIPENDIEN:

Herbert Brandl, Martina Funder, Gerold Huder

DARSTELLEND E KUNST, MUSIK UND FESTSPIELE

ABTEILUNG IV/2 (42)

Allgemeine Kunstangelegenheiten, Angelegenheiten der Musik und darstellenden Kunst und der Kunstschulen; Hofmusikkapelle, legislative Angelegenheiten der Sektion IV; Künstler-Sozialversicherung

Ministerialrat JDr. Hans Temnitschka
Ministerialrat JDr. Theresia Liemberger
Ministerialrat Mag.phil. Johannes Mayr
Rat PhDr. Alfred Koll
VB I/b Wolfgang Ahamer

MUSIK UND DARSTELLEND E KUNST

Dieses Kapitel behandelt die Förderung von Musik und Theater. Im Sinne der Definition der "Allgemeinen Rahmenrichtlinien für Förderungen aus Bundesmitteln" sind hier nicht zu behandeln die Aufwendungen des Bundes für die Bundestheater sowie die Finanzausschüsse und Finanzzuweisungen an Länder und Gemeinden nach den Bestimmungen des Finanzausgleichsgesetzes für die Erhaltung von Theatern und Orchestern.

1. Über die Aufwendungen des Bundes für die Bundestheater gibt der Bundestheaterbericht Aufschluß.

2. Die von den Bundesländern und Gemeinden geführten Theater ebenso wie jene, zu deren Erhaltung sich die Länder und Gemeinden vertraglich verpflichtet haben, erhalten Finanzausschüsse bzw. Finanzzuweisungen (Zuwendungen aus den vom Bundesministerium für Finanzen verwalteten Mitteln des Finanzausgleiches).

Der Bund hat auf Grund folgender Bestimmungen des Finanzausgleichsgesetzes 1979, BGBl.Nr. 673/1978, im Jahre 1984 gewährt:

Gemäß § 20 Abs. 2 jenen Gemeinden, die Theater (oder Orchester) für eigene Rechnung allein oder mit anderen Gebietskörperschaften führen oder die zur Deckung von Abgängen solcher Unternehmungen ganz oder zum Teil vertraglich verpflichtet sind, Finanzzuweisungen von S 13,000.000,-

Gemäß § 21 Abs. 1 Z. 1 den Ländern und Gemeinden für die auf eigene Rechnung geführten Theater und jene Theater, zu deren Abgangsdeckung sie vertraglich verpflichtet sind, Finanzausschüsse im Ausmaße von S 156,121.833,50

ABWICKLUNG DER SUBVENTIONSFÄLLE

1. Entscheidungsfindung

Die Entscheidung, ob einem Ansuchen entsprochen, wenn ja, wie hoch die Subvention bemessen werden soll, liegt in jedem Fall im Rahmen der Ministerverantwortlichkeit, unabhängig davon, ob diese Entscheidung vom Ressortchef selbst (das trifft für die meisten in diesem Kapitel berichteten Fälle zu) oder von einem Beamten in seinem Namen getroffen wird. (Im Berichtsjahr bedurften Subventionen mit einem Jahresbetrag über S 25.000,- der Approbation des Ressortleiters.)

Ohne daß dadurch die Ministerverantwortlichkeit in irgendeiner Weise eingeschränkt wird, werden in zunehmenden Maße die Entscheidungen auf eine breitere Grundlage gestellt; in den meisten Sachbereichen sind Gremien eingerichtet worden, die den Minister und seine Gremien in fachlicher Hinsicht beraten.

Die Kleinbühnen-Jury ist 1973 gebildet worden; sie entfaltet seit jeher eine weit über die Vorschläge zur Prämienvergabe hinausgehende Beratungstätigkeit. Näheres über die Tätigkeit dieser Jury siehe unter "Kleinbühnenkonzept" (Seite 37).

Seit Mitte 1975 gibt es auch einen Musik-Rat, dem im Berichtsjahr folgende Fachleute angehört haben:

Klaus Ager
 Dr. Gerda Fröhlich
 Dr. Peter Keuschnig
 Gerhard Mayer / Dr. Karlheinz Roschitz
 o.H-Prof. Dr. Gottfried Scholz
 Ernst Smole

Der Rat hat sich im Berichtsjahr mit einer großen Zahl konkreter Subventionsansuchen befaßt und dazu Empfehlungen abgegeben. Er hat auch aus eigenem Vorschläge für neue Förderungsarten und für Verbesserungen im Förderungswesen erstattet.

Wie schon erwähnt, ist die Tätigkeit der Räte im Sinne der Ministerverantwortlichkeit eine beratende; nicht immer entspricht daher die schließlich getroffene Entscheidung dem Vorschlag des Rates. In jedem Fall einer abweichenden Entscheidung werden aber die Gründe für dieselbe dem Musik-Rat bekanntgegeben und mit diesem diskutiert.

2. Technischer Vorgang

Aus der von jedem Subventionswerber mit seinem Ansuchen vorzuliegenden Kostenaufstellung ist die Höhe der Kosten des "Vorhabens" (das kann die gesamte Jahres-tätigkeit z.B. eines Musikveranstalters sein oder aber eine einmalige Veranstaltung usw.) abzulesen, ebenso die voraussichtliche Höhe der Eigenmittel, die für diesen Zweck aufgewendet werden (z.B. Einnahmen aus dem Kartenverkauf, Einsatz von Einnahmen, die bei früheren Veranstaltungen erzielt wurden usw.); aus der Differenz zwischen diesen beiden Beträgen ist der Subventionsbedarf zu ersehen. Bei der Subventionsbemessung durch den Bund ist stets maßgebend, inwieweit die Bedeutung des Vorhabens über den Bereich eines Bundeslandes hinausgeht. Bei großen Vorhaben erfolgt die Bemessung häufig nach unmittelbarer Absprache zwischen den Gebietskörperschaften; sonst erfolgt zumindest eine gegenseitige Information.

3. Indirekte Vergabe?

Eine indirekte Mittelvergabe findet nicht statt: In der Vergangenheit wurde gelegentlich verlangt, die Förderungsmittel zum Teil oder ganz privaten Körperschaften zur Vergabe (Verteilung) an einzelne Förderungsempfänger zu übergeben. Diese Forderung ist vom Bundesminister für Unterricht und Kunst stets unter Hinweis auf die unteilbare Ministerverantwortlichkeit abgelehnt worden; es besteht auch zur Zeit keine Absicht, Förderungsmittel in dieser Form, die die Gestaltungsmöglichkeiten durch den Subventionsgeber verringert und damit eine effiziente Kulturpolitik erschwert, vorzunehmen. Übrigens sind in den letzten Jahren Forderungen in dieser Richtung nicht immer erhoben worden.

GROSS- UND MITTELBÜHNEN - Subventionen für künstlerischen Jahresbetrieb und andere Zuschüsse

	1983	1984
Ensemble-Theater	2,150.000,-	2,000.000,-
-ao. Subvention	-	4,000.000,-
Gruppe 80		
-(siehe auch Investitionsförderung)	300.000,-	800.000,-
Komödianten im Künstlerhaus	5,250.000,-	5,250.000,-
-ao. Subvention	1,393.000,-	697.000,-
-Mietkosten (über Kunstverein Wien)	498.414,-	235.000,-
Österr. Länderbühne	1,800.000,-	2,000.000,-
Raimundtheater		
-(siehe auch Investitionsförderung)	19,931.639,-	20,852.000,-
-Abgangsdeckung	-	8,000.000,-
Schauspielhaus Wien	3,376.115,-	3,550.000,-
Theater der Jugend	14,015.000,-	14,677.000,-
Theater für Vorarlberg	1,717.000,-	1,817.000,-
Theater in der Josefstadt	40,495.000,-	42,239.000,-
Théâtre Français de Vienne	336.000,-	450.000,-
Vienna's English Theatre	2,727.000,-	2,500.000,-
Volkstheater		
-(siehe auch Investitionsförderung)	35,813.000,-	37,189.000,-
-Gastspiele	99.000,-	140.000,-
-VT-Extra zum Nationalfeiertag 1984	-	210.000,-
Wiener Kammeroper	5,592.863,-	5,775.000,-
	Summe	152,381.000,-

KLEINBÜHNENKONZEPT, ANDERE THEATER UND FREIE GRUPPEN

1. 1973 haben der Bund und die Stadt Wien parallel Förderungsmaßnahmen für Kleinbühnen in Wien (Kleinbühnenkonzept) in Wirksamkeit gesetzt. Diese Bühnen erhalten vom Bund für jeden Monat, in dem volle Spiel- und Probenstätigkeit stattfindet, eine Grundsubvention (die bei nur zeitweiser Tätigkeit entsprechend gekürzt wird). Darüber hinaus haben die Bühnen Gelegenheit, für besonders gute Aufführungen Prämien zu erhalten.

Der Bund vergibt außerdem noch Prämien für besonders gute Ausstattung (Bühnenbild und Kostüme) und für gute Aufführungen von Werken österreichischer dramatischer Schriftsteller.

Der Bund fördert durch Grundsubventionen und Prämien auch Kleinbühnen in den Bundesländern. Im Berichtsjahr erhalten insgesamt 18 Bühnen Zuwendungen auf Grund des Kleinbühnenkonzepts, davon 13 in Wien und 5 außerhalb von Wien (in Graz, Innsbruck, Linz, Salzburg und Villach).

Diese Bühnen sind in der folgenden Liste mit "(KB)" bezeichnet.

Die vom Bundesminister nominierte, für die Vergabe der Prämien im Rahmen des Kleinbühnenkonzeptes zuständige Jury, die dem Minister Vorschläge erstattet, setzt sich wie folgt zusammen:

Dr. Ulf Birbaumer, Theaterwissenschaftler / Dr. Monika Meister, Theaterwissenschaftlerin

Oliver vom Hove, Journalist

Prof. Kurt Link, Bildungsreferent

Prof. Dr. Robert Starn, Theaterreferent i.R.

Ministerialrat Dr. Hermann Mayer

Ministerialrat Dr. Hans Temnitzka

Ministerialrat Dr. Franz Horatczuk

2. Auch einige andere, meist kleine Theater mit regelmäßigem Spielbetrieb erhalten (zum Unterschied von den pauschalierten Kleinbühnen-Grundsубventionen frei bemessene) Subventionen, meist für ihre Jahrestätigkeit.

3. In verstärktem Maße wurden schließlich freie Theatergruppen für einzelne Produktionen unterstützt. Von solchen Gruppen gehen oft starke Impulse für die Weiterentwicklung des Theaters aus; diese Bedeutung konnte im Jahr 1984 bei der Subventionsbemessung nicht immer voll berücksichtigt werden. Die Kleinbühnenjury hat aber häufig die Gewährung von Prämien "außer der Reihe" (d.h. außerhalb des Kleinbühnenkonzepts) an solche Gruppen vorgeschlagen.

4. Für 1984 wurden von der Kleinbühnenjury erstmals "Jahresprämien" vorgeschlagen, mit denen im Kleinbühnenbereich kontinuierlich gute Tätigkeit von Theatergruppen besondere Anerkennung finden soll.

BETRIEBS- UND PRODUKTIONSKOSTENZUSCHÜSSE FÜR BÜHNEN IM KLEINBÜHNEN-KONZEPT, ANDERE THEATER UND FREIE GRUPPEN

(KB = im Kleinbühnenkonzept, PKZ = Produktionskostenzuschuß, IF = Investitionsförderung)

WIEN	1983	1984
Adula Ibn Quadre and friends (PKZ)	-	35.000,-
Das Atelier (2 PKZ)	-	45.000,-
Ateliertheater am Naschmarkt (KB)	135.000,-	135.000,-
Bauerntheater Tröstl	10.000,-	35.000,-
Domino - Black Theatre and Silhouettes (s.a.IF)	50.000,-	60.000,-
Drachengasse Zwei (KB)	135.000,-	135.000,-
Experiment - Theater am Lichtenwerd (KB)	135.000,-	135.000,-
FD-Theater (PKZ)	133.000,-	400.000,-
Freie Bühne Wieden (KB)	216.000,-	216.000,-
Gruppe Dokumenta (PKZ, s.a.IF)	-	35.000,-
International Theatre (KB)	135.000,-	135.000,-
Kleine Komödie (KB)	135.000,-	135.000,-
Kulturverein Antaris (PKZ)	-	30.000,-
Kunstkollektiv Idee (PKZ)	-	35.000,-
Mekacarette (PKZ)	-	30.000,-
Metropol (PKZ)	-	50.000,-
MOKI - Mobiles Kindertheater (s.a.IF)	125.000,-	135.000,-
Monoton-Produkt (PKZ)	-	10.000,-
Narrnkastl	135.000,-	300.000,-

	1983	1984
Serapions Theater (bis Mitte 1984 KB)	235.000,-	330.000,-
Die Showinisten	70.000,-	50.000,-
Tanztheater Wien	105.000,-	400.000,-
Thalia Theater	-	20.000,-
Theater am Schwedenplatz	54.000,-	54.000,-
Theater am Spittelberg (Jura Soyfer-Theater) -(s.a.IF)	420.000,-	500.000,-
Theater beim Auersperg (KB, s.a.IF)	135.000,-	135.000,-
Theater Brett (KB, s.a.IF)	135.000,-	135.000,-
Theater der Courage (KB)	-	135.000,-
Theater "Die Tribüne" (KB)	180.000,-	180.000,-
Theater Forum (KB, s.a.IF)	135.000,-	135.000,-
Theater Paravent (PKZ)	30.000,-	50.000,-
Theatercooperative zur Schaubude (PKZ)	50.000,-	150.000,-
Theatergruppe Angelus Novus (PKZ)	70.000,-	100.000,-
Theatergruppe Piero Bordin (PKZ)	-	50.000,-
Theatergruppe Chin & Chilla (PKZ)	-	20.000,-
Theatergruppe Daedalus (PKZ)	-	145.000,-
Theatergruppe Thomas Declaude (PKZ)	-	85.000,-
Theatergruppe Peter A. Egger (PKZ)	-	35.000,-
Theatergruppe EJ 80	-	5.000,-
Theatergruppe Faber (PKZ)	-	20.000,-
Theatergruppe Flamingo-Bingo (PKZ)	30.000,-	20.000,-
Theatergruppe M (PKZ)	65.000,-	50.000,-
Theatergruppe Mimosen (PKZ)	-	20.500,-
Theatergruppe Stückwerk (PKZ)	-	35.000,-
Theatergruppe Teuchmann (PKZ)	-	20.000,-
Theatergruppe Zettls Traumteam (PKZ)	-	100.000,-
Theater m.b.H. 05 (PKZ)	35.000,-	100.000,-
Treubergs Gratisbühne	10.000,-	25.000,-
Verein Freie Produktionen (PKZ und Überbrückungs- hilfe)	60.000,-	55.000,-
Verein Objekt (PKZ)	-	75.000,-
Verein zur Förderung von jungen Künstlern (PKZ)	25.000,-	20.000,-
Wiener Theatersy (PKZ)	-	35.000,-
NIEDERÖSTERREICH		
Neue Werkbühne	30.000,-	30.000,-
Puppenbühne Schaukelpferd	54.000,-	54.000,-
Puppenclub (PKZ)	-	10.000,-
Theaterring für Bildung und Unterhaltung (für 1983 und 1984)	-	240.000,-

OBERÖSTERREICH	1983	1984
Linzer Kellertheater (KB)	135.000,-	135.000,-
Tanztheater 46 (KB)	35.000,-	30.000,-
SALZBURG		
Erötzners Neues Theater (PKZ)	-	15.000,-
Elisabethbühne (KB)	135.000,-	135.000,-
Musikverein Stagione lirica (PKZ)	-	30.000,-
Salzburger Kammeroper (PKZ)	-	30.000,-
Salzburger Kinder- und Jugendtheater (s.a.IF)	70.000,-	70.000,-
Theater Prospero (PKZ)	-	45.000,-
Theaterarbeiter-Kollektiv (PKZ)	20.000,-	60.000,-
Theatergruppe Paris-London (PKZ)	-	4.000,-
STEIERMARK		
Kulturzentrum bei den Minoriten (Minoriten- theater), Graz (PKZ und Gastspiel)	-	55.000,-
Steirisches Tourneetheater - Grazer Komödie (auch für Kabarett Die Tellerwäscher und Steirisches Puppentheater)	140.000,-	140.000,-
Theater im Keller (KB)	135.000,-	135.000,-
Theaterzentrum Deutschlandsberg (PKZ)	-	20.000,-
KÄRNTEN		
Studiobühne Villach (KB, s.a.IF)	135.000,-	135.000,-
-Abgangsdeckung	-	25.000,-
TIROL		
Innsbrucker Kellertheater (KB)	135.000,-	135.000,-
Tiroler Volksbühne	40.000,-	40.000,-
Tiroler Volksschauspiele	100.000,-	500.000,-
	Summe	7,453.500,-
PRÄMIEN FÜR KLEINSÜHNEN UND FREIE GRUPPEN		
JAHRSPRÄMIEN FÜR DIE GESAMTTÄTIGKEIT 1984		
International Theatre		50.000,-
Theater Brett		50.000,-
Theatercooperative zur Schaubude		50.000,-
Elisabethbühne		100.000,-
Theater im Keller		100.000,-
Studiobühne Villach		100.000,-
Innsbrucker Kellertheater		100.000,-

PRÄMIEN FÜR HERVORRAGENDE AUFFÜHRUNGEN

Ateliertheater für "Ich werd' mich ewig sehnen, nach dir, mein Mitterlein" von Catherine Hayes	15.000,-
Drachengasse Zwei für "Lauter Emmys"	70.000,-
Elisabethbühne	
-für "Und Pippa tanzt" von Gerhart Hauptmann und "Der Pflug und die Sterne" von Sean O'Casey	30.000,-
-für "Kalldewey Farce" von Botho Strauss	50.000,-
-für "Faust I" von J.W. Goethe	35.000,-
Experiment-Theater am Lichtenwerd für "Die Treuen" von Wolfgang Boesch	10.000,-
Innsbrucker Kellertheater	
-für "König Ubu" von Alfred Jarry	35.000,-
-für "Ödipus Tyrann" von Sophokles/Bayr	20.000,-
International Theatre	
-für "Agnes of God" von John Pielmeir	10.000,-
-für "Our town" von Thornton Wilder	10.000,-
Dagmar Schwarz für "Jeder Stern hat seine eigene Zeit"	10.000,-
Die Showinisten	
-für "Zu ebener Erde und im 84. Stock"	40.000,-
-für "Konrad Bayer Gala"	20.000,-
Spielraum	
-für "Die Wirtin" von Peter Turrini	15.000,-
-für "Leutnant Gustl" von Arthur Schnitzler	20.000,-
Spielstatt Linz	
-für "Der Mord in der Mohrengasse" von Ödön v. Horvath	25.000,-
-für "Das Menschenspiel von Dr. Faust" von Harald Gebhart	50.000,-
Studiobühne Villach für "Preparadise sorry now" von R.W.Fassbinder	15.000,-
Theater beim Auersperg für "Folies d'Offenbach"	15.000,-
Theater Brett	
-für "Eulen bleiben immer" von Ernst Jandl	35.000,-
-für "Wiener Tischgespräche" von Franz Josef Bogner	30.000,-
Theater Forum für "Die geputzten Schuhe" von Günter Seidl	15.000,-
Theater im Keller	
-für "Zu Fuß" von Slawomir Mrozek	25.000,-
-für "... was dem Aar noch graust"	15.000,-
-für "Volpone" von Stefan Zweig	10.000,-
Theater m.b.H. 05 für "Die Insel" von Athol Fugard	20.000,-
Theatercooperative zur Schaubude für "Der Hungerkünstler" von Franz Kafka	30.000,-
Theatergruppe Angelus Novus für "Hamletmaschine" von Heiner Müller	60.000,-
Theatergruppe Daedalus für "Der Staub, der der Wolke trotzt" von M. Foucault	10.000,-
Theatergruppe Paravent für "Rund oder oval"	15.000,-
Theatergruppe Zettls Traumteam für "Romeo und Julia"	15.000,-
Trittbrettl für Kabarettprogramm	10.000,-
Alexander Wächter für "Rumor" von Botho Strauss	25.000,-

PRÄMIEN FÜR GUTE AUSSTATTUNG

Das Atelier für "Am Anfang war die Dekadenz"	25.000,-
Ateliertheater für "Play Strindberg"	10.000,-
Elisabethbühne	
-für "Und Pippa tanzt" und "Der Flug und die Sterne"	25.000,-
-für "Faust I"	15.000,-
Innsbrucker Kellertheater	
-für "König Ihu"	15.000,-
-für "Ödipus Tyrann"	25.000,-
Sozialstatt Linz für "Der Mord in der Mohrengasse"	15.000,-
Studiobühne Villach für "Preparadise sorry now"	25.000,-
Theater "Die Tribüne" für "Helmer oder ein Puppenheim"	10.000,-
Theater der Courage für "Der gute Gott von Manhattan"	15.000,-
Theater Forum für "Die geputzten Schuhe"	10.000,-
Theatercooperative zur Schauode für "Der Hungerkünstler"	20.000,-

PRÄMIEN FÜR GUTE AUFFÜHRUNG VON WERKEN LEBENDER ÖSTERREICHISCHER AUTOREN

Experiment-Theater am Lichtenwerd für "Die Teuren" v. Wolfgang Soesch	35.000,-
Studiobühne Villach	
-für "Ich doch nicht" von Helmut Peschina	35.000,-
-für "Zell-Arzberg" von Werner Kofler	35.000,-
Theater Brett für "Eulen bleiben immer" von Ernst Jandl	35.000,-
Theater Forum für "Die geputzten Schuhe" von Günter Seidl	35.000,-
Theater im Keller für "Möderne Seelen" von Alfred Paul Schmidt	35.000,-

1,780.000,-

INTENDANTENPRÄMIEN

Für große Bühnen und Festspiele war 1984 die Zuerkennung von Intendantenprämien für die Ur- oder Erstaufführung von Werken lebender österreichischer Komponisten ausgeschrieben, wobei das mit der Aufführung des Stückes verbundene Risiko des Intendanten, die Qualität der Aufführung und das Bemühen um Vermittlung des Werkes besonders maßgeblich waren.

Dem Carinthischen Sommer wurde für die Kirchenoper "Simon" von Herbert Lauerer (Musik) und Percert Vogg (Text) und dem Landestheater Linz für die Oper "In seinem Garten liebt Don Perlindolin Salisa" von Balduin Sulzer nach dem Text von Federico Garcia Lorca je eine Intendantenprämie in der Höhe von 3 500.000,- verliehen.

PRÄMIEN FÜR URAUFFÜHRUNGEN, WIEDERAUFFÜHRUNGEN UND NACHAUFFÜHRUNGEN VON WERKEN ÖSTERREICHISCHER AUTOREN

1984 wurden derartige Prämien an Personen verliehen, die sich um die Aufführung bestimmter Werke österreichischer Autoren auf österreichischen Bühnen und bei österreichischen Festspielen in den Jahren 1980/81 bis 1982/83 besonders verdient gemacht hatten. Auszeichnungswürdig waren Uraufführungen von künstlerisch wertvollen Werken noch unbekannter oder wenig bekannter österreichischer Autoren, wenn damit eine Bereicherung des österreichischen Geisteslebens verbunden war; weiters gleichermaßen wirkungsvolle Wiederaufführungen von Werken österreichischer

Autoren, wenn diese Werke innerhalb der letzten 20 Jahre an keiner österreichischen Bühne oder bei keinem österreichischen Festspiel zur Aufführung gelangt sind; und schließlich Nachaufführungen von wertvollen Werken österreichischer Autoren, die dabei ungleich mehr Wirkung als bei der Uraufführung erzielen konnten. Je Spieljahr wurden nach den im Jahr 1977 verlautbarten Richtlinien höchstens sechs Prämien zu S 25.000,- verliehen.

Für 1980/81:

1. Erwin Piplits für "Verwunschen" (Serapions Theater)
2. Gerd Heinz für "Josef und Maria" (Steirischer Herbst)
3. Dr. Heinz Hartwig für "Die begabten Zuschauer" (Theater im Keller, Graz)
4. Nika Bretschneider für "Die Versatzstücke" (Theatersommer am Semmering)
5. Claus Peymann für "Am Ziel" (Salzburger Festspiele)

Für 1981/82:

1. Bruno Felix für "Die Toleranz ist nur ein Übergang" (Theater für Vorarlberg)
2. Dr. Gerda Fröhlich für "Das Spiel vom Menschen" (Carinthischer Sommer)
3. Ruth Drexel für "Stigma" (Tiroler Volksschauspiele)

Für 1982/83:

1. Waltraud Köckl und Dr. Hubert Partl für "Überleben" (Wiener Staatsoper)
2. Dr. Heinz Hartwig für "Bathyscaphe 17 - 26" (Theater im Keller, Graz)
3. Erwin Piplits für "Double & Paradise" (Serapions Theater)
4. Franz Eugen Costal und Prof. Bernhard Klebel für "Der verlorene Sohn" (Spectaculum)
5. KSch. Hilde Krahl für "Die Magd Zerline" (Akademietheater)
6. Gottfried Kraus und Lothar Zagrosek für "Die Königin von Salambo" (Wiener Konzerthaus)

ORCHESTER UND ANDERE ENSEMBLES FÜR JAHRES- UND KONZERTTÄTIGKEIT

(EE = erweiterte Ensembleförderung)

	1983	1984
Bruckner-Orchester	600.000,-	-
Camerata Academia	150.000,-	150.000,-
Clemencio Consort (EE)	278.000,-	266.000,-
Concentus Musicus	50.000,-	50.000,-
Consortium Musicum Alte Universität	30.000,-	30.000,-
Ensemble "Die Reihe" (EE)	400.000,-	290.000,-
Ensemble "Kontrapunkte" (EE)	553.000,-	510.000,-
Ensemble Musica Instrumentalis	20.000,-	20.000,-
Ensemble 20. Jahrhundert (EE)	442.000,-	330.000,-
Erstes Frauen-Kammerorchester von Österreich	100.000,-	70.000,-
Grazer Philharmonisches Orchester	600.000,-	300.000,-
Harmonia Nova	-	50.000,-
Innsbrucker Symphonie-Orchester	380.000,-	190.000,-
K.u.K. Experimentalstudio (EE)	60.000,-	100.000,-
Konzertvereinigung Wiener Staatsoperchor	330.000,-	330.000,-
Konzertvereinigung Wiener Volksoperorchester	100.000,-	100.000,-
Les Menestrels (EE)	200.000,-	200.000,-
Mozartaum-Orchester	665.000,-	335.000,-

	1983	1984
Neue Wiener Solisten (EE)	95.000,-	60.000,-
Neues Wiener Barockensemble	10.000,-	10.000,-
Niederösterreichisches Tonkünstlerorchester	3,534.000,-	2,300.000,-
Österreichische Jugendsymphonieharmonie	-	150.000,-
Österreichisches Ensemble für Neue Musik (EE)	290.000,-	230.000,-
Österreichisches Jugendsymphonieorchester	30.000,-	50.000,-
Wiener Art Orchester (EE)	240.000,-	240.000,-
Wiener Blockflötenensemble (EE)	150.000,-	150.000,-
Wiener Instrumentalsolisten	10.000,-	10.000,-
Wiener Kammerchor (EE)	69.000,-	44.600,-
Wiener Kammerorchester (EE)	908.000,-	858.000,-
Wiener Philharmoniker	9,730.000,-	5,400.000,-
Wiener Symphoniker	12,000.000,-	10,200.000,-
Summe		23,043.600,-

Die erweiterte Förderung kleiner musikalischer Ensembles geht auf einen Vorschlag des Musik-Beirates zurück. Von dem hervorstechende Ensembles werden im Rahmen des herkömmlichen Konzertsatelles zu wenig für Mitwirkungen herangezogen, so daß ihr Leiterbestand - der doch eine wesentliche Voraussetzung u.a. für die Wiedergabe zeitgenössischer Werke ist - ernstlich gefährdet erschien. Versuchen vom Beirat ausgewählten Ensembles wurde daher eine verstärkte Unterstützung unter der Voraussetzung einer Intensivierung ihrer Tätigkeit angeboten; den Ensembles wurde dabei freigestellt, die Art der Intensivierung ihrer Tätigkeit selbst zu bestimmen (etwa Gewinnung neuer Publikumskreise, verstärkte Information junger Hörer u.a.m.).

KONZERTVERANSTALTUNGEN

	1983	1984
Besellschaft der Musikfreunde in Wien	660.000,-	750.000,-
Künstlerforum Wien (für Palastkonzerte)	35.000,-	35.000,-
Linzer Veranstaltungsgesellschaft	40.000,-	40.000,-
Mozaik Company	30.000,-	35.000,-
Mozartgemeinde Klagenfurt	40.000,-	40.000,-
Musikalische Jugend Österreichs	2,300.000,-	2,300.000,-
Musikvereinigung Weltorchester	100.000,-	100.000,-
Musikverein für Kärnten	100.000,-	100.000,-
Salzburger Kulturvereinigung	100.000,-	100.000,-
Wiener Konzerthausgesellschaft	1,750.000,-	1,628.000,-
Wiederholungsleistungen	-	400.000,-
Summe		5,568.000,-

PRÄMIEN FÜR AUFFÜHRUNGEN VON WERKEN LEBENDER ÖSTERREICHISCHER KOMPONISTEN

Die Gewährung von Prämien an Konzertveranstalter für die Aufführung von Werken lebender österreichischer Komponisten geht auf eine Anregung des österreichischen Kunstsenats zurück: Den Konzertveranstaltern wurden solche Prämien unter der Voraussetzung angeboten, daß in mindestens 20% der Konzerte im ordentlichen Programm einer Saison je ein Werk eines lebenden österreichischen Komponisten aufgeführt wird, darunter insgesamt mindestens ein Orchesterwerk. Die Prämien betragen S 50.000,- für ein Orchesterwerk, S 20.000,- für ein Kammermusikwerk, S 10.000,- für ein Solowerk. Von Beginn der Saison 1981/82 angefangen werden lebenden österreichischen Komponisten solche gleichgehalten, die am 12.3.1938 die österreichische Staatsbürgerschaft besessen haben; ferner solche, die erst nach dem 31.12.1958 verstorben sind. Dadurch soll das Werk jener österreichischen Komponisten, die ihre Heimat verlassen mußten bzw. die zu ihren Lebzeiten nicht ausreichend gefördert werden konnten, in Erinnerung gerufen werden. Sonderprämien werden für besonders sorgfältige Präsentation solcher Werke vergeben.

	1983	1984
Linzer Veranstaltungsgesellschaft	400.000,-	400.000,-
Musikalische Jugend Österreichs	400.000,-	400.000,-
Wiener Kammerorchester	250.000,-	300.000,-
Wiener Konzerthausgesellschaft	400.000,-	400.000,-
-Sonderprämie für 1982/83	-	125.000,-
Summe		1,625.000,-

PRÄMIEN FÜR KLEINE KONZERTVERANSTALTER

Für "Kleine Musikveranstalter" (einzelne in Betracht kommende Konzertveranstalter und Ensembles) werden seit der Konzertsaison 1982/83 Prämien vergeben, die in der Regel zwischen S 10.000,- und S 40.000,- je Saison betragen. Sie sollen zu stärkerer Aufführung von Werken lebender österreichischer Komponisten führen.

Für 1982/83 wurden folgende Prämien gewährt:

Impuls Maria Schutz	10.000,-
Metropol	10.000,-
Mozart Company	30.000,-
Pannonisches Forum Kittsee	25.000,-
Walter Buchebner-Gesellschaft	20.000,-
Welser Kulturring	15.000,-
Summe	110.000,-

KUNSTSCHULEN

Ballettschule Talotta	10.000,-
Bruckner-Konservatorium (für Sonderveranstaltung)	20.000,-
Franz Schubert-Konservatorium (für Jahresbetrieb)	150.000,-
Kärntner Landesmusikschulwerk (für Fortbildungswoche)	25.000,-
Konservatorium der Stadt Innsbruck (für Fortbildungsprogramm)	50.000,-

Konservatorium für Musik und dramatische Kunst (Prayner) (für Jahresbetrieb)		50.000,-
Niederösterreichische Musikschulen (für Fortbildungsveran- staltungen)		110.000,-
Salzburger Musikschulwerk (für Landeswettbewerb)		20.000,-
Steirische Musikschulen (für Musikschulausstattung)		30.000,-
Vorarlberger Musikschulen (für Musikschulwoche)		14.500,-
	Summe	497.500,-

FESTSPIELE, SOMMERVERANSTALTUNGEN UND ÄHNLICHES

WIEN	1983	1984
Musikalischer Sommer Wien	180.000,-	180.000,-
Wiener Festwochen	4,800.000,-	4,800.000,-
-für Gastspiel Royal Shakespeare Company	-	500.000,-
-für Gastspiel Schauspielhaus Bochum	-	300.000,-
NIEDERÖSTERREICH		
Grafenegger Schloßkonzerte	90.000,-	90.000,-
Impuls Maria Schutz	40.000,-	40.000,-
Kammermusikfestival Altenburg-Breiteneich	30.000,-	10.000,-
Melker Sommerspiele	200.000,-	200.000,-
Nestroy-Spiele Schwechat	30.000,-	10.000,-
Niederösterreichische Kindersommerspiele	50.000,-	50.000,-
Niederösterreichisches Kammerchauspiel	50.000,-	50.000,-
Stockerauer Festspiele	150.000,-	150.000,-
BURGENLAND		
Burgenländische Festspiele	3,400.000,-	2,000.000,-
-für Abgangsdeckung	200.000,-	1,200.000,-
Burgenländischer Theaterverein für Schloß- spiele Kobersdorf	-	100.000,-
Lockenhauser Kammermusikfest	250.000,-	250.000,-
Nickelsdorfer Konfrontationen	50.000,-	50.000,-
OBERÖSTERREICH		
Bruckner-Fest (mit Ars Electronica)	1,000.000,-	1,000.000,-
Donaufestwochen Grein	20.000,-	50.000,-
Operettenspiele Bad Ischl	470.000,-	450.000,-
-für Abgangsdeckung	97.760,-	146.255,-
Schlägler Orgelkonzerte	40.000,-	40.000,-
Sommerspiele Grein	50.000,-	20.000,-

	1983	1984
SALZBURG		
Aspekte	120.000,-	120.000,-
Salzburger Festspiele	32,840.000,-	34,000.000,-
-für Annuität kleines Festspielhaus	2,220.905,-	-
Salzburger Straßentheater	140.000,-	120.000,-
STEIERMARK		
Kammermusiktage Raumberg	-	40.000,-
Kapfenberger Kulturtage	-	15.000,-
Neuberger Kulturtage	30.000,-	30.000,-
Schladminger Musiksommer	15.000,-	10.000,-
Steirischer Herbst	3,500.000,-	3,800.000,-
KÄRNTEN		
Carinthischer Sommer	2,200.000,-	2,200.000,-
Friesacher Sommerspiele	30.000,-	10.000,-
Komödienspiele Porcia	300.000,-	350.000,-
Musikwochen Millstatt	50.000,-	50.000,-
Spectrum Theaterwoche Villach	250.000,-	50.000,-
-für Abgangsdeckung	-	85.000,-
TIROL		
Ambraser Schloßkonzerte	180.000,-	180.000,-
Festwoche der Alten Musik Innsbruck	620.000,-	620.000,-
Orgelwochen Innsbruck	-	30.000,-
Sommerkonzerte Erl	40.000,-	30.000,-
VORARLBERG		
Bregenzer Festspiele	9,968.000,-	10,968.000,-
-für Betriebskosten im Festspielhaus	3,360.000,-	4,014.800,-
-Betriebskostennachzahlung für 1982 und 1983	-	597.481,-
Schubertiade Hohenems	220.000,-	220.000,-
	Summe	69,226.536,-

ANDERE GEMEINNÜTZIGE EINRICHTUNGEN

(laufende und einmalige Subventionen; Subventionen bis S 5.000,- sind nicht angeführt)

	1983	1984
WIEN		
Capella Academia Wien (für "La vera constanza")	-	90.000,-
Dramatisches Zentrum Wien (einschl. Lehrlings- theater)	3,990.000,-	3,670.000,-
-für Broschüre	-	90.000,-
Ensemble Tasten (Stärthilfe)	-	15.000,-
Franz Schmidt-Gesellschaft (Jahrestätigkeit)	40.000,-	40.000,-

	1983	1984
Gesellschaft für Musiktheater (Jahrestätigkeit) -(für Abgangsdeckung Spectaculum)	90.000,- -	90.000,- 200.000,-
Gesellschaft zur Herausgabe von Denkmälern der Tonkunst in Österreich (Jahrestätigkeit)	80.000,-	80.000,-
Gesellschaft Wiener Kontrabaß-Archiv (für Konzerttätigkeit)	50.000,-	45.000,-
Initiative für Kulturpädagogik (für Ausstel- lungsanimation)	-	16.300,-
INK-Initiative zur regionalen Förderung neuer Kunst und Kultur (für Forschungsprojekt)	-	135.000,-
Institut für Österr. Musikdokumentation (für Konzerttätigkeit)	90.000,-	90.000,-
Interessengemeinschaft alternativer Kunst und Kultur (für "Grenzzeichen 1984")	3.000,-	150.000,-
International Double Reed Society (für Kongreß)	-	30.000,-
Internationale Gesellschaft für Alte Musik (Janrestätigkeit)	100.000,-	100.000,-
Internationale Gesellschaft für Neue Musik (Janrestätigkeit) -(für IGMW-Werkstatt)	160.000,- -	160.000,- 40.000,-
Internationale Schönberg-Gesellschaft (Jahres- tätigkeit) -(für Konzerte zum Kongreß)	120.000,- -	120.000,- 30.000,-
Internationales Musikzentrum (Janrestätigkeit)	150.000,-	150.000,-
Internationales Theaterinstitut der UNESCO- Sektion Österreich (Janrestätigkeit)	105.000,-	115.000,-
Kollegium Wiener Dramaturgie (Jahrestätigkeit) -(für Österreichischen Theatertag)	50.000,- -	25.486,- 100.000,-
Kulturverein für Behinderte (Starthilfe)	-	50.000,-
Kunstverein Wien (für musikalische Veran- staltungen und Janrestätigkeit) -(für Aktion "Der Wald")	40.000,- -	60.000,- 200.000,-
Modern Art Galerie (für Tanz- und Performance- Veranstaltungen)	96.000,-	50.000,-
Mozartgemeinde Wien (für Mozart-Interpreta- tionspreise 1983 und 1984)	-	40.000,-
Österreichische Bergbauernvereinigung (für Veranstaltung)	-	15.000,-
Österreichische Gesellschaft für Kulturpolitik (für Kulturkontakte und Jahrestätigkeit)	125.000,-	100.000,-
Österreichische Gesellschaft für Musik (Janrestätigkeit)	500.000,-	500.000,-
Österreichische Gesellschaft für Zeitge- nössische Musik (Janrestätigkeit)	100.000,-	95.000,-
Österreichische Musikzeitschrift (Druck- kostenbeitrag)	585.000,-	585.000,-
Österreichischer Arbeitskreis für aktive Freizeitgestaltung (für Musikprojekte)	-	25.000,-

	1983	1984
Österreichischer Gewerkschaftsbund (für Künstlerhilfe)	20.000,-	20.000,-
-Gewerkschaft Kunst, Medien, Freie Berufe (für Einrichtung und Erhaltung einer Schauspiellehrer- und Schauspielschule)	-	180.000,-
Österreichischer Komponistenbund (Jahrestätigkeit)	140.000,-	160.000,-
-(für Komponistenkongreß)	-	145.000,-
Österreichischer Musikrat (Jahrestätigkeit)	250.000,-	250.000,-
-(für Schallplattenproduktion)	-	250.000,-
Österreichischer Sängerbund (Jahrestätigkeit)	150.000,-	150.000,-
Österreichisches Kulturgespräch	-	70.000,-
Österreichisches Orgelforum	10.000,-	6.000,-
Pro mente infirmis (für "Kunst und Kreativität")	-	200.000,-
Sängerbund der Blinden (für Wohltätigkeitskonzert)	20.000,-	20.000,-
Sozialwerk für österreichische Artisten (für Sozialaktionen)	10.000,-	10.000,-
Verein "Das lebende Museum" (Jahrestätigkeit)	180.000,-	150.000,-
Verein Musica Juventutis (Starthilfe)	-	75.000,-
Verein zur Förderung kultureller Aktivitäten in den Außenbezirken Wiens "Zur Kulisse" (für Kleinkunstpreis)	-	20.000,-
Verein Orgelkunst (für Veranstaltungen)	20.000,-	20.000,-
Wiener Meisterkurse	50.000,-	50.000,-
Wiener Musikgalerie (für Veranstaltungen)	20.000,-	60.000,-
Wiener Musikseminar	-	20.000,-
NIEDERÖSTERREICH		
Arbeitsgemeinschaft Meisterkonzerte Klosterneuburg	-	15.000,-
Aschbacher Orgelverein	-	8.000,-
Barock-Ensemble-Kurse Schloß Breiteneich (Stipendien für Teilnehmer)	25.000,-	25.000,-
Internationale Chorakademie Krems	10.000,-	10.000,-
Jugendmusikwoche Scheibbs	-	10.000,-
Künstler helfen Künstlern (für Widmungsplätze im Heim Baden)	150.000,-	150.000,-
Kultur- und Sportverein Biedermannsdorf (für Konzerttätigkeit)	10.000,-	12.500,-
Kulturwerk in der Stadt Schwechat	8.000,-	8.000,-
Stadtgemeinde Zwettl (für Orgelfest)	-	20.000,-

	1983	1984
BURGENLAND		
Burgenländische Kulturzentren (für Theater- gastspiele)	250.000,-	250.000,-
Fremdenverkehrs- und Kulturverein Neumarkt/ Raab (für Musikseminar)	8.000,-	10.000,-
Kulturvereinigung Oberschützen (für Jahres- tätigkeit)	50.000,-	50.000,-
Pannonisches Forum Kittsee (für Konzerttätig- keit)	30.000,-	30.000,-
OBERÖSTERREICH		
Europäische Musikschulunion (Jahrestätigkeit)	100.000,-	100.000,-
Jazz-Atelier Ulrichsberg (für Konzerttätigkeit)	10.000,-	10.000,-
Konferenz der österreichischen Musikschulwerke (für Jahrestätigkeit)	50.000,-	150.000,-
Kulturkreis Klaus (für Sommerkonzerte)	-	12.000,-
Zeitort (für "Linz 2019")	-	50.000,-
SALZBURG		
Cooperative für Computermusik (Jahrestätigkeit)	50.000,-	50.000,-
Internationale Paul Hofhaymer-Gesellschaft (Jahrestätigkeit)	60.000,-	60.000,-
Internationale Stiftung Mozarteum (für Wettbewerb)	-	250.000,-
Jazz-Club Saalfelden (zur Abgangsdeckung)	-	120.000,-
Jazz-Club Salzburg (für Konzerttätigkeit)	30.000,-	30.000,-
Österreichischer Informationsdienst für Entwicklungspolitik (für Afrika-Woche in Salzburg)	-	10.000,-
Salzburger Bach-Gesellschaft (Jahrestätigkeit und Konzerte)	35.000,-	50.000,-
-(für Abgangsdeckung)	-	37.000,-
Szene der Jugend (Jahrestätigkeit)	500.000,-	500.000,-
-(für Straßenaktionen zur Festspieleröffnung)	-	250.000,-
Verein "Die Bühne der Zukunft" (für Holographonie im Salzburger Marionettentheater)	-	100.000,-
STEIERMARK		
Forum Stadtpark Graz (Jahrestätigkeit, Musik- referat)	90.000,-	75.000,-
Institut für Neue Musik bei der Musikschule Weiz (Jahrestätigkeit)	80.000,-	80.000,-
Kulturkreis Deutschlandberg (für Henze-Projekt)	-	180.000,-
Walter Euechner-Gesellschaft (Jahrestätigkeit Anteil Abt. IV/2)	240.000,-	240.000,-
-(für Musikwerkstatt)	350.000,-	380.000,-

	1983	1984
KÄRNTEN		
Kulturinitiative Bleiburg (Starthilfe)	-	10.000,-
Österreichischer Bundesverband für Schulspiel etc. (für Kongreß)	-	20.000,-
Singkreis Forcia (für Chorwettbewerb)	40.000,-	40.000,-
Verein Arcade (für "Volksoper" von Dieter Kaufmann)	-	30.000,-
TIROL		
Galerie St. Barbara (Jahrestätigkeit)	280.000,-	300.000,-
Kulturinitiative Stubai (für Konzerttätigkeit) -(für Kinder-Familien-Festwochen)	50.000,- -	50.000,- 75.000,-
Musizierwoche Lienz	-	10.000,-
Wörgler Herbst	-	10.000,-
Wühlmaus-Club Kufstein (Jahrestätigkeit) -(zur Abgangsdeckung)	70.000,- -	60.000,- 70.000,-
Zukunftswerkstätte Kraftwerk Längenfeld	-	50.000,-
VORARLBERG		
Eregenzer Festspiel- und Kongreßhausgesellschaft (für Vorarlberger Opernwerkstatt)	30.000,-	120.000,-
Eregenzer Kunstverein (für Konzerttätigkeit)	200.000,-	200.000,-
Gesellschaft der Musikfreunde Feldkirch (für Konzerttätigkeit)	20.000,-	20.000,-
Musikkreis Feldkirch (für Konzerttätigkeit)	45.000,-	45.000,-
Verein Spielboden Dornbirn (Kulturversuch) -(für Veranstaltung zum Nationalfeiertag)	300.000,- -	250.000,- 50.000,-
	Summe	13.921.286,-

DRAMATISCHES ZENTRUM

Die Subventionssbeträge sind in der Gruppe "andere gemeinnützige Einrichtungen" genannt.

Folgende Tätigkeitsbereiche sind besonders hervorzuheben:

1. Förderung österreichischer Dramatik (für Stipendienprogramme stellt das BMUK gesondert Förderungsmittel zur Verfügung);
2. Förderung und Erforschung neuer Wege der Theaterarbeit;

Beispiele für Veranstaltungen und Aufführungen: "Fest der Menschen" mit Vlado Sav & Penate Punt; Abschlußdemonstration des Projektes Commedia cell arte; "Der kaukadische Kreisakreis"; "Die Zeit der Ungereuer"; "Einsatz - Sozial - Bewegung"; "Die Intrige"; Maskenausstellung "Sozial & Schatten".

Beispiele für Workshops und Seminare: Schauspieler-Seminar mit Melia Veksel; Stimm-Workshop mit Marie-Therèse Escribano; Workshops mit Ruben Fraga & Jorge Bernardi; Tanztheater-Workshop mit Pina Misoli; "Atem und Energie"-Workshop mit Guni Baksa; Bioenergetik mit Eva Reich; Arbeit nach der Feldenkrais-Methode mit Gaby Yaron u.a.

3. Ausbildung und Weiterbildung / Aktivitäten der sozio-kulturellen Animation (Schauspielerseminare, Ausbildungskurse; die Jahresarbeit des Dramatischen Zentrums galt 1984 vor allem der Ausbildung von Schauspielern und Animatoren; im September 1983 begann die dreijährige Ausbildung Schauspiel in Verbindung mit der zweijährigen Ausbildung zum Animator; seit mehr als vier Jahren finden Ausbildungs-Lehrgänge für Animatoren statt; Animationsarbeit wird in Praxisgruppen durchgeführt).

Die Ausbildung Schauspiel ist in sieben Hauptbereiche gegliedert:

1. Basistraining, 2. spezielles Training, 3. szenische Basisarbeit, 4. Rollenstudium, 5. Atem-Stimme-Sprechen, 6. Theoretisches, 7. Freikurse.

Interdisziplinäre (Projekt) Arbeiten ergänzen das Ausbildungsprogramm. Die Schüler erhalten wöchentlich ca. 30 Stunden Unterricht.

Die Ausbildung Animator vermittelt den Teilnehmern der wöchentlichen Ausbildungsgruppen praktische und theoretische Erfahrung; acht Wochenend-Seminare ergänzen die Ausbildung im ersten Jahr; praktische Gruppenerfahrung erwerben sie unter Anleitung im zweiten Jahr. Animatorische Praxisgruppen fanden z.B. im Zusammenhang mit der Ausstellung "Die Kälte des Februar, Österreich 1934-1938" und mit der "Friedenswoche" im Künstlerhaus statt; "Sühnenspieler-Gruppen" in verschiedenen AHS usw.

KOMPONISTEN-GESAMTAUSGABEN

(jeweils gleiche Subventionshöhen wie 1983)

Internationale Bruckner-Gesellschaft	80.000,-
Internationale Gustav Mahler-Gesellschaft	90.000,-
Internationale Stiftung Mozarteum	120.000,-
Internationale Schubert-Gesellschaft	150.000,-
Internationale Hugo Wolf-Gesellschaft	50.000,-
Joseph Haydn-Institut	160.000,-
	<hr/>
	Summe
	650.000,-

INVESTITIONSFÖRDERUNGEN

Domino - Black Theatre and Silhouettes (für Tonanlage)	25.000,-
Forum junger Kunst (für Probestübne)	100.000,-
Gruppe Dokumenta (für technische Ausstattung)	50.000,-
Joseph Haydn-Gesellschaft (für Archivausbau)	10.000,-
Internationale Stiftung Mozarteum (für Saalrenovierung)	1.000.000,-
Künstlerhaus Wien (für Konzertflügel)	30.000,-
MOKI - Mobiles Kindertheater (für Kleinkunst)	50.000,-
Musikalische Jugend Österreichs (für Sanierung Pfarrsaal Zell am See)	100.000,-
Neue Werkstätten (für Stroboskop)	5.000,-
Original Tiroler Pradler Ritterspiele (für Kleintransporter)	25.000,-
Raimundtheater (für Generalsanierung)	5.300.000,-
Salzburger Kinder- und Jugendtheater (für Beleuchtungs- und Tonanlage)	30.000,-

Franz Schubert-Konservatorium (für Einrichtung und Instandhaltung)	400.000,-
Studiobühne Villach (für Sanierungsmaßnahmen)	100.000,-
Theater am Spittelberg - Jura Soyfer-Theater (für Licht- und Tonanlage)	80.000,-
Theater beim Auersperg (für Lichtanlage)	50.000,-
Theater Forum (für Prozebühne)	400.000,-
Theatergruppe Apple Star (für Theatereinrichtung)	100.000,-
Theaterverein Gruppe 80 (für Umbau und Adaptierung)	400.000,-
Volkstheater Wien (Abschluß der Generalsanierung)	3,550.000,-
Wiener Konzerthausgesellschaft (Rest für Sanierung der Heizungs- und Lüftungsanlage)	1,700.000,-
Zirkus Rafael Korittinig (zur Einrichtungserneuerung)	100.000,-
Summe	13,605.000,-

HONORARKOSTENZUSCHÜSSE (KOMPOSITIONSAUFTRÄGE)

Das Bundesministerium für Unterricht und Kunst erteilt selbst keine Kompositionsaufträge. Ensembles oder Veranstalter, die einen solchen Auftrag erteilen wollen, können aber die Gewährung eines Zuschusses zu den Kosten des Auftragshonorares beantragen; die Gewährung erfolgt unter der Bedingung, daß das so entstandene Werk vom Ensemble (Veranstalter) uraufgeführt und nach Möglichkeit ins Repertoire genommen wird; der Komponist wird eingeladen, das Manuskript der Musiksammlung der Österreichischen Nationalbank zum Erwerb anzubieten.

1984 wurden folgende Zuschüsse gewährt:

Lina Alcalay über K.u.K. Experimentalstudio für "Ich bin in Sehnsucht eingehüllt"	40.000,-
Johann Bertl über Theatercooperative zur Schaubude für "Ödipus"	50.000,-
Herbert Grassl über Ensemble Musica Varia	25.000,-
Heinz Karl Gruber über Steirischer Herbst für die Oper "Das große Gomorrha"	140.000,-
Rupert Huber über Musikschule der Stadt Bregenz für Ballett "Vanitas"	40.000,-
Herbert Lauer mann über Carinthischer Sommer für die Oper "Simon" -für "Musikprotokoll 1985"	30.000,- 40.000,-
Dr. Alfred Peschek über Tanztheater 46 für Ballett "Synthese"	30.000,-
Uli Scherer über Theatercooperative zur Schaubude für "Der Hungerkünstler"	50.000,-
Alfred Stingl über Niederösterreichisches Bläserquintett	25.000,-
Jenö Takacs über Wiener Instrumentalsolisten	30.000,-
Philipp Tenta für "Passion ou les sirenes d'Ulysse"	40.000,-
Günter Waldek über Internationale Paul Hofhaymer-Gesellschaft für "Die Entstehung der Kathedrale"	30.000,-
Dr. Wilhelm Zobl über Ensemble Kontrapunkte für "Goya"	30.000,-
Summe	600.000,-

STAATSTIPENDIEN FÜR KOMPONISTEN 1984

Richard Dünser, Gerd Kühr, Arvo Pärt, Martin Schwarzenlander, Franz Thürauer, Gerhard E. Winkler wurden zuerkannt

je 72.000,-

STIPENDIEN FÜR THEATERTÄTIGE

Für 1984 wurden zuerkannt:

Hilde Berger	12.000,-
Barbara Büchele	21.000,-
Karel Drgac	18.000,-
Claudia Martini	21.000,-
Dr. Alfred Meschnigg	21.000,-
Kurt Palm	21.000,-
Richard Sieradzki	21.000,-
Silvia Steindl	21.000,-
Christa Stippinger	18.000,-
	<hr/>
	Summe
	174.000,-

ANDERE EINZELFÖRDERUNGEN IM JAHR 1984

Walter Baco (Aushilfe)	10.000,-
Walter Bartussek (Produktionskostenzuschuß)	15.000,-
Sylvia Dink-Welman (aus Staatsstipendienjurierung) *)	25.000,-
Wolfgang Dörner (Zuschuß im Anschluß an Rom-Stipendium)	10.000,-
Kurt Essmann (für Ausbildung)	8.000,-
Dr. Rupert G. Frieberger (aus Staatsstipendienjurierung)	15.000,-
Max Kreuz (aus Staatsstipendienjurierung)	30.000,-
Christian Ofenbauer (aus Staatsstipendienjurierung)	25.000,-
Stefanie Vyhnak (für musikalische Tätigkeit)	20.000,-
Herbert Willi (aus Staatsstipendienjurierung)	30.000,-
Günther Zechberger (aus Staatsstipendienjurierung)	30.000,-
Dr. Wilhelm Zobl (aus Staatsstipendienjurierung)	30.000,-
	<hr/>
	Summe
	248.000,-

*) Bewerber um das Staatsstipendium, für die die Jury zwar kein Stipendium, aber andere Förderungen empfohlen hatte.

FÖRDERUNGSPREIS FÜR MUSIK 1984

Gerhard Schedl 40.000,-

WÜRDIGUNGSPREIS FÜR MUSIK

Prof. Robert Schollum (für 1983) 75.000,-
 Otto M. Zykan (für 1984) 75.000,-

REISEKOSTENZUSCHÜSSE

Christian Altenburger (UdSSR)	15.000,-
Altenburger Sängerknaben (London)	5.000,-
Artis Quartett (USA)	35.000,-
Maeve und Günther Auer (Südostasien)	12.000,-
Diethard Auner (Italien)	6.000,-
Baumgartner Jugendchor (Italien)	5.000,-
Beethoven Trio (CSSR)	5.000,-
Bläserensemble Laurentius von Schnifis (USA)	15.000,-
Brötzner Euan (Paris)	20.000,-
Club der Kellerbühnen (Salzburg)	3.000,-
Comedia Mundi (Österreich)	9.000,-
Klaus Dickbauer (USA)	10.000,-
Dramatisches Zentrum (Berlin)	21.000,-
Ensemble Kontrapunkte (Berlin)	50.000,-
Ensemble Musica Instrumentalis (Lissabon)	40.000,-
Ensemble 20. Jahrhundert (Schottland)	50.000,-
FQ-Theater (DDR)	10.000,-
Forum Stadtpark Graz (Holland)	60.000,-
Martin Fuss (USA)	10.000,-
Josef Hirschhofer (Paris)	3.000,-
Helga Hutter (Paris)	12.500,-
Rudolf Josel (Australien)	10.000,-
Peter H. Jurkowitsch (Indien)	10.000,-
Kammerchor Hortus Musicus (Frankreich)	5.000,-
Dr. Rainer Keuschnig (London)	9.000,-
Florian Kitt (Australien)	15.000,-
Berta Klement (USA)	12.000,-
Franz Koglmann (DDR)	15.000,-
Kolping-Chor, Linz (Ungarn)	20.000,-
Avedis Kouyoumdjin (Mexiko)	14.000,-
Gernot Kranner (Frankreich)	10.000,-
Elke Kraus (USA)	12.500,-
Johannes Kropfitsch (Großbritannien)	15.000,-
Kulturverein Antaris (Innsbruck)	8.000,-
Klaus Lienbacher (Japan)	10.000,-
Dr. Desmond Mark (USA)	10.000,-
Anton Mühlhofer (USA)	10.000,-
Niederösterreich-Gesellschaft für Kunst und Kultur (BRD)	28.890,-

Österreichisch-Amerikanische Gesellschaft (für Teilnehmer "Arts Connection", USA)	143.000,-
Österreichische Gesellschaft für Chormusik (Japan)	10.000,-
Österreichischer Bundesverband für Schul-, Jugend- und Amateurtheater (Schweden)	20.000,-
Sonja Penz (Paris)	10.000,-
Corinna Perz (Paris)	10.000,-
Meinhard Prinz (Manila)	8.000,-
Johannes Prischl (USA)	10.000,-
Pupilla-Marionettentheater (Israel)	7.500,-
Wolfgang Reisinger (Österreich)	12.000,-
Schauspielhaus Wien (Holland)	60.000,-
Christiane Schmidt-Karajeva (Paris)	3.000,-
Harald Sokal (Österreich)	25.000,-
Stadttheater Klagenfurt (Budapest)	100.000,-
Studiobühne Villach (DDR)	25.000,-
Tassilo Quartett (Italien)	12.000,-
Theater am Spittelberg - Jura Soyfer-Theater (Österreich)	50.000,-
Theater Brett (Portugal)	45.000,-
Theater Ensemble Team 65 (Ungarn)	10.000,-
Theatergruppe Daedalus (Berlin)	10.000,-
Theatergruppe Trittbrettl (Dresden)	4.000,-
Theaterverein Gruppe 80 (BRD)	25.000,-
Theaterwerkstatt (USA)	10.000,-
Herbert Trattnigg (USA)	10.000,-
Verein Löwenzahn (Österreich)	25.000,-
Vereinigte Bühnen Graz-Steiermark (Mexiko)	150.000,-
Christian Wallner (Köln)	4.000,-
Alexander Widner (Südafrika)	15.000,-
Wiener Art Orchester (USA)	225.000,-
Wiener Gitarrenduo (USA)	20.000,-
Wiener Handpuppenbühne (Dresden)	5.000,-
Wiener Instrumentalsolisten (UdSSR)	15.000,-
Wiener Kammersymphonieorchester (Italien)	10.000,-
Wiener Lehrer-a capella Chor (Dänemark)	5.000,-
Wiener Philharmoniker (New York)	185.800,-
Gernot Winischhofer (Italien)	6.000,-
Markus Wolf (Türkei)	8.000,-
	<hr/>
Summe	1.914.190,-

KULTURPOLITISCHER MASSNAHMENKATALOG

Im Bundesvoranschlag 1984 war unter dem Ansatz 1/13036 (Post 7664) ein Betrag von 5 15,665.000,- unter der Bezeichnung "Kulturpolitischer Maßnahmenkatalog" veranschlagt. Über die Verwendung dieser Mittel wird bei den entsprechenden Kapiteln des Kunsterichtes Auskunft gegeben. Ausgaben für den Bereich "Musik und darstellende Kunst" sind in den voranstehenden Abschnitten des Kapitels den betreffenden Förderungsarten zugeordnet.

L I T E R A T U R U N D

V E R L A G S W E S E N

ABTEILUNG IV/3 (43)

Literatur; Vereine und Veranstaltungen, Literatur- und Kulturzeitschriften, Verlagswesen; Angelegenheiten des Kunstsenates; kulturelle Information von ausländischen Stellen; Staatspreise und Stipendien; Buchprämien; Organisation der Preisverleihungen; Haushaltsangelegenheiten der Sektion IV; Kunstförderungsbeitrag.

Ministerialrat PhDr. Hermann Mayer
 Ministerialrat PhDr. Wolfgang Unger
 Amtssekr. Hannelore Müller
 Amtssekr. Reinhard Sageischeck

FÖRDERUNG VON LITERARISCHEN PUBLIKATIONEN - BUCHPROJEKTE

Die Bewilligung von Druckkostenbeiträgen und Ankäufen, so wichtig sie in manchen Fällen für einen Verlag sein mag, ist nicht als Verlagsförderung gedacht. Druckkostenbeiträge und Ankaufsbewilligungen werden jenen Verlagen zuerkannt, die literarisch anspruchsvolle Produktionen publizieren, vor allem Bücher, die nur mit einem kleineren Leserkreis rechnen können und die eine gewisse Risikobereitschaft eines Verlages erkennen lassen. In Einzelfällen werden Publikationen gefördert, bei denen eine größere Verbreitung wünschenswert erscheint. Das kann auch durch Ankauf (A) geschehen. Grundsätzlich werden jedenfalls Projekte von Verlagen auf der Grundlage von Schriftstellerarbeiten gefördert.

Die Notwendigkeit der Förderung von Projekten bzw. Büchern österreichischer Verlage hat sich besonders dadurch ergeben, daß der Inlandsmarkt in den meisten Fällen, vor allem bei anspruchsvoller Literatur, zu klein ist und weiterhin eine starke Konkurrenzierung durch bundesdeutsche Verlage berücksichtigt werden muß. Als neues Problem ist die zunehmend schwierige Marktlage zu berücksichtigen.

BUCHPROJEKTE

Residenz-Verlag, Salzburg

Literatur-Almanach 1984: "Was Kritiker gerne läsen"	45.000,-
Alois Brandstetter (Hrsg.): "Österreichische Erzählungen des 20. Jahrhunderts"	55.000,-
Andreas Okopenko: "Kindernazi"	40.000,-
Barbara Frischmuth: "Kopftänzer"	45.000,-
Erich A. Richter: "Die Berliner Entscheidung"	40.000,-
Günter Brus: "Die Geheimnisträger"	45.000,-
Helmut Eisendle: "Die Frau an der Grenze"	35.000,-
Juliane Windhager: "Ein Engel in Oulu"	35.000,-
Peter Rosei: "Komödie"	30.000,-
Peter Rosei: "Mann & Frau"	45.000,-
Rudolf Bayr: "Die Eiben von Sammezzano"	35.000,-
Rudolf Bayr (Hrsg.): "Heiliger Abend"	35.000,-
Wolfgang Bauer: "In Zeiten wie diesen"	25.000,-
ao. Subvention für Literaturveranstaltung	20.000,-
Ankauf diverser Bücher	20.765,-
Ankauf für Auslandsbibliothek	22.240,-

Thomas Sessler-Verlag, Wien	
ad. Subvention für Aufenthalt E. Ionescu	10.300,-
Reihe Souffleurkasten (A. Polgar: "Der unsterbliche Kasperl", H. Peschina: "Hanna", B. Schwaiger: "Nestwärme")	130.800,-
Redaktion des Jahrbuches Burgenland	
Jahrbuch Burgenland 1984	39.000,-
Projekt Gangan, Graz	
Jahrbuch 1984	15.800,-
P. Pessl: "Schlitter und Sporen"	8.000,-
Jugend und Volk Verlagsgesellschaft, Wien	
Ulrich Weinzierl: "Februar 1934 - Schriftsteller erzählen" (A)	21.384,-
E. Haidler: "Nur zur Beobachtung" (A) und U. Weinzierl (Hrsg.): "Versuchsstation für den Weltuntergang"	23.339,-
Edition Neue Texte, Linz	
Peter Veit: "Grönlands Trocankoller"	20.000,-
Reinhold Aumajer: "Zwischenlösung"	20.000,-
Anselm Glück: "Ohne Titel"	20.000,-
Wiener Frauenverlag	
Heidi Heide: "Verletzungen"	20.000,-
Anthologie "Querflöte"	35.000,-
Droschl-Verlag, Graz	
Alfred Kolleritsch: "Landschaft/Gedichte", Helmut Eisendle: "Kainstraße" und Wilhelm Muster: "Wachsfigurenkabinett"	20.000,-
Europa-Verlag, Wien	
Manfred Maurer: "Sturm und Zwang"	20.000,-
Peter Turrini/Käthe Kratz: "Jugend"	30.000,-
Manés Scarber: "All das vergangene ..." (A)	73.188,-
Theodor Kramer: "Gedichte" (A)	23.450,-
Verlag Styria, Graz	
Ilse Tielisch: "Fremder Strand"	20.000,-
G. Fink: "Sammele mich ein"	14.000,-
György Sebastyén: "Albino" (A)	11.583,-
Rudolf Henz: "Gedichte"	148.672,-
Fink's Verlag, Bregenz	
"Neue Texte aus Vorarlberg", Band I - III	35.000,-
Edition Maioli, Wien	
Evelyn Schlag: "Einflüsterung nahe seinem Ohr" (A)	36.610,-
Bruno Weinhal: "Alle Namen der Welt"	30.000,-
Peter Hacker: "Gelehnt gegen die Luft"	22.000,-
H. Wolf Käfer: "Die Flucht zum Ausgangspunkt"	30.000,-
Medusa Verlag, Wien	
Alfred Paul Schmidt: "Der wüste Atem"	30.000,-
Ernst Hinterberger: "Jogging"	30.000,-
Hermann Schürerer: "Klar Schilf zum Geflecht"	35.000,-
Ingrid Pujanigg: "La Habanera"	30.000,-
Karl Bracharz: "Esau Sehnsucht"	20.000,-
M. Dor/R. Federmann: "Internationale Zone"	20.000,-
Peter Matajka: "Der Halbmond von Gagging"	20.000,-
Werner Köfler: "Konkurrenz"	20.000,-
Freibard Verlag, Wien	
Gerhard Rühm: "Text Bild Musik" (A)	14.000,-
diverse Autoren (A)	10.000,-

Hannibal-Verlag, Wien K.Kraus: "Die Fackel" (A)	22.752,-
Grasl Verlag, Baden Titus Lantos: "Ein Zweig genügt" Friedrich Bergammer: "Die vorletzte Stummheit" Alfred Gong: "Gnadenfrist" (A) Johannes W.Paul: "Hausbrot" (A)	16.000,- 16.000,- 10.000,- 10.000,-
Verlag Herder, Wien Georg Bylinski: "Hinwendung zu den Steinen"	14.000,-
Verlag Herold, Wien Roman Rocek: "Neue Akzente" (A)	17.950,-
Zsolnay Verlag, Wien Claudia Canon: "Das Haus in Saragossa" (A) Gerald Szyszkowitz: "Osterschnee" (A) P.Hammerschlag: "Steif weht die Brise" (A)	12.474,- 10.125,- 11.655,-
Verlag Christian Brandstätter, Wien André Müller: "Gedankenvernichtung" Erwin Thalhammer: "Der Patriotenigel" Martin Pollack: "Nach Galizien" diverse Bücher (A)	20.000,- 35.000,- 30.000,- 43.200,-
Edition Graphischer Zirkel, Wien Erich Fitzbauer: "Herz auf die Hand" (A)	10.000,-
Edition Roetzer, Eisenstadt Kurt Klinger: "Theater und Tabus" (A) Dezsö Monoszlóy: "Die letzte Jagd" Gertrud Fink: "Jeder meiner Schritte ..." Günther Stingl: "Wie ein Held"	24.885,- 15.000,- 10.000,- 12.000,-
David Presse, Wien Hermann Gail: "Balanceakte" und "Typen" (A)	10.791,-
Amalthea-Verlag, Wien Friedrich Torberg: "Auch das war Wien" (A)	23.868,-
Böhlau Verlag, Wien K.Amann: "Die Geschichte des PEN" Erwin Ringel: "Die österreichische Seele"	38.000,- 84.644,-
Edition Galerie Elefant, Landeck Ch.Hofer/F.Mitterer/S.Morello/J.Zoderer: Bilder und Texte	10.000,-
Löcker Verlag, Wien Adolf Molnar: "Des deutschen Volkes Wunderborn" Claudia Erdheim: "Bist du wahnsinnig geworden?" Ruth Beckermann: "Die Mazzesinsel" F.Grünbaum: "Die Schöpfung" und A.Kuh: "Luftlinien"	30.000,- 25.000,- 60.000,- 37.260,-
Verlag Heimatland, Krems/Wien verschiedene Autoren	12.250,-
Weilburg Verlag, Wiener Neustadt Annemarie Moser: "Umbruch des Herzens" und Carl E.Paar: "Schwert von Livland"	12.000,-
Österreichischer Bundesverlag, Wien György Sebestyén (Hrsg.): "Der Ort, an dem wir uns befinden"	70.000,-
Verlag Österreichische Staatsdruckerei, Wien Erika Molny: "Bruchstücke" Norbert Führinger: "Eugen"	25.000,- 19.000,-

R.Reinhard-Hamadani: "Ein Mann"	20.000,-
Elisabeth Reichart: "Februarschatten" und Wilhelm Pellert: "Fahr wohl ins Leben" (A)	13.365,-
Ritter Verlag, Klagenfurt	
Franz Schuh (Hrsg.): "Fremdenverkehr"	20.000,-
E.Ch.Pacher: "Grußlos aus der Nacht heraus"	10.000,-
Jewish Welcome Service, Wien	
Joachim Riedl (Hrsg.): "Versunkene Welt" (A)	15.300,-
	<hr/>
	Summe 2,556.650,-

ZEITSCHRIFTEN

	1983	1984
Alte und moderne Kunst	100.000,-	100.000,-
-Abonnements	50.976,-	-
Ehne (Abonnements)	76.066,-	60.400,-
Pannonia	100.000,-	100.000,-
-ao. Subvention	15.000,-	-
Forum	240.000,-	240.000,-
Literatur und Kritik (Abonnements)	173.701,-	246.067,-
-ao. Subvention	160.000,-	170.000,-
Manuskripte	140.000,-	160.000,-
-Abonnements	-	6.590,-
Das Fenster	45.795,-	45.795,-
Protokolle	60.000,-	60.000,-
-Abonnements	4.544,-	5.640,-
Wespennest	45.000,-	50.000,-
-ao. Subvention	150.000,-	-
Wiener Tagebuch	27.200,-	27.200,-
Podium	10.000,-	10.000,-
-ao. Subvention	10.000,-	10.000,-
Das Pult	17.000,-	11.000,-
Freibord	35.000,-	45.000,-
Österreich in Geschichte und Literatur	40.000,-	40.000,-
-ao. Subvention	20.000,-	20.000,-
Zeitschrift für internationale Literatur	25.000,-	25.000,-
Die Rampe	20.000,-	20.000,-
Lynkeus	20.000,-	20.000,-
Wortmühle (ao. Subvention)	30.000,-	20.000,-
Literaturzeitschrift "neue texte"	30.000,-	30.000,-
Sterz	20.000,-	20.000,-
Mladje	30.000,-	50.000,-
Die Brücke	15.000,-	15.000,-
Wiener Journal	20.000,-	20.000,-

Landstrich	10.000,-	10.000,-
Morgen	11.990,-	11.990,-
Eva & Comp.	20.000,-	-
Tiroler Heimatblätter	8.000,-	-
Wiener (ao. Subvention für "Friedrich Heer")	50.000,-	-
Zeitschrift Bestand	-	10.000,-
Kulturzeitschrift "Sturzflüge"	-	25.000,-
Falter	-	20.000,-
Föhn	-	12.000,-
Art Management (Abonnements)	-	15.000,-
	<hr/>	
	Summe	1,830.272,-
		1,731.682,-

LITERARISCHE VERANSTALTUNGEN UND VEREINE

	1983	1984
Österreichische Gesellschaft für Literatur	1,800.000,-	1,800.000,-
-ao. Subvention für Reparaturen etc.	23.048,-	50.000,-
Dokumentationsstelle für neuere öster- reichische Literatur	988.000,-	999.000,-
-ao. Subvention für Festschrift Jandl	10.993,-	60.000,-
-ao. Subvention für Personalkosten	-	198.000,-
-ao. Subvention für "Zirkular"	-	35.000,-
Institut für Österreichkunde	511.000,-	540.000,-
-ao. Subvention für 24. Literaturhistoriker- tagung in St. Pölten	140.000,-	146.000,-
-ao. Subvention für Defizitabdeckung	39.000,-	40.000,-
-ao. Subvention für Jubiläumsgabe	-	15.000,-
Hauptverband des österreichischen Buch- handels (Buchwoche)	150.000,-	160.000,-
Österreichischer PEN-Club	360.000,-	360.000,-
Österreichischer Schriftstellerverband	80.000,-	80.000,-
Grazer Autorenversammlung	360.000,-	375.000,-
-ao. Subvention für 10 Jahre-Jubiläum	-	100.000,-
-ao. Subvention für Veranstaltungen	245.000,-	100.000,-
-ao. Subvention für Großprojekte	-	240.000,-
-ao. Subvention Bielefelder Colloquium	18.656,-	24.926,-
-ao. Subvention für Lesung und Herausgabe einer Druckschrift	-	11.000,-
Vereinigung Robert-Musil-Archiv	122.000,-	156.000,-
-ao. Subventionen	1,034.000,-	-
Rudolf-Kassner-Gesellschaft	50.000,-	50.000,-
Grillparzer-Gesellschaft	35.000,-	35.000,-
Raimund-Gesellschaft	10.000,-	10.000,-
Internationale Nestroy-Gesellschaft	15.000,-	15.000,-
Österreichische Gesellschaft für Kulturpolitik	34.000,-	60.000,-
Verband der geistig Schaffenden Österreichs	25.000,-	25.000,-

	1983	1984
Internationale Lenau-Gesellschaft	375.000,-	375.000,-
-ao. Subvention	24.000,-	-
Podium - Tag der Lyrik	5.000,-	-
-ao. Subvention	10.000,-	-
-ao. Subvention	5.000,-	-
Interessengemeinschaft österreichischer Autoren		
-ao. Subvention für Enquete	50.000,-	160.500,-
-ao. Subvention für "Österreichisches Literaturhandbuch"	-	80.000,-
Torberg-Gesellschaft	50.000,-	50.000,-
Internationales Dialektinstitut (IDI)	100.000,-	100.000,-
-ao. Subvention für "Pöllinger Speicher"	80.000,-	80.000,-
-ao. Subvention für Internationale IDI- Tage und Lesung	20.000,-	42.500,-
Internationales Institut für Jugendliteratur und Leseforschung	475.000,-	-
-ao. Subventionen	320.000,-	-
Projekt "Gedichtansiedlung"	-	25.000,-
Multi Art		
-ao. Subvention für Lyrik im März	-	38.300,-
-ao. Subventionen für "Lesezirkel"	-	103.000,-
Komitee für Meinungsfreiheit in der Kunst	-	50.000,-
Internationale Aktionsgemeinschaft bildender Künstlerinnen		
-ao. Subvention für Lesungen	-	15.000,-
Österreichischer Cartellverband Rudolfina		
-ao. Subvention für Literaturwettbewerb	-	21.000,-
Interessengemeinschaft alternative Kunst und Kultur	-	10.000,-
Initiative Frauen helfen Frauen		
-ao. Subvention	-	10.000,-
Verein zur Förderung von Frauenkultur		
-ao. Subvention	-	12.000,-
	Summe	
	7,689.697,-	6,877.226,-

LITERARISCHE AKTIVITÄTEN IN DEN BUNDESLÄNDERN

	1983	1984
Grilloarzer-Forum Forchtenstein	120.000,-	90.000,-
Förspielzentrum Unternsinnitz	45.000,-	45.000,-
-ao. Subvention	50.000,-	-
Kärntner Schriftstellerverband, Tagung Fresach	20.000,-	25.000,-
Impuls Maria Schutz	10.000,-	10.000,-
Nestroy-Symposium Schwechat	10.000,-	10.000,-
Literarisches Forum Linz	250.000,-	250.000,-
Die Leselampe, Salzburg	12.500,-	12.500,-
Forum Stadtpark, Graz	125.000,-	130.000,-

	1983	1984
Kuratorium Steirische Volksbildungswochen	200.000,-	220.000,-
-ao. Subvention	-	240.000,-
Der Turmbund, Innsbruck	40.000,-	40.000,-
Kunstverein Wien	100.000,-	100.000,-
-ao. Subvention	150.000,-	160.000,-
Walter Buchebner-Gesellschaft, Müzzzuschlag	30.000,-	30.000,-
-ao. Subvention	30.000,-	74.000,-
F.M.Felder-Verein, Bregenz	35.000,-	-
Fauriser Kulturtage	60.000,-	60.000,-
Club der Begegnung, Linz	9.000,-	-
Literaturcafé Klagenfurt, Kärntner Frühling	40.000,-	60.000,-
Symposion Lindabrunn	15.000,-	-
Josef Reichl-Bund, Güssinger Begegnung	20.000,-	25.000,-
Slowenischer Kulturverband	15.000,-	-
Kafka-Gesellschaft		
-ao. Subvention	-	10.000,-
Summe	1,386.500,-	1,591.500,-

VERSCHIEDENE ANDERE FÖRDERUNGSMASSNAHMEN

DRAMATIKERSTIPENDIEN

Seit 1977 werden jährlich bis zu fünfzehn Stipendien in der Höhe von je 25.000,- an Autoren vergeben, die ein Dramenprojekt einreichen. Eine unabhängige Jury, bestehend aus drei Experten, erstellt auf der Grundlage eines Wettbewerbs einen Auswahlvorschlag. Voraussetzung bei den Einreichungen um ein Stipendium ist das schriftlich fixierte Einverständnis zwischen einer österreichischen Bühne und einem österreichischen Schriftsteller, daß das eingereichte dramatische Projekt von dieser Bühne womöglich realisiert werden soll. Das BMUK übernimmt darüber hinaus eine Ausfallhaftung von je S 30.000,- bei einer Aufführung an einer mittleren oder großen Bühne, von je S 15.000,- bei einer kleinen Bühne. Den ausgewählten Autoren können also bis zu S 55.000,- bzw. bis zu S 40.000,- für ein realisiertes Projekt zur Verfügung gestellt werden.

Folgende Schriftsteller haben ein Dramatikerstipendium erhalten:

Dr. Marieluise Bonaparte, Stephan Eibel, Hans Gigacher, Dr. Herwig Kaiser, Marcel Meyrath, Felix Mitterer, Wolfgang Palka, Ladislav Povazey und Inge Lepin (je 1/2), Günther Seidl, Elisabeth Wäger Häusle, Ulrich Gotsbacher, Erich Ledersberger, Dezsö Monoszlóy, Erich Sedlak, Wolfgang Wiesauer

STIPENDIEN FÜR DRAMATISCHE AUTOREN IM RAHMEN DES DRAMATISCHEN ZENTRUMS

Autoren, die einen dramatischen Entwurf in Zusammenarbeit mit dem Dramatischen Zentrum weiterführen und fertigstellen wollen, können auf Vorschlag einer Jury ein Jahres- oder Halbjahresstipendium erhalten. Die Laufzeit dieser Stipendien beginnt jeweils im August oder Februar.

Folgende Schriftsteller haben für 1984/85 ein Stipendium erhalten: Barbara List, Hubert Höllmüller und Luis Zagler (Jahresstipendien), Hans Gigacher und Josef Markus Suppan (Halbjahresstipendien)

ARBEITSTIPENDIEN

Neben den österreichischen Staatsstipendien für Literatur (einschließlich der Nachwuchsstipendien) mit einer Laufzeit von einem Jahr (vgl. Übersicht Seite 92) vergibt das BMUK auch zahlreiche einmalige Arbeitsstipendien, die als kurzfristige Überbrückungshilfen gedacht sind. Der jeweiligen Situation angepaßt, können Beiträge von S 3.000,- bis S 10.000,- bewilligt werden. Für bestimmte Fälle sind auch Reisestipendien bzw. Reisekostenzuschüsse vorgesehen.

LITERATURPRÄMIEN FÜR DIE AUFFÜHRUNG ÖSTERREICHISCHER BÜHNENWERKE

Um die Aufführung von Theaterstücken österreichischer Autoren zu fördern, vergibt das BMUK auf Vorschlag einer Jury bis zu sechs Prämien zu je S 35.000,-, und zwar im Rahmen des sogenannten Kleinbühnenkonzepts. In den letzten Jahren ist die Aufführung von Bühnenwerken österreichischer Dramatiker erfreulicherweise weiterhin gestiegen. Diese Prämien werden seit 1981 aus Mitteln der Abteilung IV/2 bezahlt.

BUCHPRÄMIEN

Im Jahre 1984 wurden fünfzehn Buchprämien zu je S 10.000,- vergeben. Die Prämien werden auf Vorschlag einer aus fünf Experten bestehenden unabhängigen Jury österreichischer Autoren zugesprochen, die eines ihrer Werke in einem österreichischen Verlag herausgebracht haben. Dadurch sollen Schriftsteller und Verleger angeregt und ermutigt werden, die Veröffentlichung österreichischer Werke im Inland bevorzugt zu behandeln.

An Kleinverlage wurden vier Prämien zu je S 10.000,- ausbezahlt.

Georg Bydlinski, "Hinwendung zu den Steinen"	Verlag Herder
Josef Enengl, "Schwarze Spiegel"	Freibord
Claudia Erdheim, "Bist du wahn Sinnig geworden?"	Löcker-Verlag
Anselm Glück, "Ohne Titel"	Edition Neue Texte
Walter Kappacher, "Gipskopf"	Verlag M. Droschl
Kurt Klinger, "Theater und Tabus"	Edition Roetzer
Werner Kofler, "Konkurrenz"	Medusa-Verlagsgesellschaft
Erich Lederberger/Herbert Link, "Alles im Lot"	Frischfleisch & Löwenmaul
Doris Mürringer, "Vögel die ohne Schlaf sind"	Verlag Styria
Andreas Okopenko, "Kindernazi"	Residenz-Verlag
Johannes W. Paul, "Hausbrot"	Verlag G. Bresl
Christoph Ransmayr, "Die Schrecken des Eises und der Finsternis"	Christian Brandstätter Verlag & Edition
E.A. Richter, "Die Berliner Entscheidung"	Residenz-Verlag
Evelyn Schlag, "Einflüsterung nahe seinem Ohr"	Edition Maioli
Petar Veit, "Grönlands Tropenkoller"	Edition Neue Texte

GRÖßERE FÖRDERUNGSMASSNAHMEN IN ÜBERSICHT

	1983	1984
Förderungsprämien	-	-
Einmalige Arbeits- und Reisestipendien	454.000,-	361.500,-
Buchprämien und Kleinverlage	170.000,-	864.000,-
Staatsstipendien für Literatur	864.000,-	864.000,-
Stipendien im Rahmen des Dramatischen Zentrums	336.000,-	336.000,-
Dramatikerstipendien	375.000,-	375.000,-
Sozialfonds	16.000.000,-	7.980.000,-
	<hr/>	<hr/>
Summe	18.199.000,-	10.106.500,-

PREISE DES BUNDESMINISTERIUMS FÜR UNTERRICHT UND KUNST
IM BEREICHE LITERATUR

	1983	1984
Großer Österreichischer Staatspreis für Literatur	-	200.000,-
Österreichischer Staatspreis für Europäische Literatur	400.000,-	200.000,-
Österreichischer Staatspreis für Kultur- publizistik	50.000,-	75.000,-
Würdigungspreis für Literatur	75.000,-	75.000,-
Förderungspreise für Literatur	40.000,-	120.000,-
Trakl-Preis (Anteil BMUK)	-	40.000,-
	<hr/>	<hr/>
Summe	565.000,-	710.000,-

Anmerkung: Der Österreichische Staatspreis für Kulturpublizistik wurde 1984 auf S 75.000,- erhöht.

Für 1984 wurden drei Förderungspreise für Literatur vergeben.

GESAMTÜBERSICHT

	1983	1984
1. Buchprojekte (einschließlich größerer Ankäufe)	1.973.100,-	2.556.650,-
2. Zeitschriftenförderung	1.830.272,-	1.731.682,-
3. Literarische Vereine und Veranstaltungen	7.689.697,-	6.877.226,-
4. Literarische Aktivitäten in den Bundes- ländern	1.386.500,-	1.591.500,-
5. Größere Förderungsmaßnahmen	18.199.000,-	10.106.500,-
6. Preise des BMUK	565.000,-	710.000,-
	<hr/>	<hr/>
Summe	31.643.569,-	23.573.558,-

FILM, VIDEO UND FOTOGRAFIE

ABTEILUNG IV/4 (44)

Film-, Video- und Fotoangelegenheiten; Koordination des Filmbeirates, der Video-
begleitkommission und des Fotobeirates, Staatspreise für Film- und Fotokunst;
Filmberichte und Auftragsfilme; Förderung gemeinnütziger film- und fotokultureller
Einrichtungen; Cinemathekenkonzept des BMUK; internationale Filmangelegenheiten;
Filmwochen; Rechtsangelegenheiten des Filmwesens; Österreichischer Filmförde-
rungsfonds; Angelegenheiten der Jugendfilmkommission.

Oberrat PhDr. Herbert Schwanda
Oberrat Mag.iur. Johannes Hörhan
Prof. PhDr. Herbert Timmermann
Amtsrat Karl Wassermann
ObRev. Sigrun Fröhlich

FILMFÖRDERUNG

Zur Beratung der Ressortleitung, vor allem bei der Vergabe von Förderungsmittel
für Filmprojekte besteht seit 1973 ein aus fünf Experten bestehender FILMBEIRAT.
Da dieses Gremium ausschließlich die Abgabe von Empfehlungen leisten kann, bleibt
die alleinige Zuständigkeit des Bundesministers zur Bewilligung von Förderungs-
mittel unberührt (Art. 142 Abs. 2 lit. b des B-VG: Ministerverantwortlichkeit).

Seit dem Inkrafttreten des Filmförderungsgesetzes 1980 hat die Arbeit des Film-
beirates eine Akzentverschiebung erfahren. Da die Förderung von Filmprojekten
größeren Umfangs (professionell/künstlerisch/wirtschaftlich) nunmehr in die
Kompetenz des Österreichischen Filmförderungsfonds fällt, stehen die Kreditmittel
des BMUK für innovative und "Low-budget"-Projekte zur Verfügung. Darunter ist
jener Bereich zu verstehen, der sich zwischen Erstlingsfilm, Experimental-/Avant-
gardefilm und Dokumentarfilm bewegt; innovativ bezieht sich dabei auf inhaltliche
aber auch auf ästhetische Komponenten, der Begriff "Low-budget" resultiert aus
den zur Verfügung stehenden Mitteln.

Über diese Projektförderungen hinaus soll durch die Gewährung von Drehbuchförde-
rungen dazu beigetragen werden, interessante und verfilmbare Bücher zu ent-
wickeln, unabhängig davon, ob die Verfilmung durch das BMUK oder durch andere
fördernde Einrichtungen realisiert werden kann. Eine weitere Aufgabe des Filmbeir-
rates besteht in der Abgabe von Förderungsempfehlungen betreffend Kopienankäufe
für Festivalbeschiekung bzw. den Einsatz bei internationalen Filmwochen und bei
Ansuchen für sogenannte Kinostartsuventionen.

Im Jahre 1984 gehörten dem Filmbeirat folgende Mitglieder an:

Georgiana Flossmann, Kulturredaktion des ORF
Prof. Fritz Drobnitsch-Walzen, Filmkritiker und Lehrbeauftragter (bis 30. Sep-
tember 1984)
Dr. Walter Fritz, Filmwissenschaftler und Geschäftsführer des Österreichischen
Filmarchivs
Univ.Doz. Dr. Gernard Jagschitz, Zeithistoriker (bis 31. März 1984)
Dr. Gerhard Winkler, Kulturredektion der NÖ.Landesregierung
Franz Schwartz, Geschäftsführer des Wiener Stadtkinos und des dazugehörigen
Filmverleihs (ab 1. April 1984)
Valie Export, Filmemacherin (ab 1. Oktober 1984)

Statutengemäß ist der Leiter der Filmabteilung, Oberrat PhDr. Herbert Schwanda, der Vorsitzende des Filmbeirates. Er hat jedoch bei der Abgabe von Empfehlungen durch den Beirat kein Stimmrecht.

Über Wunsch des Herrn Bundesministers wird Frau Dr. Ursula Festerk (Ministerbüro) zu den Sitzungen dieses Beirates eingeladen (ab 1. Oktober 1984 Frau Angelica Bäumer).

Das Begutachtungsverfahren des Filmbeirates für Projekteinreichungen läuft folgendermaßen ab:

1. Die Filmabteilung des BMUK stellt den Mitgliedern des Beirates alle Förderungsansuchen samt beigeschlossenen Unterlagen (Drehbuch bzw. Treatment oder ausführliches Exposé, Stabliste, Kostenaufstellung, Finanzierungsplan und Filmografie) zu den vier Einreichterminen - 1. Jänner, 1. April, 1. Juli und 1. Oktober - zur Verfügung.
2. Liegen von den Förderungswerbern Referenzfilme vor, so werden diese Filme vor Beschlußfassung dem Beirat vorgeführt.
3. Im Anschluß daran diskutiert der Beirat die eingereichten Projekte und stimmt schließlich über diese Projekte bzw. allenfalls über deren Reihung ab. Die Abgabe einer Förderungsempfehlung an den Bundesminister für Unterricht und Kunst kann nur nach Maßgabe der verfügbaren Budgetmittel erfolgen.

1984 wurden durch das BMUK folgende Maßnahmen im Bereich der Filmförderung gesetzt:

PROJEKTFÖRDERUNGSMASSNAHMEN

Alpenschmalfilmclub, Innsbruck, "Günther"	12.500,-
Angelica Bäumer, "Herbert Böckl"	200.000,-
Walter Andreas Christen, "Das zweite Schraube Fragment"	12.000,-
Hermann Delacher, "Die Wunderwolke"	10.000,-
Franz P. Ebner, "Georgie Boy"	6.500,-
Johannes Fabrick, "Eine Ewigkeit"	20.000,-
Peter Gold, "Weggang"	12.500,-
Margarate Heinrich, "No Pasaran"	350.000,-
Herwig Kempinger, "Super 8 mm"	11.000,-
Peter Koller, "Abenteuer Kultur"	50.000,-
Kurt Kren, "Houston"	30.000,-
Antonis Lapaniotis, "Der Fall Harrer" (insgesamt S 200.000,-)	790.000,-
Miki List, "Mama lustig ...?"	200.000,-
Peter Noever, "Achille Castiglioni"	100.000,-
Albert Quendler, "Oskar Kokoschka"	445.000,-
Ferry Radax, "Die äolischen Inseln", 1. Rate (insgesamt S 600.000,-)	300.000,-
Ulrike Renner, "Der Kopf des Vitus Bering"	42.000,-
Erhard Riedlsparger, "Mohatscheks Reise"	12.000,-
Friedr. Christoph Schmidt, "Jahreszeugnis"	316.721,-
Andreas Gitz Spielmann, "Bauer werden, Sanner sein"	90.000,-

Gernard Steixner, "Kraftakt"	60.000,-
Verein zur Förderung junger Filmtalente "Mulatschag"	30.000,-
Reinhard Willburger, "Cannes"	5.000,-
Maria Elise Zimmel, "Der Glockenkäufer"	1,300.000,-
	<hr/>
Summe	4,405.221,-

FILMANKÄUFE

Um die Präsentation österreichischer Filme im Ausland im Rahmen von Filmwochen oder Festivalbeteiligung zu erleichtern, kauft das BMUK seit 1980 untertitelte 35 mm Kopien geförderter Filme für eine eigene Sammlung an. 1984 wurden hierfür rund S 300.000,- aufgewendet und Kopien folgender Filme für den nicht-kommerziellen Einsatz erworben:

"Morgengrauen" (Peter Sämann), "Dicht hinter der Tür" (Mansur Medavi), "Canale Grande" (Friederike Pezold) und "Strawanzer" (Petar Patzak).

DREHBUCHFÖRDERUNG

Henriette Fischer, "Ich wirke wie aus Stein"	10.000,-
Götz Fritsch, "Szep Ilonka", 1. Rate (insgesamt S 20.000,-)	10.000,-
Andreas Gruber, "Spurensicherung", 1. Rate (insgesamt S 20.000,-)	10.000,-
Erich Hörtnagel jun., "Videolife oder der sanfte Terror", 1. Rate (insgesamt S 20.000,-)	10.000,-
Paul Jenewein, "Il Campo"	20.000,-
Manfred Kaufmann, "Vergiß mich nicht"	20.000,-
Alfred Ninaus, "Seifenblasen"	12.500,-
Artem Chandjanian, "Die Scheidung"	20.000,-
Erhard Riedlsoberger, "Tunnelkind", 1. Rate (insgesamt S 20.000,-)	10.000,-
Ernst Wunsch, "Das Mausoleum des Lachens"	20.000,-
	<hr/>
Summe	142.500,-

WEITERE FÖRDERUNGSMASSNAHMEN

(Kinostarhilfen, Untertitelungen, Reisekostenzuschüsse etc.)

Josef Aichholzer, RKZ Paris	2.774,-
Franz Antel, Untertit. Zuschuß "Der Sockerer"	10.000,-
Linda Christanell, RKZ Oberhausen	2.500,-
Bernhard Frankfurter, RKZ Rom und Saarbrücken	5.000,-
Penelope Georgiou, Untertitelung "Petunia"	80.000,-
Andreas Gruber, Kinostarhilfe "Drinnen und Draußen"	130.000,-
Peter Hajek, Untertitelung "Helnwein", a conto (insgesamt S 65.562,-)	55.562,-

Gerald Kargl, RKZ Cannes	12.000,-
Ernst J. Lauscher, RKZ Berlin	3.000,-
Niki List, Untertitlung und Kinostarhilfe für "Mama lustig ...?"	208.000,-
Österreichisches Filmbüro, Ausstellungskostenzuschuß, "Der neue österreichische Film"	23.000,-
Adolf Opel, RKZ Krakau	1.100,-
Rudi Palla, Untertitlung und Kinostarhilfe für "Kärntner Heimatfilm"	96.000,-
Ausstellungskostenzuschuß Filmmesse Berlin/Fachverband der Audiovisions- und Filmindustrie	60.000,-
Summe	712.536,-

FILMWOCHEN

Innerhalb und außerhalb bestehender Kulturabkommen wurden 1984 folgende Filmwochen durchgeführt:

Österreichische Filmwochen im Ausland:

Bundesrepublik Deutschland (Filmfestspiele von Berlin), Jugoslawien, Bulgarien, Ungarn, UdSSR und Italien (Rom, Bologna, Reggio Emilia, Südtirol)

Ausländische Filmwochen und -tage in Österreich wurden mit folgenden Ländern abgehalten:

Philippinen, China, UdSSR, Polen, Finnland

FÖRDERUNG FILMKULTURELLER TÄTIGKEIT

ÖSTERREICHISCHES FILMARCHIV

Das Österreichische Filmarchiv befaßt sich mit der Archivierung und Katalogisierung umfangreicher österreichischer Filmbestände. Der Verein betreut in diesem Rahmen die ihm treuhändig übergebenen Filmbestände der Österreichischen Nationalbibliothek, der Bundesstaatlichen Hauptstelle für Lichtbild und Bildungsfilm und der Wiener Urania. In den Beständen des Vereines ist weiters Filmmaterial, das im Verlaufe der Jahre durch eigene Sammlertätigkeit (vor allem durch Austausch von Materialien auf internationaler Ebene) erworben wurde. Das Österreichische Filmarchiv hat durch das Filmförderungsgesetz 1980 zusätzlich die Aufgabe übertragen erhalten, Negative bzw. Dup-Negative der durch den Österreichischen Filmförderungsfonds geförderten Filme sowie ein Belegexemplar des Drehbuches und sämtlicher auf diese Filme bezogenen Werbeträger zum Zwecke der Dokumentation des österreichischen Filmwesens bzw. zur Aufbewahrung von Kulturgut in Verwahrung zu nehmen. Hiefür besitzt das Österreichische Filmarchiv ein modernes Anforderungen entsprechendes Sicherheitsfilmlager sowie für Nitrofilme eine Zunkeranlage in Laxenburg.

Eine weitere wichtige Aufgabe ist die Umkopierung filmkulturell und zeithistorisch wichtiger Nitrofilme (größtenteils aus dem Besitz der Republik Österreich) auf Sicherheitsfilmmaterial. Dies ist insofern von äußerster Wichtigkeit, da das Nitromaterial einem unwiderruflichen Zerfallprozeß ausgeliefert ist.

	1983	1984
Filmkulturelle und filmwissenschaftliche Tätigkeit, Befundung und Lagerung	2,034.000,-	1,861.110,-
Filmbunkeranlage	1,800.000,-	1,800.000,-
Ausbau/Bauinvestitionen	525.000,-	775.000,-
Umkopierung von Nitrofilmmaterial auf Sicherheitsfilmmaterial	1,000.000,-	2,000.000,-
Übernahme der Filmkulturstelle Urania	250.000,-	-
FIAF-Jahreskongreß (gemeinsam mit dem Österreichischen Filmmuseum), 3. Rate (insgesamt S 1,200.000,-)	400.000,-	400.000,-
Summe	6,009.000,-	6,846.110,-

ÖSTERREICHISCHES FILMmuseum

Das Österreichische Filmmuseum, eine seit 1964 bestehende Institution, hat es sich zur Aufgabe gemacht, Werke bedeutender internationaler Filmschöpfer in möglichst geschlossener Form dem heimischen Publikum vorzuführen. Auf diese Weise kommen Jahr für Jahr umfassende Filmzyklen nach Österreich, wobei von Zeit zu Zeit auch eine Wiederaufführung angestrebt wird. Darüber hinaus besitzt das Österreichische Filmmuseum ebenfalls eine - allerdings kleinere - Filmsammlung, die neben Dokumentation zur österreichischen Geschichte einige Belegbeispiele der internationalen Filmklassik enthält.

Für die Befundung von Filmmaterial, wissenschaftliche Tätigkeit und Lagerung von Archivbeständen steht dem Österreichischen Filmmuseum nunmehr ein neu adaptiertes Lager in Wien-Heiligenstadt zur Verfügung.

	1983	1984
Betriebskosten	2,040.000,-	1,866.600,-
Filmlager(ung) und Konservierung	1,446.000,-	1,323.090,-
Veranstaltungen in der Albertina	1,698.000,-	1,553.670,-
Summe	5,184.000,-	4,743.360,-

AKTION "DER GUTE FILM" (seit 13. November 1984 "Aktion Film Österreich")

Neben der Vermittlung von anspruchsvollen Filmen für Schulen, Filmclubs und Einrichtungen der Erwachsenenbildung hat die "Aktion" selbst etwa 140 Filme (16 mm und 35 mm) im Verleih, eine große Anzahl davon fremdsprachig. Daneben wird durch Informationsmaterialien Lehrern und Erwachsenenbildnern ein laufendes Service geboten.

	1983	1984
Jahrestätigkeit	1,704.000,-	1,606.000,-
Kinderfilmprojekt	895.000,-	-
Filmprüfmaschine	290.000,-	-
AKM Beiträge	32.400,-	-
Kinder- und Jugendfilmwettbewerb "Being Young", (insgesamt S 130.000,-); nationaler Bewerb	-	95.000,-
Summe	2,921.400,-	1,701.000,-

FILMLADEN

Der Filmladen hat sich seit seinem Bestehen vor allem als Verleiher sozial-kritischer Dokumentar- und Spielfilme im schulischen und außerschulischen Bereich bundesweit einen Namen gemacht. Daneben gibt es immer wieder in Form von Lehrerinformationstagen etc. Initiativen in Richtung Medienziehung

	1983	1984
Basissubvention	407.000,-	460.000,-
24 Stunden-Filmtag	20.000,-	20.000,-
so. Subvention für den Ankauf einer Filmprüfmaschine	150.000,-	-
Dokumentarfilmwoche	-	257.000,-
Kopienankäufe	142.000,-	-
Summe	719.000,-	757.000,-

VIENNALE UND FILMTAGE

	1983	1984
Viennale	-	270.000,-
Österreichische Filmtage in Wien	50.000,-	400.000,-
Österreichische Filmtage in Kapfenberg/ Verlustdeckung	225.000,-	-
Summe	275.000,-	670.000,-

WEITERE FÖRDERUNGSMASSNAHMEN FÜR FILMKULTURELLE TÄTIGKEIT

	1983	1984
Gesellschaft für Filmtheorie (Jahrestätigkeit und Geschäftsführung)	-	575.000,-
ÖG. Gesellschaft für Kunst und Kultur "Filmgespräch Lexendung"	-	50.000,-
Cewish Welcome Service "Versunkene Welt"	-	300.000,-
Kritisches Informationszentrum Graz		
- Jahrestätigkeit	35.000,-	35.000,-
- "Kinder- und Jugendkino"	-	20.000,-
- "Jazz und Stummfilmklassik"	-	30.000,-
Forum Stadtpark/Filmreferat		
- Zeitschrift "Glimp"	170.000,-	170.000,-
- "12. Grazer Filmtag"	-	110.000,-
-	-	20.000,-
Cineclub Regenz	20.000,-	-
Filmclubclub Dornbirn	12.000,-	12.000,-
Otto Preminger-Institut, Innsbruck		
- Jahrestätigkeit	50.000,-	50.000,-
- Bauinvestition/Cinematograph	-	200.000,-
Gruppe Wühlmäuse, Kufstein	8.000,-	-
Salzburger Filmkulturzentrums "Das Kino"	299.000,-	257.000,-

	1983	1984
Österreichische Gesellschaft für Filmwissen- schaft, Jahrestätigkeit	218.000,-	120.000,-
-Wolfgang Lesowsky-Retrospektive	-	198.000,-
Gesellschaft der Filmfreunde	81.000,-	70.000,-
Katholische Filmkommission	60.000,-	60.000,-
Verein der Freunde der Abteilung Film und Fernsehen der Hochschule für Musik und darstellende Kunst	72.000,-	-
Verband der österreichischen Film- und Videoamateure, Jahrestätigkeit	120.000,-	120.000,-
-Geräteankäufe	40.000,-	-
Hanns Wagula Filmschule, Klagenfurt -Jugendfilmarbeit	-	25.000,-
Filmfestival der Nationen, Velden	75.000,-	70.000,-
Filmkistl Liezen, Filmclubtagung	-	12.500,-
Juvenale der Jungfilmer	20.000,-	-
VÖFA Akademie	125.000,-	-
Gesellschaft der bildenden Künstler Öster- reichs (Österreichisches Filmfestival)	140.000,-	-
Internationale Film- und Autorenarbeitsge- meinschaft RÄTIA, Europäisches Filmfestival	-	20.000,-
Amateurfilmclub 21, 2. Wiener Festival	-	4.000,-
ARGE Filmsymposion "Afrika im Film"	-	100.000,-
Summe	1,585.000,-	2,678.500,-

ÖSTERREICHISCHER FILMFÖRDERUNGSFONDS

Dem Österreichischen Filmförderungs fonds standen folgende Zuwendungen des Bundes - nach Maßgabe des jeweiligen Bundesfinanzgesetzes - zur Verfügung:

1983	1984
20,453.000,- (angewiesen 6,900.000,-)	16,932.080,- (zur Gänze angewiesen)

Ein Bericht über die Tätigkeit des ÖFF muß laut Filmförderungs gesetz 1980 (§ 7 Abs. 4 lit.f) längstens bis 31.3. des Folgejahres vom Geschäftsführer des Fonds vorgelegt werden.

VIDEOFÖRDERUNG (INDEPENDENT VIDEO)

Die Videoförderung ist ein eigener Zweig der Filmförderung und befaßt sich hauptsächlich mit der Förderung von Dokumentarfilmen oder solchen Filmen, die der Selbstdarstellung gesellschaftlicher Randgruppen dienen. Analog zu dem für die Belange der Filmförderung berufenen Filmbeirat besteht beim BMUK eine Kommission, die im Februar 1976 ursprünglich zur Begleitung des Projektes "Lokales Fernsehen" berufen wurde. Daher der Name dieser Kommission: Videobegleitkommission. Hinsichtlich des Empfehlungscharakters der Beschlüsse dieser Kommission gilt das bereits zum Filmbeirat Ausgeführte. Die Begutachtungs- und Abstimmungsmodalitäten sind ebenfalls analog zum Filmbeirat zu sehen.

Derzeit setzt sich die Videobegleitkommission aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Dr. Adolf Aigner, ORF und Gemeinderat in Wien
 Dkfm. Grita Insam, Galeristin
 Dr. Gerhard Winkler, Kulturabteilung der NÖ. Landesregierung
 Dr. Dieter Schrage, Museum Moderner Kunst, Wien
 Jana Wisniewski, Kunstkritikerin
 Vorsitz: Oberrat PhDr. Herbert Schwanda

Über Wunsch des Herrn Bundesministers wurden Frau Dr. Ursula Pasterk (bis September 1984) und Frau Angelica Bäumer (ab Oktober 1984), Ministerbüro, zu allen Sitzungen der Videobegleitkommission eingeladen.

1984 wurden auf dem Gebiet des Independent Video durch das EMUK folgende Projektförderungsmaßnahmen gesetzt:

Georg Amann, "Männer - heute", 1. Rate (insgesamt S 50.000,-)	45.000,-
Eva Blimlinger, "Alltag einer Ottakringerin"	51.848,-
Karl Dudesek, "Dokumentation Nepal, Sikkim"	10.000,-
Bernhard Frankfurter, "Wels"	30.000,-
Inge Graf + Zyx, "Museum of private Arts"	45.000,-
Ide Christian Hintze, "Audiovisuelle Literatur"	45.000,-
Johannes Hörth, "Die blaue Blume", 1. Rate (insgesamt S 60.000,-)	30.000,-
Herbert Kafka, "Die Gebrüder Schrammel"	35.000,-
Fritz Kleibal, "Expanded TV"	90.000,-
Helmut Mark, "La Plissure du Texte"	5.500,-
Peter Noever, "Aronitour"	40.000,-
Objekt Verein, Aly Aydin, "Tanz der Welten"	10.000,-
- "Was ist los in Wien"	12.500,-
Friederike Pezold, "Kein Glück in der Liebe"	60.000,-
Friederike Peichel, "Und abends geht's ins Puff?"	15.000,-
Amaryllis Sommerer, "Wachteln über Wien"	10.000,-
Zelko Wiener, "Georg Orwell 1984"	22.500,-
Interessengemeinschaft Kunst und Kultur, "Grenzsuchen"	15.000,-
	<hr/>
	Summe
	572.348,-

WEITERE FÖRDERUNGSMASSNAHMEN

	1983	1984
Verein Medienzentren/Medienwerkstatt Wien -Jahrestätigkeit	300.000,-	200.000,-
Verein "Gegenlicht", Salzburg	116.049,-	40.000,-
Verein "Medienagentur", Geräteanschaffung (insgesamt S 1.000.000,-, Schlussrate)	500.000,-	500.000,-
Hanna Magula Filmschule, Geräteankauf	18.000,-	-
	<hr/>	
	Summe	
	934.049,-	740.000,-

FOTOFÖRDERUNG

Im Jahr 1981 wurde erstmals vom Bundesminister für Unterricht und Kunst ein Beirat für den Bereich der Förderung der künstlerischen Fotografie einberufen. Dieser Fotobeirat berät die Ressortleitung ähnlich dem Filmbeirat und der Videobegleitkommission bei der Vergabe von Förderungsmitteln für Fotoprojekte bzw. für fotokulturelle Tätigkeit. Dadurch bleibt jedoch die alleinige Verantwortlichkeit des Bundesministers für Unterricht und Kunst für die Bewilligung von Förderungsmitteln unberührt. Die Begutachtungs- und Abstimmungsmodalitäten des Filmbeirates und der Videobegleitkommission gelten sinngemäß auch für den Fotobeirat.

Dem Fotobeirat gehören an:

Dr. Otto Breicha, Kunsthaus Graz, Rupertinum Salzburg

Dr. Dieter Schrage, Museum Moderner Kunst, Wien

Prof. Franz Hubmann, Bildberichter

Vorsitz: Oberrat PhDr. Herbert Schwanda

Ministerialrat JDr. Franz Horatczuk, Abt. IV/1

(Der Vorsitzende und der zweite Vertreter des BMUK haben im Fotobeirat kein Stimmrecht!).

Über Wunsch des Herrn Bundesministers wurden Frau Dr. Ursula Pasterk (bis September 1984) und Frau Angelica Säumer (ab Oktober 1984), Ministerbüro, zu allen Sitzungen dieses Beirates eingeladen.

1984 wurden auf dem Gebiet der künstlerischen Fotografie folgende Subventionen vergeben:

PROJEKTFÖRDERUNGSMASSNAHMEN

Doris Bermann, "Positive Handlung"	8.000,-
Renata Breth, "Semana Santa"	12.000,-
-Druckkostenzuschuß Katalog	29.000,-
Gert Chesl, Druckkostenzuschuß Katalog	10.000,-
Zeitschrift "Downtown", Druckkostenzuschuß	30.000,-
Padhi Friedberger, diverse Fotoprojekte	20.000,-
Leo Kandl, Fotoprojekt	8.000,-
Branco Lenart jun., "Krkavce"	30.000,-
Bernd Müller-Dennhof, "Warscheneck"	20.000,-
Jaroslav Podesva, "Nördliches Waldviertel"	10.000,-
Helene Riedinger, RKZ für Asien-Serie	10.000,-
Liesl Ujvary, "Menschen-Pflanzen Portraits"	10.000,-
Christian Wachter, "Zeitgenossen"	6.500,-
Peter Paul Wiplinger, "Plastik/Weiße Bilder - weiße Räume"	20.000,-
	<hr/>
Summe	223.500,-

Werden von Förderungswerbern Belegexemplare der von ihnen mit Förderung des BMUK erarbeiteten Fotoserien verlangt, so werden diese Arbeiten nach Inventarisierung durch das BMUK der Sammlung Rupertinum als Dauerleihgabe anvertraut. Außerdem stand 1984 ein Budget für Fotoankäufe in Höhe von S 230.000,- zur Verfügung. Damit wurden Fotobilder, Fotoserien oder Portfolios folgender Autoren erworben:

Angela Aschauer, Anna Blau, Eva Choung-Fux, Sepp Dreissinger, Ernst Haas, Herbert Huber, Leo Kandler, Wulf Ligges, Kurt Mayer, Hans Mayr, Anton Palacios-Munez, Günther Selicher, Gudrun Stockinger, Liesl Ujvary, Ralph Werner, Manfred Willmann

FOTOKULTURELLE TÄTIGKEIT

	1983	1984
Fotogalerie Wien	40.000,-	40.000,-
Verband österr. Amateurfotografenvereine	72.000,-	72.000,-
Verein zur Förderung der zeitgenössischen Fotografie	-	40.000,-
Kulturverein Neumarkt a.d. Raab	5.000,-	5.000,-
Verein zur Förderung der Autorenfotografie	-	50.000,-
Forum Stadtpark/Fotoreferat		
-Jahrestätigkeit	387.000,-	387.000,-
-Zeitschrift "Camera Austria"	-	200.000,-
Fotoforum Tirol	-	10.000,-
Innsbrucker Fotoschau	12.000,-	12.000,-
Fotogalerie Gabriel	-	12.000,-
Summe	516.000,-	828.000,-

PREISE, DIE VOM BUNDESMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT UND KUNST IM JAHRE 1984 IM BEREICHE DER FILM- UND FOTOKUNST VERGEBEN WORDEN SIND

Würdigungspreis für Filmkunst, Christian Berger, Film "Raffl"

Förderungspreis für Filmkunst, Wolfram Paulus jr., Film "Wochenend"

Sonderpreis im Rahmen des Förderungspreises für Filmkunst, Dr. Ruth Beckermann, Josef Aichholzer, Film "Wien retour"

Förderungspreis für künstlerische Fotografie, Friedl Kubelka-Bondy für ihre Arbeit "Jahresportraits"

Staatspreis für Amateurfilm 1983 an Gerhard Hanebeck für den Film "Aurora 80" und für 1984 an Benno Buzzi für den Film "Die Meute"

KULTURELLE AUSLANDS- ANGELEGENHEITEN

ABTEILUNG IV/5 (45)

Koordination der innerstaatlichen Durchführung der kulturellen Auslandsangelegenheiten und der Kulturabkommen für das Ressort; Koordination von kulturellen Auslandsangelegenheiten für das Ressort; Mitwirkung in Angelegenheiten der Entwicklungshilfe; organisatorische Vorbereitung der Auslandsbesuche des Bundesministers bzw. der Ressortvertreter; Betreuung von Gastbesuchen, Expertenaustausch; Vertretung des Ressorts in der Kommission PAG;

Oberrat PhDr. Jutta Seifert
Rat Mag.iur. Norbert Riedl
Amtsrat Ottilie Lydia Rybin
VB I/b Anita Jovanoski
VB I/b Christine Kocsis

Ehrenzeichen und Auszeichnungsangelegenheiten der Sektion IV;
Auszeichnungskartei

FObInsp. Helene Wurzinger

Referat a

Koordination der Angelegenheiten des Europarates, der UNESCO und sonstiger internationaler Organisationen; Vertretung des Ressorts im CDCC; Rat für kulturelle Zusammenarbeit des Europarates;

Rat Mag.iur. Norbert Riedl

Österreichische UNESCO-Kommission

Oberrat PhDr. Harald Gardos, Generalsekretär
Ministerialrat PhDr. Traute Dittrich, stellvertretender Generalsekretär
Amtssekr. Eva Lenz
VB I/b Franz Roka
VB I/b Valerie Rucker

Die Durchführung der kulturellen Auslandsangelegenheiten vollzieht sich - besonders im Bereich der Oststaaten - im Rahmen der unter Federführung des Bundesministeriums für Auswärtige Angelegenheiten abgeschlossenen Kulturabkommen (vergleiche außenpolitischer Bericht des Bundesministeriums für Auswärtige Angelegenheiten). Das BMUK ist derzeit (gemeinsam mit dem BMF. Auswärtige Angelegenheiten und dem BMF. Wissenschaft und Forschung) an der Durchführung der Kulturabkommen mit folgenden Ländern beteiligt:

Ägypten, Belgien, Bulgarien, CSSR, DDR, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Jugoslawien, Luxemburg, Mexiko, Norwegen, Polen, Portugal, Rumänien, Spanien, UdSSR, Ungarn.

Der GA IV/5 obliegt die Koordinierung der Durchführung dieser Abkommen in allen Bereichen des ho. Ressorts (Bildungswesen, Kultur und Kunst, Sport), wobei der Expertenaustausch einen besonderen Schwerpunkt darstellt.

Im Berichtsjahr 1984 fanden zwei Sitzungen des Rates für kulturelle Zusammenarbeit des Europarates (COCC) statt. Im Bereich der Kultur des COCC arbeitet Österreich am Projekt Nr. 10 des Europarates "Kulturelle Entwicklung im regionalen Bereich" mit und ist durch das Land Steiermark vertreten. Im Dezember fand ein "Hearing" über die kulturelle Entwicklung in der Steiermark für die Teilnehmer im Projekt Nr. 10 statt. Desweiteren ist eine äußerst aktive Mitarbeit im Projekt Nr. 11 "Kulturindustrien" gegeben. Hier wird Österreich durch das Institut MEDIACULT vertreten.

Hervorzuheben ist, daß in der Zeit vom 23. bis 25. Mai 1984 in Westberlin die

4. Europäische Kulturministerkonferenz stattfand, welche zum Hauptthema Kultur und Kommunikationstechnologien hatte. Auf österreichische Anregung verabschiedete die Ministerkonferenz eine Resolution über den Verleih von Video-Cassetten mit gewalttätigen und brutalen Darstellungen.

Höhepunkt der Konferenz war jedoch die feierliche Annahme der "Europäischen Erklärung über die kulturelle Zielsetzung" durch Aklamation. Die europäische Erklärung stellt eine Absichtserklärung der Kulturminister dar, die jedoch rechtlich keine Wirkungen entfalten.

EURCPARAT

4. KONFERENZ DER EUROPÄISCHEN KULTURMINISTER

Europäische Erklärung über die kulturelle Zielsetzung

Wir,

die europäischen Kulturminister,

a) In Anbetracht der entscheidenden Rolle der Kultur, d.h. der Gesamtheit der Werte, die der Menschheit den Sinn ihres Daseins und Handelns vermitteln;

b) Eingedenk dessen, daß die europäischen Kulturen insbesondere auf einer jahrtausendealten Tradition des weltlichen und religiösen Humanismus gründen, die Grundlage ihres unverrückbaren Festhaltens an der Freiheit und an den Menschenrechten ist;

c) Eingedenk weiter dessen, daß das europäische Kulturerbe sich aus natürlichen Quellen und menschlichen Schöpfungen, aus physischen Reichtümern, aber auch aus geistigen und religiösen Werten, aus Überzeugungen und Kenntnissen, aus Ängsten und Hoffnungen, aus Weltanschauungen und Lebensformen zusammensetzt, deren Vielfalt den Reichtum einer gemeinsamen Kultur ausmacht, die das Fundament für den Aufbau Europas ist;

Nach Einleitung einer umfassenden Beratung in Europa über die kulturellen Ziele der Entwicklung;

bekräftigen, daß

A. Die Zielsetzung unserer Gesellschaften darin besteht, jedem die Entfaltung in Freiheit und solidarischem Festhalten an den Menschenrechten zu ermöglichen;

B. Eine enge Entfaltung sich über die Kultur vollzieht, die zusammen mit den sozialen, wirtschaftlichen und technologischen Faktoren, ein wesentlicher Faktor für eine harmonische Entwicklung der Gesellschaft ist;

C. Ziel und Motor der Entwicklung die menschlichen - gefühlsmäßigen, geistigen, physischen - Werte sind, die sich in Form von Bestrebungen und Wertvorstellungen, Formen des Seins, des Denkens und Handelns äußern und Ergebnis der Gesellschaften wie Triebfeder der Zukunft sind.

Bitten die Mitgliedstaaten, aber auch die betroffenen Institutionen und die Bürgerinnen und Bürger Europas, die Anstrengungen der Kulturministerkonferenz zu unterstützen und sich ihrer Verantwortung zu bewußt sein.

1. die kulturelle Entwicklung der europäischen Nationen zu fördern und zu unterstützen und sich ihrer Verantwortung zu bewußt sein;
2. den gegenseitigen Austausch durch kulturelle Zusammenarbeit zu fördern und zu unterstützen, das Bewußtsein der europäischen Identität zu wecken und anzukurbeln;
3. die Entwicklung der Kultur zu fördern, die Verbesserung der Lebensbedingungen und ihrer Lebensbedingungen zu fördern.

die menschlichen Fähigkeiten zu entwickeln

4. Für jeden den freien Zugang zu Bildung und Ausbildung sicherzustellen, die zur Entfaltung aller seiner Fähigkeiten und zu seiner angemessenen Einfügung in die Gesellschaft erforderlich sind;
5. Jedem von frühester Jugend an Bedingungen zu bieten, die für eine Entwicklung seiner Befähigung zu Selbständigkeit und schöpferischem Handeln ebenso wie für seine volle und verantwortliche Teilnahme am gesellschaftlichem Leben günstig sind;
6. Dazu beizutragen, daß alle den Gebrauch der neuen Informations- und Kommunikationsmittel erlernen können, damit der technische Fortschritt dem Wohlergehen aller dienen kann, und der Wissenschaft und allen Wissensbereichen die Mittel an die Hand zu geben, ihrem Reichtum an Ideen, Symbolen und Bildern Ausdruck zu verleihen.

die Freiheit zu garantieren

7. Jedem, ohne jegliche Benachteiligung, die volle Ausübung der Gedanken- und Meinungsfreiheit zu garantieren, einschließlich des Rechts, unter Beachtung der individuellen Rechte der Anderen nach seinen eigenen Überzeugungen zu leben;
8. Freiräume für schöpferische Tätigkeit und Ausdrucksformen zu schaffen, den Austausch und die Freizügigkeit der Kunstschaffenden sowie die demokratische Nutzung neuer Kommunikationstechnologien zu fördern, um allen Menschen zu ermöglichen, ihre Fähigkeiten anzuwenden und ihren Beitrag zur Entwicklung der Gesellschaft unter voller Anerkennung ihrer Identität und ihrer Rolle zu leisten;
9. Zu einer größeren Flexibilität der Sozialordnung zu ermutigen, vor allem im Hinblick auf die Aufteilung von Arbeitszeit und Freizeit, damit die einzelnen Menschen aus einem Wechsel ihrer Tätigkeiten Nutzen ziehen können.

die Mitwirkung zu fördern

10. Jedem die Möglichkeit zu sichern, zur Ausformung von Ideen beizutragen und an Entscheidungen mitzuwirken, die die Zukunft bestimmen; hierzu jedem den - weitestmöglichen - Zugang zu Informationen und Kenntnissen zu ermöglichen;
11. Darauf zu achten, daß die gemeinsamen Aktionen - oder im Namen der Gemeinschaft durchgeführten Aktionen - klar dargelegt, öffentlich erörtert, demokratisch entschieden und umgesetzt werden;
12. Die Anerkennung der kulturellen Identität von Wanderarbeitnehmern, von Minderheiten und von Regionen und ihre Beteiligung am sozialen Leben zu fördern, damit unsere Gesellschaften unter Beachtung der Vielfalt das Entstehen neuer Solidaritäten ermöglichen.

die Solidarität zu stärken

13. Die grundlegende Rolle der Solidarität zu unterstreichen und die Entwicklung ihrer unterschiedlichen Erscheinungsformen zu unterstützen, insbesondere: die Familie, die örtlichen Gemeinschaften und die freien Verbände;
14. Das Entstehen und die Entwicklung neuer Formen von Solidarität im Rahmen von Projekten gemeinsamen Interesses zu begünstigen, die auf Neigungen, Überzeugungen und Bedürfnissen Einzelner oder sozialer Gruppen beruhen;
15. In unseren Gesellschaften Bedingungen zu schaffen, die einem besseren Verständnis unter Menschen verschiedenen Alters und verschiedener Kulturen, verschiedener Religionen und Traditionen dienen.

die Zukunft zu gestalten

16. Die Findung, Erprobung und Annahme von sozialen Verhaltensweisen zu fördern, die den Bestrebungen der Europäer entsprechen und zur Entfaltung neuer Formen der Entwicklung beitragen;
17. Aktiv an der Verwirklichung des Aufbaus Europas mitzuwirken, insbesondere, um die Ideale und Grundsätze, die unser gemeinsames Erbe darstellen, zu bewahren und zu fördern;
18. Die internationalen Beziehungen und die internationale Zusammenarbeit zu fördern die auf der gegenseitigen Achtung beruhen und die Entwicklung aller Völker begünstigen.

angesichts der Herausforderungen unserer Zeit nehmen wir, die europäischen Kulturminister, diese Zielsetzungen als Unterpfand der Freiheit und der Hoffnung an.

Im Bereich der UNESCO wurde im Berichtsjahr 1984 auf der Basis des bei der 22. Generalkonferenz beschlossenen Arbeitsplans für die Jahre 1984/85 im nationalen Bereich gearbeitet. So wurden durch die österreichische UNESCO-Kommission in Zusammenarbeit mit ihren zuständigen Fachausschüssen im besonderen folgende Aktivitäten gesetzt: Seminar für Lehrer an assoziierten Schulen der UNESCO (April 1984), Koordinationstreffen der Mitgliedsländer der Arbeitsgruppe Joint Studies in Education (Juni 1984) und Seminar Vorbereitung auf den Ruhestand (November 1984). Desweiteren wurde aufgrund einer vertraglichen Vereinbarung zwischen der österreichischen UNESCO-Kommission und der ungarischen UNESCO-Kommission eine "Imagestudie" über das Ansehen des jeweils anderen Landes im eigenen Land ausgearbeitet.

K I N D E R - U N D J U G E N D L I T E R A T U R

ABTEILUNG IV/6 (46)

Kinder- und Jugendliteratur; Kommission für Kinder- und Jugendliteratur; Preise für Kinder- und Jugendbuch; Einrichtungen der Kinder- und Jugendbucharbeit

Ministerialrat Mag.phil. Heinz Steuer
Mag.iur. Christa Breicha

ALLGEMEINES

Bis zum 31. Dezember 1983 wurden im Bundesministerium für Unterricht und Kunst Agenden im Zusammenhang mit Kinder- und Jugendliteratur von der Abteilung für außerschulische Jugenderziehung wahrgenommen; insbesondere handelte es sich dabei um die Geschäftsführung der im Februar 1947 gegründeten Österreichischen Jugendschriftenkommission (seit Oktober 1984 "Kommission für Kinder- und Jugendliteratur"), die Administration der österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreise sowie die finanzielle Förderung von Einrichtungen der Kinder- und Jugendbucharbeit. Im Zusammenhang mit der per 1. Jänner 1984 gegebenen Errichtung des Bundesministeriums für Familie, Jugend und Konsumentenschutz übersiedelte die Abteilung für außerschulische Jugenderziehung in dieses Ministerium. Vom damaligen Ressortchef, Dr. Helmut Zilk, wurde jedoch verfügt, daß die Agenden im Zusammenhang mit Kinder- und Jugendliteratur im ho. Ministerium verbleiben sollten. Demgemäß wurde mit Wirksamkeit vom 1. Februar 1984 im Verband der Kunstsektion die Abteilung IV/6 - "Kinder- und Jugendliteratur" eingerichtet. Mit der Leitung dieser neuen Abteilung wurde der auch vorher schon mit solchen Aufgaben befaßte Konzeptsbeamte betraut.

FÖRDERUNGSBEREICHE

Die Hauptaufgabe der Abteilung liegt in der praktischen Arbeit für die Kinder- und Jugendliteratur und wurde in der Vergangenheit fast ausschließlich über die Kommission für Kinder- und Jugendliteratur abgewickelt. Förderungsbeträge sind für die Einrichtungen der Kinder- und Jugendbucharbeit vorgesehen, damit diese, da gemeinnützig ausgelegt, ihren laufenden Verpflichtungen nachkommen können, sowie in der Unterstützung von Maßnahmen, die unmittelbar für qualitätsvolle Kinder- und Jugendliteratur maßgebend sind. Dazu gehören etwa Aktivitäten des Hauptverbandes des Österreichischen Buchhandels im Zusammenhang mit den Buchpreisverleihungen und dem Andersen-Tag.

Im einzelnen wurden 1984 folgende Förderungen gewährt:

Internationales Institut für Jugendliteratur und Leseforschung (Anteil an Jahressubvention)	380.000,-
-20. Subvention - Symposium	38.000,-
Studien- und Beratungsstelle für Kinder- und Jugendliteratur	
-Jahressubvention	57.000,-
-20. Subvention - Studientagung	30.000,-

Hauptverband des Österreichischen Buchhandels	
-Andersen-Tag 1984	40.000,-
-Fabulierspiel	50.000,-
	<hr/>
	Summe 595.000,-

PREISE

Seit 1955 werden vom Ressort Preise für Kinder- und Jugendbücher, die in österreichischen Verlagen erschienen sind, vergeben. Die Preise sind als staatliche Anerkennung für verlegerisches Bemühen, qualitätsvolle Kinder- und Jugendliteratur herauszubringen, zu verstehen. Sie haben darüberhinaus die Bedeutung der Würdigung schriftstellerischer Leistungen, wie denn auch die Preisgelder den einzelnen Schriftstellern bzw. einem Illustrator und/oder einem Übersetzer zukommen. Die "Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreise" waren 1984 mit S 165.000,- dotiert; es liegt im Ermessen der Jury, dem Ressortchef die Aufteilung dieses Betrages auf die einzelnen Preise vorzuschlagen. Weiters verpflichtet sich das Ministerium, von den prämierten Büchern eine bestimmte Anzahl, zuletzt in Höhe von S 120.000,-, anzukaufen. Dieser Betrag wird jedoch nicht aus Förderungskrediten sondern aus Aufwandskrediten beglichen. Im Jahr 1984 wurden beide vorgesehenen Beträge im vollen Umfang aufgebracht.

Seit 1980 gibt es daneben den "Österreichischen Würdigungspreis für Kinder- und Jugendliteratur", ein personenbezogener Literaturpreis, der einem österreichischen Schriftsteller für sein Lebenswerk zugesprochen und alle drei Jahre vergeben wird. Die nächste Verleihung dieses Preises ist daher für 1985 vorgesehen.

KULTURPOLITISCHE GRUNDSATZABTEILUNG

ABTEILUNG IV/7 (47)

Kulturpolitische Grundsatzzfragen des Ressorts; kulturelle Grundlagenforschung und Kulturstättenplan; Ausstellungen; Entsendung österreichischer Künstler ins Ausland; Angelegenheiten des Kulturservice; Kultur und Schule; Kunst am Bau; Künstlerhilfe; Gebrauchsgraphikerkommission; Redaktion des Kunstberichtes.

Rat Mag.ner.soc.occ. Joseph Becky

FÖRDERUNGSBEREICHE

1. Bundesausstellungen: Die Veranstaltung von Ausstellungen im In- und Ausland im Rahmen bestehender Kulturabkommen, Beteiligung österreichischer Künstler an internationalen Kunstaussstellungen, Bundesbeiträge für Ausstellungen österreichischer Künstler und Künstlervereinigungen im In- und Ausland.
2. Subventionen und Ausstellungskostenzuschüsse an Künstlergemeinschaften für Aktivitäten im Bereich bildender Kunst im Ausland.
3. Ausstellungskostenzuschüsse, Reisekostenzuschüsse und Stipendien für österreichische bildende Künstler bei Aktivitäten im Ausland.
4. Künstlerrhilfe, Gewährung von Beihilfen an Einzelpersonen und Dauerrentnern an bildende Künstler in Zusammenarbeit mit den Landesregierungen.

BUNDESAUSSTELLUNGEN

Das Bundesministerium für Unterricht und Kunst hat im Jahre 1984 eine Reihe von Ausstellungen veranstaltet oder mitfinanziert. Dazu gehört auch die innerstaatliche Durchführung von Ausstellungen nach Kulturabkommen (siehe auch Abteilung IV/5)

Biennale Venedig:

Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Eröffnung des Österreich-Pavillons wurde dieses Werk Josef Hoffmanns einer Neubearbeitung unter Leitung des Ständele-Kommissärs Prof. Hans Hollein unterzogen. Eine Dokumentationsausstellung über die Geschichte des Pavillons wurde in Venedig und in Wien gezeigt. Als österreichischer Beitrag zur Biennale 1984 hat der Kommissär eine Ausstellung des Künstlers Attersee in Venedig gezeigt.

Renovierungskosten des Österr. Pavillons	1.141.705,-
Transportkosten	158.662,-
Katalogkosten Attersee	306.000,-
Katalogkosten Josef Hoffmann-Dokumentation	243.200,-

Biennale Sidney:

Kommissär: Direktor Peter Saum; Kurator: Gert Riegler; Hubert Schmalix	150.000,-
--	-----------

Austria-Tabak	
-Ausstellungskosten AEIOU-Krems-Stein	1.600.000,-
Gesellschaft bildender Künstler Österreichs, Künstlerhaus	
-Ausstellungskosten Aachen	80.000,-
-Ausstellungskosten BRD und DDR	90.000,-
Aktion Mobil	
-Ausstellungskosten Wien	80.000,-
Verein zur Darstellung der Situation der Frau in Gesellschaft, Kultur und Kunst	
-Ausstellungskosten Wien	2.000.000,-
Wiener Secession	
-Ausstellungskosten "Münchner Galeriebörse"	20.000,-
-Ausstellungskosten Markus Lipertz	150.000,-
-Kleinplastik-Biennale Budapest	40.000,-
Summe	5.059.567,-

SUBVENTIONEN AN KÜNSTLER UND KÜNSTLERGEMEINSCHAFTEN

Förderungsmaßnahmen:

Das Bundesministerium für Unterricht und Kunst unterstützt bildende Künstler in ihren Bestrebungen, verstärkt Auslandskontakte zu knüpfen und Ausstellungen im Ausland zu veranstalten. Deshalb werden schon seit vielen Jahren diesbezügliche Aktivitäten gefördert.

Erklärung der Abkürzungen:

AKZ - Ausstellungskostenzuschuß
 KKZ - Katalogkostenzuschuß
 RKZ - Reisekostenzuschuß

Afhus Eva, AKZ-Osaka	20.000,-
Aigner Friedl, RKZ-Frankreich	5.000,-
Andric Branco, RKZ-Jugoslawien	5.000,-
Angelmaier Christa, AKZ-Luxemburg, Innsbruck, Düsseldorf	50.000,-
Anzinger Siegfried, AKZ-New York	30.000,-
Bares Josef, AKZ-Hamburg	10.000,-
Böhm Harald, AKZ-Venedig	20.000,-
Carer Peter, AKZ-Brüssel	12.000,-
Cabernig Josef, RKZ-Rom	5.000,-
Degn Helmut Christoph, RKZ-Rom	12.000,-
Denk Wolfgang, RKZ-Nigeria	10.000,-
Deutsch Heinrich, AKZ-Bologna	20.000,-
Eitner Helga und Othmar, AKZ-Berlin	5.000,-
Export Valie, AKZ-Venedig	15.000,-
Fuhrý Renate, RKZ-New York	10.000,-
Gabriel-Tabara Sylvia, AKZ-Niederlande	5.000,-
Galerie am Graben, AKZ-Venedig-Schluck aus Österreich	250.000,-

Graf Franz, AKZ-Venedig	30.000,-
Hain Öller Gabriele, RKZ-New York	8.000,-
Heuer Christine, AKZ-München	12.000,-
Hietz Mathias, AKZ-Japan	15.000,-
Hochmuth Rosemarie, AKZ-New York	8.000,-
Hofer-Slatery Herta, AKZ-Rio de Janeiro	15.000,-
Hrdlicka Alfred, KKZ-Mexiko	50.000,-
Modern Art Galerie, AKZ-Frankreich	25.000,-
Jascha Hans Werner, RKZ-Rom	12.000,-
Jürgenssen Birgit, AKZ-New York, Düsseldorf	30.000,-
Kandl Johanna, AKZ-München	10.000,-
Klein Eva Maria, AKZ-Wuppertal	40.000,-
Kordon Renata, RKZ-New York	8.000,-
Kubin Danka, AKZ-Rom	5.000,-
Kuperwieser Hans, AKZ-Düsseldorf	25.000,-
Kutschera Gabriele, RKZ-Venedig	9.000,-
Leitner Bernhard, AKZ-Hamburg	30.000,-
Logothetis Julia, AKZ-Athen	5.000,-
Mairwöger Gottfried, AKZ-Chikago	20.000,-
Maurer-Gayor Dora, AKZ-Budapest	20.000,-
Miksch Wolf Peter, AKZ-Istanbul	12.000,-
Mühlviertler Künstlergilde, AKZ-Schweden	20.000,-
Pink Maria, AKZ-Manila, Bangkok	15.000,-
Ropac Thaddäus J., AKZ-Berlin	30.000,-
Scheibl Hubert, AKZ-New York	12.000,-
Schleßinger Eva, AKZ-Bolivien	8.000,-
Schmalix Hubert, AKZ-London, New York	40.000,-
Schrammel Lilo, AKZ-Luxemburg	12.000,-
Stanek Norbert, AKZ-Albanien	10.000,-
Traub Herbert, AKZ-Israel	60.000,-
Vana Franz, AKZ-Düsseldorf	10.000,-
Wiesauer-Reiterer Heliane, AKZ-BRD	20.000,-
Windbichler Irmfried, AKZ-Los Angeles	25.000,-
Winkler Otto, AKZ-Niederlande	5.000,-
Zitko Otto, AKZ-Gent	12.000,-
Zwölfer Martina, RKZ-USA	20.000,-

1,173.000,-

ROMSTIPENDIUM

Die Vergabe des Romstipendiums ist eine alte Tradition, die vom Bundesministerium für Unterricht und Kunst gerne weitergeführt wird. Die Romstipendiaten wohnen traditionellerweise im Österreichischen Kulturinstitut in Rom, wo sie auch über ein kleines Atelier verfügen. Die Vergabe des Stipendiums erfolgt in Zusammenarbeit mit der Hochschule für angewandte Kunst und der Akademie für bildende Künste in Wien für den Zeitraum von Oktober bis Juli und ist mit S 8.000,- (monatlich) dotiert.

JURY:

Prof. Maximilian Melcher, Prof. Herbert Tasquil, Prof. Anton Zettl

STIPENDIATEN 1984:

Isabella Dabernig, Gundi Dietz, Franz Schwarzinger, H.W. Jaschna, Gunter Jamison

KÜNSTLERHILFE

Das Bundesministerium für Unterricht und Kunst gewährt seit vielen Jahren Geldaushilfen an Einzelpersonen in besonderen Notfällen und Dauerzahlungen an bildende Künstler in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Landesregierungen.

Im Berichtsjahr wurde unter dem Titel Künstlerrhilfe für 109 Künstler ein Betrag von S 1.700.500,- aufgewendet.

KULTURPOLITISCHER MASSNAHMENKATALOG

Der Verein Österreichischer Kulturservice hilft seit 1976 bei der Durchführung und Vermittlung nicht gewinnorientierter künstlerischer Veranstaltungen für Jugendliche und junge Menschen. Der Verein erhielt im Berichtsjahr eine Subvention von S 5,4 Millionen und eine außerordentliche Subvention für die Veranstaltung einer Indienaustellung in der Höhe von S 209.686,-.

AKTIVITÄTEN IM JAHRE 1984:

Der Österreichische Kulturservice hat sich im Kalenderjahr 1984 an kulturellen Dialogveranstaltungen - auf Wunsch von Schulen - in Form fachlicher Beratung, organisatorischer Unterstützung oder finanzieller Hilfe beteiligt. Dabei wurden vor allem Dialogveranstaltungen wie Diskussionen, Seminare, Workshops, Kulturtage oder -wochen mit einem oder mehreren Kulturschaffenden aus den Bereichen Kunst, Wissenschaft, Forschung, Sport, Wirtschaft oder Medien gefördert.

Von den 828 finanzierten Einzel-, Gruppen- oder Projektveranstaltungen fanden 252 in Wien statt, während auf die Steiermark 145, Niederösterreich 122, Tirol 119, Oberösterreich 60, Kärnten 52, Salzburg 40, Burgenland 23 und Vorarlberg 15 Veranstaltungen entfielen.

Die dafür aufgewendete Gesamtförderungssumme in Höhe von S 2.300.000,- teilt sich wie folgt auf: Wien 28,75%, Niederösterreich 17%, Steiermark 14,25%, Tirol 9%, Oberösterreich 8,75%, Salzburg 8%, Kärnten 7,25%, Burgenland 4% und Vorarlberg 3%.

Von den durchgeführten Eigenveranstaltungen (Kostenpunkt: S 930.000,-) entfielen auf die ARGE Region Kultur S 530.000,-, auf die BÖKWE S 190.000,- sowie auf die Internationale Indienaustellung "Visvakarma" S 210.000,-. Die ARGE Region Kultur, eine Querverbindung von Schule und Erwachsenenbildung, deren Aufgabe im wesentlichen die Information, der Erfahrungsaustausch, das Sammeln und Archivieren sowie das Vernetzen von Kulturinitiativen ist, hat im Jahr 1984 österreichweit, vor allem aber in den Bundesländern Niederösterreich, Steiermark, Tirol, Kärnten und Salzburg verschiedenste Veranstaltungen, u.a. zu den Themen "Die Rolle des Lehrers in der Erwachsenenbildung", "Kultur in Grenz- und Krisenregionen" oder "Kulturmodelle aus der Provinz" durchgeführt. Darüber hinaus wurde mit großem Erfolg ein

Volksmusik- und Literaturfest mit dem Titel "Überlebenszeichen" in Eggenburg und Umgebung durchgeführt. Auch wurde der "Pöllinger Speicher", ein Archiv- und Tagungsraum in Reinprechtapölla erweitert, sowie die Zeitschrift "Pöllinger Briefe" herausgegeben. Der inzwischen erreichten Dimension und dem Erfolg dieser Initiative entsprechend hat man sich Anfang 1985 entschlossen, die ARGE Region Kultur aus dem Österreichischen Kulturservice auszugliedern und einen eigenen Verein zu gründen.

Die gemeinsamen Veranstaltungen mit dem "Bund der Österreichischen Kunst- und Werkerzieher" (BÖKWE) im Jahr 1984 zum Thema "Bildende Kunst heute" - hier wurden 2.500 Mitgliedslehrer in ganz Österreich angeschrieben und mehrfach informiert - haben nur Anfangserfolge gebracht, sodaß man sich entschlossen hat, diese Zusammenarbeit fortzusetzen und jedes Jahr unter ein eigenes Motto zu stellen (1985: "Kunst von Frauen").

Die Indienaustellung "Visvakarma" - eine internationale Wanderausstellung im Wiener Rathaus - wurde vom Österreichischen Kulturservice gestaltet und betreut. Vor allem Workshops mit indischen Webern und Knüpfern wurden speziell für Wiener Schulen, aber auch für Klassen aus Niederösterreich und dem Burgenland mit großem Erfolg organisiert.

VORGANGSWEISE BEI DER SUBVENTIONSVERGABE

Entspricht sinngemäß den Ausführungen auf den Seiten 4 Abteilung IV/1 und 35 Abteilung IV/2.

BERATUNGSGREMIEN

Beirat für bildende Kunst

(Gemeinsam mit der Abteilung IV/1, näheres Seite 4)

Gebrauchsgraphikerkommission

Prof. Max Melcher, Prof. Karl Proksch, Prof. Hans Jörg Swetina

PREISE UND STIPENDIEN
 GRILLPARZERRINGE,
 RAIMUNDRING,
 GEORG TRAKL-PREIS

GROSSER ÖSTERREICHISCHER STAATSPREIS FÜR LITERATUR 1984

S 200.000,- an Prof. Dr. Ernst Jandl

ÖSTERREICHISCHER STAATSPREIS FÜR EUROPÄISCHE LITERATUR 1984

S 200.000,- an Christa Wolf, DDR

ÖSTERREICHISCHER STAATSPREIS FÜR KULTURPUBLIZISTIK 1984

S 75.000,- an Prof. Mag.arch. Friedrich Achleitner

WÜRDIGUNGSPREISE DES BMUK 1984

Dotierung: S 75.000,-

Bildende Kunst: Hermann Nitsch

Musik: (1983) em.o.HProf. Robert Schollum

(1984) Otto M. Zykan

Literatur: Elfriede Gerstl

Filmkunst: Christian Berger

FÖRDERUNGSPREISE DES BMUK 1984

Dotierung: S 40.000,-

Bildende Kunst: Lois Weinberger

Musik: Gerhard Schedl

Literatur: Dr. Elfriede Czurda, Felix Mitterer und Dr. Michael Scharang

Filmkunst: Wolfram Paulus

Künstlerische Fotografie: Friedl Kubelka-Bondy

GRILLPARZERRINGE 1984

Univ.-Prof. Dr. Walter Naumann

Univ.-Doz. Dr. Hilde Haider-Pregler

RAIMUNDRING 1984

Kammerschauspielerin Inge Konradi

GEORG TRAKL-PREIS FÜR LYRIK

Prof. Kurt Klinger

Dotierung: S 40.000,- (SMUK)

+ S 35.000,- (Amt der Salzburger Landesregierung)

ÖSTERREICHISCHE STAATSTIPENDIEN FÜR LITERATUR 1984/85

Ruth Asöck

Erwin Einzinger

Bernhard Hüttanegger

Walter Kappacher

Dr. Marie-Therese Kerschbaumer

Hans Raimund

Christoph Ransmayr

Dr. Lisa Witasek

NACHWUCHSTIPENDIEN FÜR LITERATUR 1985

Gregor Retti

Wolfgang Siegmund

Gabriele Vajdic

Friedrich Walter Wichalm

STAATSTIPENDIEN FÜR KOMPONISTEN 1984

Richard Dünser

Gerd Kürh

Arvo Pärt

Martin Schwarzenlander

Franz Thürauer

Gerhard E. Winkler

STAATSTIPENDIEN FÜR BILDENDE KUNST 1984

Walter Berger

Gerda Fassel

Elfe Franken

Otto Jakel

Christine Knapp-Schafranek

Thomas Reinhold

Georg Salner

Hubert Scheibl

Doris Walaschek

Leo Zogmayer

DRAMATIKERSTIPENDIEN 1984

Dr. Marieluise Schonarte

Stephan Eibel

Hans Glogacher

Dr. Herwig Kaiser

Marcel Meyratn

Felix Mitterer

Wolfgang Palke

Ladislav Fovazey und Inge Lepin

Günther Seidl

Elisabeth Wäger Häusle

Ulrich Gotsbacher

Erich Lederberger

Deszö Monoszloy

Erich Sedlak

Wolfgang Wiesauer

JURORENKOLLEGIEN

GROSSER ÖSTERREICHISCHER STAATSPREIS FÜR LITERATUR

Österreichischer Kunstsenat

ÖSTERREICHISCHER STAATSPREIS FÜR EUROPÄISCHE LITERATUR

Ministerialrat DDr. Peter Marginter
 Doris Mühringer, Schriftstellerin
 Dr. Franz Schuh, Kritiker, Schriftsteller
 Dr. Gerald Szyszkowitz, ORF
 Dr. Ilse Tielsch-Felzmann

ÖSTERREICHISCHER STAATSPREIS FÜR KULTURPUBLIZISTIK

Univ.Do. Dr. Ulf Birbaumer, Theaterwissenschaftler
 Max Eissler, ORF
 Kurt Kahl, Redakteur
 Prof. György Sebestyén
 Dr. Karin Kathrein, Redakteurin

WÜRDIGUNGSPREISE DES BMUK

für bildende Kunst:

Rektor Prof. Maximilian Melcher, Akademie der bildenden Künste
 Rektor Prof. Oswald Oberhuber, Hochschule für angewandte Kunst
 HProf. Arnulf Rainer, Akademie der bildenden Künste
 HProf. Arch. Ing. Gustav Peichl, Akademie der bildenden Künste
 Dr. Traude Hansen, ORF-Kulturredaktion

für Musik:

a.HProf. Cesar Bresgen (Mitglied des Kunstsenates)
 em.o.HProf. Alfred Uhl (Mitglied des Kunstsenates)
 Prof. Mag. Dr. Hartmut Krones
 Dr. Wilhelm Zobl
 Prof. Dr. Leopold Mayer (ORF Linz)

für Literatur:

Prof. Dr. Rudolf Henz (Mitglied des Kunstsenates, Schriftsteller)
 Prof. Dr. Ernst Jandl (Mitglied des Kunstsenates, Schriftsteller)
 Univ.Do. Dr. Hilde Haider-Pregler
 Prof. Franz Hiesel
 Univ.Do. Dr. Ulf Birbaumer, Theaterwissenschaftler

für Filmkunst:

Sigrid Löffler, Profil
 Franz Manola, Presse
 Gottfried Schlemmer, Gesellschaft für Filmtheorie
 Dr. Gerald Szyszkowitz, ORF
 Gino Wimmer, Neue Kronenzeitung

FÖRDERUNGSPREISE DES BMLK

für bildende Kunst:

Rektor Prof. Oswald Oberhuber, Hochschule für angewandte Kunst
 Rektor Prof. Maximilian Melcher, Akademie der bildenden Künste
 Dr. Traude Hansen, ORF-Kulturredaktion

für Musik:

Prof. Paul Kont
 Prof. Ernst Vogel
 Anestis Logothetis

für Literatur:

Univ.Doz. Dr. Hilde Haider-Pregler
 Prof. Franz Hiesel
 Dr. Gerald Szyszkowitz, ORF

für Filmkunst:

Ilse Grond, Leiterin des Kinoreferates am Kritischen Informationszentrum Graz
 Michael Eric-Bilic, Leiter des Alternativkinos "Das Kino" in Salzburg
 Dietmar Zingl, Leiter des Cinematographen am Otto Preminger-Institut in
 Innsbruck

für künstlerische Fotografie:

Dr. Ursula Krinzinger, Galerie Krinzinger, Innsbruck
 Josef Wais, Leiter der Fotogalerie Wien im WUK
 Christian Michelides, Inhaber des Fotostudios "M" in der Stiftgasse

GRILLPARZERRINGE

Univ.Prof. Dr. Dr.h.c. Heinz Kindermann, Theaterwiss. Institut
 Univ.Prof. Dr. Wolfgang Greisenegger, Theaterwiss. Institut
 Univ.Doz. Dr. Ulf Birbaumer, Theaterwiss. Institut
 Dr. Karin Kathrein, Kritikerin
 Prof. Dr. Victor Suchy, 1. Vizepräsident der Grillparzer-Gesellschaft

RAIMUNDRING

Prof. Dr. Franz Stoss, Theaterdirektor
 Univ.Prof. Dr. Margret Dietrich, Wien
 Univ.Prof. Dr. Herbert Zeman, Wien
 Senatsrat Dr. Heinz Tunkl, Gemeinde Wien
 Prof. Dr. Rudolf Henz, Schriftsteller

GEORG TRAKL-PREIS

Univ.Prof. Dr. Mendelin Schmitz-Dengler, Wien
 Jeannie Eder, Schriftstellerin
 Prof. Max Keindl-Hönig

 ÖSTERREICHISCHE STAATSTIPENDIEN FÜR LITERATUR 1984/85
 NACHWUCHSSTIPENDIEN FÜR LITERATUR 1985

Raoul Blazevic, Österreichische Gesellschaft für Literatur
 Heidi Grundmann, ORF
 Dr. Paul Kruntorad, Kritiker und Schriftsteller
 Dr. Lore Toman, Schriftstellerin

ÖSTERREICHISCHE STAATSTIPENDIEN FÜR KOMPONISTEN 1984

Prof. Klaus Ager
Dr. Gerda Fröhlich
Dr. Peter Keuschnig
Chefredakteur Gerhard Mayer
o.HProf. Dr. Gottfried Scholz
Direktor Ernst Smole

ÖSTERREICHISCHE STAATSTIPENDIEN FÜR BILDENDE KUNST 1984

Charlotte Seidl, freischaffende Künstlerin
Redakteur Erwin Melchart
o.HProf. Maximilian Melcher, Akademie der bildenden Künste
Redakteur Harald Sterk, ORF
Prof. Oswald Stimm, freischaffender Bildhauer
o.HProf. Dr. Manfred Wagner, Hochschule für angewandte Kunst

DRAMATIKERSTIPENDIEN

Hellmut Butterweck, Dramatiker
Dr. Monika Meister, Theaterwissenschaftlerin
Dr. Franz Schuh, Kulturkritiker, Schriftsteller

BUCHPRÄMIEN-JURY

Dr. Elfriede Czurda
Prokurist Otto Hausa, Österreichischer Bundesverlag
Dkfm. Dr. Gerhard Prosser, Geschäftsführer des Hauptverbandes des
Österreichischen Buchhandels
Dr. Franz Schuh, Kritiker, Schriftsteller
Prof. Alois Vogel

DIE GEBARUNG 1984

	BVA 1983	Erfolg 1983	BVA 1984	Erfolg 1984
Abteilung IV/1	16,211.000,-	15,006.489,-	16,149.000,-	15,198.327,-
Abteilung IV/2	265,220.000,-	273,558.262,-	235,970.000,-	259,748.735,-
Abteilung IV/3	26,432.000,-	26,420.568,-	25,063.000,-	21,169.973,-
Abteilung IV/4	46,043.000,-	31,546.342,-	39,950.000,-	39,104.515,-
	353,906.000,-	346,531.661,-	317,132.000,-	335,221.550,-

ABTEILUNG IV/1	1983	1984
UT 3 Anlagen-Kunstankäufe	900.000,-	855.000,-
UT 6 Förderungsausgaben	10,712.000,-	9,777.657,-
UT 8 Aufwendung	4,599.000,-	4,580.766,-

UT 6 Bindung mit Genehmigung des BMFin. zu Gunsten Abt. IV/2 (292.000,-) für ein BÜG
 Bindung mit Genehmigung des BMFin. zu Gunsten 1/12820 (632.000,-) für Gehaltserhöhungen

ABTEILUNG IV/2	1983	1984
UT 6 Förderungsausgaben	226,188.000,-	224,736.784,-
UT 7 Aufwendungen (G.V.)	38,000.000,-	34,000.000,-
UT 8 Aufwendungen	1,032.000,-	1,011.951,-

UT 6 Überschreitung mit Genehmigung des BMFin. auf Grund eines BÜG (23,790.000,-) für Gagenerhöhung der Wiener Privattheater und des Schauspielhauses, Schuldentilgung des Ensemble-Theaters, Generalsanierung des Raimund-theaters (erste Baurate)

ABTEILUNG IV/3	1983	1984
UT 6 Förderungsausgaben	25,017.000,-	19,279.713,-
UT 8 Aufwendungen	1,415.000,-	1,890.260,-

UT 6 Bindung mit Genehmigung des BMFin. zu Gunsten Abt. IV/2 (383.000,-) für ein BÜG
 Bindung mit Genehmigung des BMFin. zu Gunsten Abt. IV/5 (3,500.000,-) für ein BÜG (Österreich-Haus)

ABTEILUNG IV/4	1983		1984	
UT 3 Anlagen-Filmsammlungen	318.000,-	318.000,-	302.000,-	301.577,-
UT 6 Förderungsausgaben	42,804.000,-	28,309.840,-	36,737.000,-	35,421.953,-
UT 8 Aufwendungen	2,921.000,-	2,918.502,-	2,911.000,-	3,380.985,-

UT 6 Bindung mit Genehmigung des BMFin. zu Gunsten Abt. IV/2 (815.000,-) für ein BÜG

Im Jahre 1950 wurde das Kunstförderungsbeitragsgesetz, BGBl. 131/1950 in der Fassung BGBl. 301/1968 und der weiteren Fassung BGBl. 573/1981 betreffend die Neuregelung der von den Rundfunkteilnehmern zu zahlenden Abgabe für Zwecke der Kunstförderung, geschaffen. Die Inhaber einer unbefristeten Rundfunk-Hauptbewilligung haben an den Bund jährlich eine Abgabe in der Höhe von S 40,- zu entrichten. Dieser Abgabenertrag ist zwischen dem Bund und den Ländern im Verhältnis 70 : 30 aufzuteilen und vom BMUK zur Gänze für Zwecke der Kunstförderung zu verwenden.

Die interne Aufteilung der Förderungsausgaben ist für die Abteilung IV/1 2%, die Abteilung IV/2 67%, die Abteilung IV/3 10% und für die Abteilung IV/4 9% sowie 13% freier Ermessensspielraum für Ad-hoc-Angelegenheiten. Bei den Aufwendungen ist die Aufteilung wie folgt gegeben: Abteilung IV/1 1%, Abteilung IV/2 20%, Abteilung IV/3 32%, Abteilung IV/4 4% und Abteilung IV/7 42% der veranschlagten Budgetsumme.

	1983		1984	
UT 3 Anlagen (Kunstankäufe)	3,500.000,-	3,485.008,-	3,500.000,-	3,455.025,-
(Fotoankäufe)	150.000,-	149.911,-	200.000,-	371.800,-
UT 5 Aufwendungen (Darlehen)	50.000,-	-	50.000,-	-
UT 6 Förderungsausgaben	43,601.000,-	43,200.299,-	42,401.000,-	42,321.802,-
UT 8 Aufwendungen	4,300.000,-	4,533.348,-	5,300.000,-	4,410.446,-

UT 3 Überschreitung mit Genehmigung des BMFin. zu Lasten der UT 8 (150.000,-)

UT 8 Bindung mit Genehmigung des BMFin. zu Gunsten UT 3 (150.000,-)

	Erfolg 1983	Erfolg 1984
UT 6 Förderausgaben Abteilung IV/1	471.000,-	690.000,-
Förderausgaben Abteilung IV/2	28,959.223,-	28,387.896,-
Förderausgaben Abteilung IV/3	4,597.642,-	2,959.428,-
Förderausgaben Abteilung IV/4	4,306.169,-	5,126.097,-
Sektionsleiterreserve	4,866.265,-	5,158.381,-
	<hr/>	<hr/>
	43,200.299,-	42,321.802,-

Über eine detaillierte Aufstellung der Förderausgaben gibt der alljährliche Bericht ("Zusammenfassung") an den Kunstförderungsbeirat Auskunft.

	1983	1984
UT 8 Aufwendungen Abteilung IV/1	1,814.306,-	257.802,-
Aufwendungen Abteilung IV/2	1,344.550,-	1,204.243,-
Aufwendungen Abteilung IV/3	1,197.691,-	1,103.399,-
Aufwendungen Abteilung IV/4	176.801,-	144.500,-
Aufwendungen Abteilung IV/7	-	1,700.502,-
	<hr/>	<hr/>
	4,533.348,-	4,410.446,-

Diese Beträge wurden für Unterstützungen, die unter dem Titel "Künstlerhilfe" in der Regel gemeinsam mit den Kulturämtern der Landesregierungen an betagte Künstler ausbezahlt werden, aufgewendet.

Abteilung IV/1: nur mehr Kunstankäufe bis S 5.000,-

Abteilung IV/2: 42 Personen regelmäßig und 59 Personen einmalig.

Abteilung IV/3: 49 Personen regelmäßig und 24 Personen einmalig.

Abteilung IV/4: 4 Personen regelmäßig und 3 Personen einmalig.

Abteilung IV/7: 71 Personen regelmäßig und 38 Personen einmalig.

Vorwort	1
Bildende Kunst	3
Darstellende Kunst, Musik und Festspiele	35
Literatur und Verlagswesen	59
Film, Video und Fotografie	69
Kulturelle Auslandsangelegenheiten	79
Kinder- und Jugendliteratur	83
Kulturpolitische Grundsatzabteilung	85
Preise und Stipendien, Grillparzerringe, Raimundring, Georg Trakl-Preis	91
Die Gebarung 1984	95

Herausgegeben vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport, 1014 Wien,
Minoritenplatz 5; für den Inhalt verantwortlich: Mag. Joseph Secky.